

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

• Olesensche Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgskreise.

Erfolgreiches Einzelblatt.



Schnelle und gewissenhafte Berichts-
Erstattung über wichtige Ereignisse.

Zeitung für alle Stände.

Bezugspreis:

Bei Abholung von der Post vierthalb Groschen. Mai 8.-.
Für jedes Monat Mai 2.-, für das ganze Jahr 22.-.
Durch die Post frei nach vierthalb Groschen. Mai 1.-.
Bei den Buchhandlungen in Hirschberg monatlich Mai 1.-.
Bei den auswärtigen Ausgabenbüros monatlich Mai 1.-.

Postisches-Konto: Amt Breslau Nr. 6316.

Nr. 203. - 107. Jahrgang.

Hirschberg i. Schl.,

Sonntag, 31. August 1919.

Einzelpreis:

Die erste Seite oder wenn Raum für Rückporto im
Druck- und Vertriebsvertrag 25 Pfennige, für weitere
Seiten unbedeutende Unterdrucke 50 Pfennige.
Rückporto im Vergleich zu den Schiffstexten je dem 1.- zu
Rückportoabzug 20%.

Jensprecher: Geschäftsstelle Nr. 36.

Jensprecher: Schriftleitung Nr. 267.

Beschleunigte Heimsendung unserer Gefangenen.

Sofortiger Beginn der Vorbereitungen.

Die Staatsweisen in Paris lehnen sich genötigt, einen Pflock zurückzufestigen. Die furchtbare Sklavenfron, unter der unsere Gefangenen allem menschlichen Empfinden zum Stohn trost Unterzeichnung des Friedens noch immer schmachten müssen, hat in der Welt mehr als schlechten Eindruck gemacht. Den Glauben an das schöne Märchen von den hohen Menschheitsidealen, für die Herr Clemenceau und Gessinnungsgenosse angeblich in den Krieg gezogen sind, ist schwer erschüttert. In Paris bemüht man sich deshalb, den Wohlwollenden und Mildern zu markieren. Eine über Nacht in Paris veröffentlichte Erklärung des Obersten Rates besagt:

Um so rasch wie möglich die durch den Krieg verursachten Leidenschaften zu mildern, haben die alliierten und assoziierten Mächte beschlossen, den Zeitpunkt des Inkrafttretens des Friedensvertrages mit Deutschland, soweit er den Rücktransport der deutschen Kriegsgefangenen betrifft, vorzudäutzen. Die Vorbereitungen zum Rücktransport werden sofort beginnen, und zwar durch eine interalliierte Kommission, der ein deutscher Vertreter angegliedert werden soll, sobald der Vertrag in Kraft getreten ist. Die alliierten und assoziierten Mächte wünschen aber ausdrücklich daran hin, daß diese wohlwollende Haltung, von der die deutschen Soldaten so große Vorteile haben, nur dann von Dauer sein wird, wenn die deutsche Regierung und das deutsche Volk alle seine Verpflichtungen erfüllt.

Trotz aller schönen Worte: nur eine Selbstverständlichkeit ist es, zu der die Entente sich hier endlich bereit erklärt. An die sofortige Entlassung der Gefangenen ist, darüber täusche man sich nur nicht, auch heute noch nicht zu denken. Der Oberste Rat ist nur Willens, die Vorbereitungen für den Rücktransport, wie das seit Monaten von der deutschen Regierung dringend und immer dringender gefordert worden ist, nunmehr in die Wege zu leiten, damit die Entlassungen selbst nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages sofort beginnen können. Nach aber wissen wir nicht, wann Herr Willon von seinen Senatoren die Genehmigung zur Unterzeichnung des Friedensvertrages erhalten und damit die Möglichkeit gegeben wird, den Vertrag in Kraft treten zu lassen.

Immerhin, untere hinter Stacheldraht schmachtenden Brüder dürfen wieder Hoffnung schöpfen. Aber selbst dieses geringe Maß von „Wohlwollen“, zu dem die brutalen Sieger sich unter dem schlechten Eindruck der schmachvollen Gefangenenein behandlung bereit erklärt haben, ist an Bedingungen geknüpft.

Der Schlusstag ist ziemlich deutlich. Unter den dem deutschen Volke obliegenden Pflichten dürfte die Entente vor allem die Erfüllung der Lieferung der uns aufgegebenen Kohlemengen und

die Bereitstellung deutscher Arbeiter für den Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs verstehen. Sicherlich werden, so meint das Berliner Regierungsblatt, viele Arbeiter, soweit sie sich nicht gänzlich gewissenlosen Agitatoren verschrieben haben, sich der Verantwortung der gefangenen Brüder gegenüber voll bewußt sein und nichts tun, was das nun so mühsam ins Werk gebrachte Werk zur Befreiung wieder aufhalten könnte.

Wie aber soll für die Millionen Männer, die aus der Hölle der Gefangenschaft zum großen Teile krank an Leib und Seele heimkehren, gesorgt werden? Was hat Deutschland Ihnen als Willkommengruß zu bieten? Söhnen und Kränze, Reden und Telegramme, Unterstützungen und Gaben tun es nicht. Die Gefahr, daß auch sie eine Beute gährender Verbitterung und gewissenloser Wähler werden, dürfen wir keine Minute aus dem Auge verlieren. Eine wohnliche Stätte und nutzbringende Arbeit müssen die Männer, die so furchtbares erduldet, in der Heimat finden. Das aber kann die Regierung, auf die erwartend zu blicken sich trost aller Umwälzungen deutscher Unterthanengeist noch immer nicht abgewöhnt hat, allein nicht schaffen. Nur die Kraft und die Einsicht eines ganzen Volkes vermag Deutschland wieder wohltätig einzurichten. Nur das Volk in seiner Gesamtheit vermag den Heimkehrenden das zu bieten, was sie vom Vaterlande erwarten: Ruhe und Frieden, Arbeit und Brot.

Der Aufstand von der polnischen Armee unterstützt.

Starke Truppenzusammenziehungen jenseits der Grenze.

Kattowitz, 30. August. (Drahin.)

Die Scharenjäger mit polnischen regulären Truppen an der öberschlesischen Grenze dauern weiter an. Das Kriegsgericht in Brüthen fordert in seinen Verhandlungen, die alljährlich stattfinden und in denen drei Anklagevertreter ständig tätig sind, immer neues Material über die aktive Tätigkeit regulärer polnischer Truppen an den öberschlesischen Unruhen zu Tage. Nach der Kattowitzer Sitz. haben höhere Intendanturbeamte und Offiziere der Haller-Armee in ihren Unterhaltungen kein Hehl daraus gemacht, daß bei der Warschauer Regierung die Absicht besteht, den öberschlesischen Aufstand durch Truppen zu unterstützen. Falls die Teschener Frage in den nächsten Tagen nicht entschieden werde, werde auch eine polnische Offensive gegen die Tschechen aufgenommen werden. In Cieszyn und Bendzin wurden wichtige Stäbe der Haller-Truppen postiert. Deutsche Flieger haben festgestellt, daß der Zugverkehr mit Truppentransporren außerordentlich bedeutend war. In Gostowice waren beispielsweise über 300 und in Oberberg über 400 Wagen zusammengezogen.

zu Mährisch-Ostrau, 29. August. (Draht.)
Bei Dieditz kam es an einem Feuergefecht. Als sich die Arbeiter früh im Stiegschacht zur Einfahrt versammelten, sind Schüsse von Goczałkowic aus Maschinengewehren gefallen. Unter den Arbeitern entstand eine Panik. Auf beiden Seiten griff Artillerie in den Kampf ein. Die Bevölkerung von Dieditz und Umgegend ist in größter Aufregung und Beschwörung.

Eine deutliche Antwort für Pan Korsanty.

wb. Breslau, 30. August. (Draht.)

Die Pressestelle des Oberpräsidenten der Provinz Schlesien teilt mit: In der Sitzung der Ententekommission im Breslauer Landeshause gab Oberpräsident Philipp bekannt, daß er den Abgeordneten Korsanty ersucht habe, ihm die Adressen von polnischen Vertrauensleuten zur Teilnahme an den Breslauer Versprechungen namhaft zu machen. Er bedauerte, daß Korsanty diesem Eruchen nicht entsprochen habe. In der Gazeta Obojska erklärt nun Korsanty, daß Oberpräsident Philipp ihm sein Wort davon gesagt habe, daß in Breslau eine Sitzung mit der Ententekommission stattfinden solle. Korsanty sei der Meinung gewesen, daß die Ententekommission direkt nach Ober-Schlesien reisen werde. Demgegenüber ist festzustellen, daß die Erklärungen Korsantos nicht den Tatsachen entsprechen. Korsanty hat sich in Berlin dem Oberpräsidenten gegenüber sogar selbst erbogen, nach Breslau zu kommen, was Oberpräsident Philipp aber mit Misstrauen darauf abgelehnt hat, daß nach den Beobachtungen in den deutsch-polnischen Ausgleichsverhandlungen der Abgeordnete Korsanty nicht mehr über die Fähigkeit verfügt, die Wahrheit unentstellt wiederzugeben.

Die Diktatur der Mitte.

Der „Vorwärts“ sieht den tapferen Kampf um die Auflösung der Arbeitermassen unermüdlich fort, den er längst mit einer Beendigung der Frage der Wiedereinführung der Allordarbeite begann. Heute bemüht sich im Vorwärts Erwin Barth in einem eingehenden Artikel, den Begriff der neuen Freiheit dem allein gültigen Sinne nach auszudeuten. An dem fortgesetzten Niederdruck unserer Wirtschaft, an der wachsenden Verarmung Deutschlands, an dem schwindenden Vertreten des Auslandes an unserer Volkswirtschaft, so erklärt Barth, zeigen sich die Wirkungen des Missbrauchs der Freiheit und der mangelnden Pflichterfüllung, und die Folge davon ist, daß die Radikalen der Rechten und der Linken ihre Saat in den Hahn sprießen sehen. Käme aber eine der beiden Gruppen zur Macht, dann würde es eine Diktatur, ob so oder so, und ihr müsse, und es sei die höchste Zeit dazu, die Diktatur der Mitte entgegengesetzt werden. Das beleuchtet klar die Situation. Nur ist ein kleiner Haken dabei: Diese Diktatur der Mitte könnte von heute auf morgen in die Rechte umgesetzt werden, ohne daß man sie besonders zu proklamieren brauchte, und das ausführende Organ ist die jetzige Regierung und die große hinter der Regierung stehende Masse des deutschen Volkes.

Europa vor einer Wirtschaftskatastrophe.

Im „Vorwärts“ berichtet Otto Hue aus Versailles: Wir gehen einer Weltkatastrophe entgegen, wenn es nicht gelingt, mit größter Geschwindigkeit eine wenn auch nur halbwegs leidliche Kohlenversorgung Europas vor dem Eintritt des Winters herzustellen. Wir dürfen nicht zögern, den Völkern die volle Bedeutung und die furchtbare Gefahr eindringlich begreiflich zu machen. Es achtigt keineswegs, neue Arbeitsausstände zu vermeiden, sondern die Förderung muß so rasch wie möglich und ganz erheblich gesteigert werden, sonst erleben wir einen Winter von unbeschreiblicher Qual und die europäische Güterversorgung brichtrettungslos zusammen.

Verworrene Lage in Ungarn.

□ Budapest, 30. August. (Draht.)

Die Lage ist äußerst verworren und es wird erklärt, daß das Kabinett Friedlich bereits wanke, da die austimmende Antwort der Entente auf die Note des Ministerpräsidenten Friedlich kaum zu erwarten sei. Ministerpräsident Friedlich ist in aller Form der christlich-sozialen Partei beigegetreten. Von sozialdemokratischer Seite wird das Ministerium als Schwundeministerium bezeichnet und erklärt, daß der Ministerpräsident entweder irrsinnig sei oder daß eine Ententemacht hinter ihm stehe. Die sozialdemokratischen Blätter melden, daß das Ministerium Friedlich Tendenz von politischen Gebern in Haß nehme und verfolge.

Die Eisenbahnarbeiter fordern die Wirtschaftsbeihilfe.

□ Berlin, 30. August. (Draht.)

Die Mitteilung, daß die preußische Regierung durch die Landesversammlung eine Wirtschaftsbeihilfe für die Eisenbahnbeamten beschließen lassen will, hat, wie der L. A. meldet, unter den

Eisenbahnarbeitern große Erregung hervorgerufen. Die Arbeiter fühlen sich dadurch zurückgesetzt und fordern nun ebenfalls eine Wirtschaftsbeihilfe. Der Allgemeine Eisenbahnerverband hat seinen Verbandsausschuß zusammenberufen, der eine Entschließung den maßgebenden Stellen unterbreitet hat, in der es u. a. heißt: Nach wie vor besteht der Verband auf die strikte Erfüllung der Forderung, für alle Dienstorte und Dienstgrade eine gleichmäßige, höchstens nach dem Familienstande abgestufte außerordentliche Wirtschaftsbeihilfe zu gewähren, die allein imstande ist, den völligen Zusammenbruch des Eisenbahnbetriebes zu verhindern.

□ Nürnberg, 30. August. Die fränkische Tagesspost teilt mit, daß gestern eine Betriebsversammlung stattfand, die die Vereinigung der drei sozialistischen Parteien mit Einschluß der Kommunisten beschlossen habe.

Der Generalangriff gegen die Bolschewisten.

□ Berlin, 29. August. (Draht.)

Daily Mail berichtet, die Anwesenheit einer starken englischen Flotte in der Ostsee werde mit der eingeleiteten Generaloffensive gegen das bolschewistische Russland in Verbindung gebracht. Die Times berichtet, daß seit dem 15. Juli 150 000 Mann japanische Truppen, darunter zahlreiche Fliegerstaffeln, an die Neafront abgegangen sind. Der kontinentalen Angriff von der Land- und Wasserseite her gegen das bolschewistische Russland werde das Schicksal der Lenin-Regierung endgültig besiegen.

Die englischen Blätter vom 27. August bringen eine Meldung, aus der hervorgeht, daß der Einmarsch von Odessa eine wichtige Wendung von 30 britischen Kriegsschiffen vorbereitete.

Baut einer Meldung aus Bukarest werden die Rumänen im Laufe der nächsten Woche in Bessarabien eine mit grohem Maßstab angesehene Offensive gegen die Bolschewisten unternehmen.

Kleine Nachrichten.

Bolschewikenpropaganda in China. □ Paris meldet aus London, daß die Bolschewisten danach streben, China für sich zu gewinnen, um diese Republik „vom freunden doch“ zu befreien.

Streik und Unruhen in den Vereinigten Staaten. An verschiedenen Plätzen der Vereinigten Staaten, vor allem in Charlotteboro im Staate North-Carolina, wo Streiks in den Baumwollfabriken herrschen, fanden Unruhen statt. Es wurden 3 Tote und 4 Verwundete gemeldet. Neben die Stadt ill der Belagerungsstadt verhängt worden. In Pittsburgh fand es aus Anlaß des Eisenbahnstreiks zu schweren Zusammenstößen, bei denen zahlreiche Personen verwundet wurden.

Unruhen und Unruhen in Südafrika. Das Amsterdamer Handelsblatt meldet, daß 50 000 in Transvaal lebende Inder gegen die Behandlung, die sie als britische Untertanen in Transvaal erfahren haben, protestiert und erklärt haben, daß sie sich den südafrikanischen Gesetzen nicht unterwerfen werden, bevor die britischen Inder vor dem Gesetz nicht der weißen Bevölkerung gleichgestellt werden.

Die aus Südtiroler Beamten des Landes Tirol. Österreich beschlossen, da der Landtag zur Beibehaltung einer Ausschaffung über ihre Forderung auf Auszahlung eines Ausbildungsbetrages für den 2. September einberufen worden ist, die Arbeit wieder aufzunehmen und die Entscheidung des Landtages abzuwarten.

Den höchsten belgischen Orden für die Prinzen von Parma. Offiziell wird mitgeteilt, daß der König von Belgien den Prinzen Siztus und Xavier von Bourbon, Bruder des Kaiserin Italiens, den militärischen Leopold-Orden, die höchste belgische Auszeichnung, verliehen hat, und zwar, wie es im Ernennungsschreiben heißt, zum Zeichen der Zuneigung und der Dankbarkeit für die wertvollen Dienste, die sie der belgischen Armee erwiesen, und für den Mut, den sie vor dem Feinde gesetzt haben.

Mieser Unterlagen in Südtirol. Wie der „Gesco-Slovensky Denk“ meldet, wird demnächst im Rathaus ein Prozeß des Ingenieurs Uhlir gegen Dr. Michael Kostolac stattfinden, der seinerzeit Dozent der Philosophie an der Bragetechnischen Universität und Organisator der Südtiroler Unabhängigkeitsbewegung war. Kostolac wird von Uhlir beschuldigt, beim Umsturz im Oktober 25 Millionen Kronen beschlagnahmt, sie jedoch nicht dem Staat abgeliefert, sondern für sich verwendet zu haben.

Weitere Kämpfe an der Nordwestgrenze von Hinterindien. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Kathiawar telegraphiert, daß der Kriegszustand mit Afghanistan fortgesetzt. Es heißt, daß sich von Afghanen Voitasammunition

in der Nordwestgrenze von Sibirien angeschlossen haben. Vertriebene dieser Stämme greifen fortwährend die enatischen Botrounen an.

Polnischewitsch-Sowjou. In Warschau ist der polnische Oberstleutnant Dominikow verhaftet worden. Dominikow sollte demnächst als polnischer Delegierter nach Südrussland abgeben, um mit General Denitin Verhandlungen über eine wirksame Bekämpfung der Roten Armee anzuknüpfen. Man vermutet, daß Dominikow die diesbezüglichen Dokumente Lenin und Trotzki verfaßt hat.

Deutsches Reich.

Vertreter der englischen Textilindustrie sind in größerer Zahl in Deutschland eingetroffen, um die alten Beziehungen wieder anzuknüpfen.

Verlängerung des Stahlwerksverbandes. Laut Verfügung des Reichswirtschaftsministers hat der Stahlwerksverband für weitere vier Monate als verlängert zu gelten.

Gute Kameradschaft. Londoner Blätter melden, daß die deutschen Seelente, die an der Versenkung der deutschen Flotte in Scapa Flow teilnahmen, die englische Regierung gebeten hätten, an jeder Strafe teilnehmen zu dürfen, die dem Admiral Reuter wegen dieser Handlungswweise auferlegt werden würde. Ein Lichtblick in düsterer Zeit!

Schwere Brotsorgen in Bayern. Nach einem Gespräch des bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft ist die vorzeitige Versorgung mit Brotgetreide geradezu trostlos. Die Vorräte der letzten Ernte sind bis auf kleine Reste ausgebrannt. Große Städte, wie München, sind noch auf eine Woche mit Getreide oder Mehl versorgt. Einzelne Bäckereien haben beträchtliche Mengen geliefert, sie haben die Lage für den Augenblick bereitet. Wenn aber die Versorgungsverhältnisse noch eine Woche so weitergehen wie augenblicklich, dann muß die Brotversorgung der Städte völlig zusammenbrechen. Dies würde nach Ansicht des Ministeriums den Beginn neuer Unruhen bedeuten.

Mitteleuropa ist von den Reichswehrtruppen am Freitag besetzt worden. Der Grund zu dem Einmarsch ist das Verhalten demonstrierender Arbeitslosen am 9. August gegenüber einem Grenzjägerbataillon, das in Mitteleuropa Quartier machen sollte, zu urtheilen. Die Besetzung dient zur Wiederherstellung des Anschlags der Regierung und Festnahme der Führer bei der Durchsuchung der Quartiermacher und Beschlagnahme der bewaffneten, welche sich in unberechtigtem Besitz von Gewehren befinden.

Die Franzosen fordern auch lebendes Wild. Der Pariser Matin meldet, daß mit Unterstützung des landwirtschaftlichen Ministeriums der französische St. Hubertus-Club bei der Ausbildungskommission die Forderung gestellt hat, von Deutschland und Österreich die Lieferung von je 230 Hirschen, 5000 Rehen, davon 2000 einjährige sein müssen, 800 000 Hasen und 3 Millionen Wildschweinen zu verlangen. Österreich soll aber dies 1 Million Fasen, darunter 200 000 männliche, abliefern. Die Tiere sollen lebend im Anfang September und März innerhalb 2–3 Jahren geliefert werden.

Die trostlose Lage der preußischen Staatsbahnen. In einem Artikel über die wirtschaftliche Bedeutung der Staatsbahnen gibt Staatsminister Dr. Deter in der "Frankfurter Zeitung" an, daß die Ausgaben der preußischen Staatsbahnen im laufenden Halbjahr 8 Milliarden Mark erheblich ausgebaut werden. Ferner erklärte der Eisenbahnminister, daß ausdrücklich die Ablieferung von 550 Lokomotiven und 14000 Waggonen rückständig sei, da die Werke bei den heutigen Arbeitsleistungen nicht imstande wären, die Aufträge durchzuführen. Obwohl die Hauptwerkstätten jetzt zum Teil doppelt und dreifach leer stehen als in Friedenszeiten, ist die Arbeitsleistung weit geringer. Nur die Wiederausbildung einer Lokomotive war im Laufe der Woche nur von durchschnittlich 115 Arbeitern einer Werkstatt notwendig, jetzt braucht man dazu 213 Arbeiter!

Infolge der Kohlenknott hat als erster Berliner Betrieb die Firma Ludwig Löwe A.-G. heute morgen ihren Betrieb geschlossen.

Das Mandat für die deutschen Kolonien soll, wie der Pariser Matin melden, bis zur endgültigen Entscheidung durch den Volkerbund zwischen Frankreich, England, Italien und Japan gereilt werden. Amerika hat eine Beteiligung an der vorläufigen Verwaltung der Kolonien abgelehnt.

Hamburg gegen die Arbeitslosenunterstützung. Die Hamburger Bürgerlichkeit hat beschlossen, die Arbeitslosenunterstützung in Hamburg ab 1. September abzubauen und bei der Reichsregierung dahin vorzustellen zu werden, daß mit größter Beschleunigung anstelle der Erwerbslosenfürsorge eine Arbeitslosenversicherung eingerichtet wird.

Aus Stadt und Provinz

Hirschberg, 31. August 1919.

Streik in der Papierindustrie des Hirschberger Tales.

Bereits am Freitag nachmittag 2 Uhr legten die Arbeiter in den Papierfabriken Brüder Erfurt, Weltende, der Hirschberger Papierfabrik und den Schlesischen Cellulose- und Papierfabriken in Cunnersdorf die Arbeit nieder. Am Sonnabend morgen folgten dann die Arbeiter in allen anderen Papierfabriken des Hirschberger Tales, sodass zurzeit keine Papierfabrik im Betriebe ist. Über die Ursache des Streikes wird uns berichtet: Die Arbeitgeber und Arbeitnehmer in der Papierindustrie hatten einen neuen Tarif vereinbart, der vom 1. Juli ab rückwirkende Kraft erhalten sollte. Damit hatten sich auch die hiesigen Arbeitgeber einverstanden erklärt. Inzwischen hatten die Papierindustriellen in der Grafschaft Glatz die Auszahlung der rückständigen Beträge abgelehnt, sodass es dort zu Differenzen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern gekommen ist. Daraufhin lehnten auch die hiesigen Arbeitgeber die baldige Auszahlung der rückständigen Beträge ab, boten aber dafür den Arbeitern Vorzuhzahlungen von 50 Mark für männliche und 25 Mark für weibliche Arbeiter. Dieses Anerbieten wurde von den Arbeitern abgelehnt, die die baldige Zahlung des vollen Befrages verlangten. Die Arbeitgeber erklären auch, daß der neue Tarif noch nicht endgültig unterschrieben, also auch noch nicht in Kraft getreten sei. Man hofft, daß es bald zu einer Einigung kommen wird. Am Streik sind etwa 1500 männliche und weibliche Arbeiter beteiligt.

* (Kirchenkonzert.) Neben Konzertsängerin Gräfin Gertrude Wilhelmine, die wir am Montag hier in der Gnadenkirche hören werden, schreibt unter anderem die "Schlesische Zeitung": Ihre Stimme, die sich hauptsächlich im Fein-Lyrischen heimisch fühlt, ist in allen Etagen weich, tonschön und rein, ihr Vortrag stets voll warmen Gefühls, die Wiedergabe der gut gewählten Gesänge vorzüglich. Ihren Part in der Bach-Arie "Meinem Hirten" wirkte sie mit ihren musikalischen Qualitäten zu einem wirklichen Genuss zu gestalten. — Otto Heinermann und Katharina Heinermann-Erb sind hier als Orgelflimmler schon so gut bekannt, daß wir wissen, welcher reine Kunstgenuss uns erwartet. Es kommen Gesangs- und Orgelwerke von Händel, Karg-Ebert, Hugo Wolf, Reger und Heinermann zu Gehör.

* (Turnfest.) Der erste Bezirk des Riesengebirgsturngaues veranstaltet Sonntag, den 31. August, in Hirschberg ein Turn- und Spielfest. Vormittags findet ein Wettkampf, Hochspringen, Angelstoßen, 100-Meter-Lauf und Freiluftkugel statt. Nachmittags werden allgemeine Freilübungen, Mannschaftswettläufe und Spiele vorgeführt.

* (Vom Handwerk.) Die Meisterprüfung bestanden vor der Prüfungskommission in Hirschberg: Damenschneiderin Hildegard Menzel in Warmbrunn, Bäcker Bruno Erler in Hirschberg, Bäcker Georg Blobau in Schönberg, Bäcker Alfred Gerber in Landeshut, Fleischer Georgi Böhlert in Hirschberg, Fleischer Ernst Friedrich in Maiwaldau, Fleischer Bernhard Nixdorf in Warmbrunn, Uhrmacher Fritz Menzel in Hirschberg und Schlosser Helga Kirsten in Landeshut. — Anlässlich des fünfjährigen Jubiläums und mehrjährigen Gefallen-Arbeitsjubiläums erhielten Ehrenurkunden der Handwerkskammer Legnitz: der Schmiedegeselle Hermann Weise in Warmbrunn und der Müller August Beck in Friedeberg a. Qu.

* (Aufhebung von Halteschaltern der Thalbahn.) Auf die Dauer der jetzigen Kohlennot werden vom 1. September ab eine Anzahl weniger benutzer Halteschaltern der Thalbahn aufgehoben. Näheres in der Bekanntmachung im Anzeigen Teil.

* (Elektrizitätsverre bei der Thalbahn.) Begegn einer größeren Maschinenreparatur wird bei der Thalbahn vom Montag, den 1. bis Sonnabend, den 6. September, von abends 11 Uhr bis morgens 5 Uhr der Licht- und Stromstrom abgestellt. Die Thalbahn fordert überhaupt ihre Abnehmer zur größten Sparsamkeit im Stromverbrauch auf.

* (Weber die Brennholzabgabe) der städtischen Forstverwaltung befindet sich eine Bekanntmachung des Magistrats im heutigen Anzeigen Teil.

* (Eine Blechzählnung) ist, wie schon wiederholt mitgeteilt, am Montag, den 1. September. Der Magistrat veröffentlicht noch einmal die näheren Bestimmungen hierüber im heutigen Anzeigen Teil.

* (Personalauskünfte von der Schulverwaltung.) Endgültig angestellt: Die evangelischen Lehrer Paul Kreßlmaier in Bürgsdorf Ar. Böhlenhain, Fritz Blittner in Landeshut, Ludwig Staube als Lehrer und Kantor in Langhennersdorf.

wigsdorf Nr. Wollenhain. Einzweig angestellt. Der evangelische Lehrer Bruno Dittmann in Nieder-Wernersdorf Nr. Wollenhain.

* (Tirolerung.) Durch Verfügung des Kultusministers hämisch ist angeordnet worden, daß die Schuldienner an den staatlichen und den staatlich anerkannten Schulen, sowie an den Lehrer- und Lehrerinnenseminaren die Bezeichnung "Hausmeister" zu führen haben. — Nach einer Verfügung des Kultusministers in den Gerichtsdienstern die schon längere Zeit erstrebt Anzeigebezeichnung "Gerichtsdienstmeister" bezieht worden.

* (Stadttheater.) Heute Sonnabend ist eine Vortragsvorstellung für das übrige darstellende Personal, das auch zum Gelingen der diesjährigen Sommerspielzeit beitrug. Zur Aufführung gelangt "Graf von Luxemburg". Am Sonntag nachmittag wird "Flimzander" und abends "Zigeunerbaron" mit Herrn Brohs-Cordes als Barinkah gegeben. Hiermit schließt die diesjährige Sommerspielzeit des Stadttheaters.

* (Beim Kurtheater Warmbrunn) dauert die Spielzeit bis zum 15. September. Sämtliche Vorstellungen beginnen um 7 Uhr.

* (Im "Hirschberger Lichtspielhaus") früher Adler-Lichtspiel, sind die Erneuerungsarbeiten so weit fortgeschritten, daß die Gründungs-Vorstellung bestimmt in der zweiten Woche des September erfolgen wird. Gegenwärtig werden moderne Einrichtungs-Anlagen eingebaut.

* (Die Auszahlung der Kriegs-Familienunterstützung) der Stadt Hirschberg für die Zeit vom 1. bis 15. September findet am Montag, den 1. September, im Stadtverordneten-Sitzungssaal, Rathaus 2 Treppen, statt und zwar nur noch vormittags von 11 bis 1 Uhr.

* (Eine Flagge am Sedantage.) Das preußische Staatsministerium erläßt die Verfügung, von einer Beslagung der öffentlichen Gebäude am Sedantage Abstand zu nehmen.

* (Beschaffung des Bahnhofes.) Der neue Präsident des Direktionsbezirks Breslau, Halle, traf am Donnerstag mit mehreren Direktionsmitgliedern aus Breslau in Hirschberg ein und besichtigte Freitag vormittag unter der Führung der biegsigen Leitenden Bahnbauräte den Hirschberger Bahnhof.

* (Jubiläum des "Wandersteines") Der "Wanderstein" auf der Wiese vor der "Schwarzen Grube" bei Agnetendorf begeht jetzt ein hundertjähriges Jubiläum: er soll nämlich am 30. August 1819 zum zweiten Male und war 90 Schritte gewandert sein, vorher, 1807, sogar 80 Schritte, wobei er eine kleine Höhe überstiegen haben soll. Der "Wanderstein" ist fast 3 Meter hoch, hat einen Umfang von 9½ Metern und soll 300 Ztr. wiegen.

* (Erhöhung des Brotpreises im Kreise Hirschberg.) Auf Antrag des Bäckereisausschusses hat der Kreis-Ausschuß den Brotpreis auf 27½ Pf. für das Pfund erhöht, so daß ein Bierpfund-Brot 1.10 M. kostet. Die Erhöhung entspricht der Steigerung der Herstellungskosten.

* (Erhöhung der Beugen- und Sachverständigen-Gehältern.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Verordnung betreffend Gehälter für Beugen und Sachverständige, wonach die Entschädigung des durch Abwesenheit von dem Amtssitz verursachten Aufwandes bis auf weiteres bis zum Höchstbetrag von 15 Mark für jeden Tag und bis zum Höchstbetrag von 8 Mark für jedes außerhalb genommene Nachtkuartier bemessen werden kann. Die Verordnung tritt am 1. September dieses Jahres in Kraft und spätestens am 31. Dezember 1920 außer Kraft.

* (Zur Abstimmung über das Schiedsgerichtsleis) sind auch alle außerhalb des Abstimmungsbezirks wohnenden Personen ohne Unterschied des Geschlechts berechtigt, die in dem Abstimmungsgebiete geboren sind und am Tage des Inkrafttreten des Friedensvertrages das 20. Lebensjahr vollendet haben. Diese Personen sollen am Geburtsorte abstimmen: zur Reise dorthin werden ihnen voransichtlich zeitige Vergründungen auswählt werden. Angrafe aller deutschsprachigen Kreise ist es, die außerhalb des Abstimmungsgebietes verstreut wohnenden Stimmberechtigten rechtzeitig zu ermitteln und auf die Bedeutung der Abstimmung hinzuweisen. Die Kreisvereinigung zum Sonder-Oberkreis erachtet, ihr die Kreisen vor allen für die Abstimmung in Betracht kommenden Personen unter Poststelle-Nr. 54 Rücksicht senden zu wollen.

* (Ferdinand Bassalle) des Volkstribunen Glück und Ende, dieser für Debarmann interessante Film, wird seit Freitag im Apollotheater vorgeführt. Die Besucher des Lichtspieltheaters werden entzückt sein von den Szenen dramatischer Natur und seelischer Leidenschaft, die sich inmitten der Gesellschaft nach 1848 abspielen. In hochcharakteristischer Umwelt, die unter glänzender Hölle soviel Ruhe und Unrecht bergen kann, fand Bassalle als Anwalt der Gräfin dasdief seinen ersten öffentlichen Auftritt; für jeden Staatsbürger zumal des heutigen Volksstaates aber sind naturgemäß all die Szenen besonders interessant, die den Mann, der 1863 den Anstoß zum Allgemeinen deutschen Arbeiterverein gab, in seinem lebensfrohen und energischen Atingen um öffentliche Bedeutung als Volksbürtig zeigten. Wohin auch uns die sieben Alte führen, ob nach Breslau, Paris oder Köln, Berlin,

Leipzig, ob in Paläste, Gerichtsgebäude, Landschaften mit alaudenden Jagdreliefs, oder Stätten tiefer Armut und harter Arbeit, "eherem Lohngeleb" ringender Arbeit, welche Hölle von Bildern auch die Verfasser des Films benötigt haben, darunter auch Heinrich Heine, der einst den jungen Bassalle als einen deutschen Mirabeau bezeichnete. Überall hebt sich wirkungsvoll die Hauptfigur, dargestellt durch Erich Kaiser-Liß, heraus und lädt dem gesamten Lichtspiel selbst dort noch bedeutenden Erfolg, wie die rednerische Wirkung des Helden nicht aus den schwachen Auszügen Bassallescher Rhetorik, die sich auf den Zwischenakten präsentieren, sondern aus den künstvoll und zugleich lebhaft-natürlich dargestellten Vollszenen plastisch hervorgehen muß. Technisch steht dieser Film "Bassalle" auf einer ganz vortragenden Höhe.

* (Cunnersdorf, 29. August.) (Gemeindevertretung.) In der Sitzung am Donnerstag genehmigte die Versammlung die Abhaltung von Wochenmärkten an den Diensttagen am Griffler "Zur Post". Mit Rücksicht auf den Kohlemangel wird einem Antrage der Gasanstalt stattgegeben und die Straßenbeleuchtung um 50 Prozent verringert; es werden also hinfällig nur noch acht Laternen brennen. Mit der Auflösung des "Kinderhort" am 1. Oktober erläßt sich die Versammlung einverstanden. Den Hindernissen des verstorbenen Nachtwächters Färlich werden als Beihilfe zu den Beerdigungskosten 100 Mark bewilligt, ebenso eine Erhöhung für Errichtung des Handarbeitsunterrichts an der Volksschule. Da der Volksschullehrer Schmidt mehr zu Büroarbeiten herangezogen werden soll, wird ein Kriegsverleiter als Verte auseinander gestellt. Als Amtsvertreter wird Bürgermeister Eger und als dessen Stellvertreter Schöffe Dittmann dem Kreis-Ausschuß in Vorschlag gebracht werden. Der Dienstvertrag mit dem Kraftwagenführer Winter wird genehmigt, ebenso in einem Fall die Übernahme von Baukostenzuschüssen unter besonderen Bedingungen. Der beantragten Erhöhung der Arbeitslöhne für die Gemeindearbeiter wird zugestimmt unter der Voraussetzung, daß entsprechende bessere Arbeitsleistungen gezeigt werden. Der Antrag des Volksausschusses auf Verbesserung der Haushaltssolden für Leute mit niedrigem Einkommen, ähnlich wie dies in Hirschberg geschieht, wird einstimmig abgelehnt, dagegen soll der minderwertigen Bevölkerung das von der Gemeinde zu beschaffende Geld zu einem billigeren Preise abgegeben werden. Weiter wird beschlossen, die Gemeinde mit Mitteln für den Winter zu versorgen.

* (Hermisdorf n. R., 28. August.) (Dienststuhl.) Am 28. August, vermutlich gegen 11 Uhr nachts wurde dem Zimmermann Wilhelm Hanke aus dem verschlossenen Schuppen das Fahrrad gehoben. Es war noch sehr gut erhalten, hatte gelbe Felgen mit abgesetzten schwarzen Streifen und noch fast neue Gummireifen. Von dem Rad der Frau des Hanke, welches im selben Schuppen untergebracht war, nahm der Täter beide Räder heraus und ließ unten den Rahmen zurück. Vor Ablauf wird gewarnt. Anklagen über den oder die Täter erbittet die Gendarmeriestation Hermisdorf u. a.

* (Schmiedeberg, 29. August.) (Stadtverordneten-Stellung.) Die Stadtverordneten wählten in der am Donnerstag abgehaltenen Sitzung den bisherigen Beigeordneten, Kapitänleutnant Göster, mit allen 23 abgegebenen Stimmen wieder für die Wahl der übrigen fünf unbesoldeten Magistratsmitglieder. Waren zwei Vorschlagslisten eingegangen, von denen die der bürgerlichen Partei 12 und die der Sozialdemokratie 11 Stimmen erhielten. Gewählt wurden von der ersten Liste Gutsbesitzer Hanck und Kaufmann H. Hancke wieder und Fabrikdirektor Dr. Weigel neu; von der anderen Liste Lagerhalter P. Jakobowitz und Schlosser Ferdinand Runge. Am Uebrigen bewilligte die Versammlung 800 Mark für Überbrückung der Lehrkosten im naturwissenschaftlichen Unterricht an der Volksschule, sowie 250 Mark als Beihilfe für den Ausschuß der Hilfskultusfürsorge. Mit dem Verkauf des alten Schübenhauses für 35 000 Mark an den Konkurrenzbesitzer Stiepenhoff erläßt sich die Versammlung einverstanden. Nach dem Verkaufsertrag darf die Ausstellung von Karussells, Schaubuden usw. auf dem Platz am alten Schübenhaus nicht mehr geschehen. Gegen die Annahme eines Vermächtnisses aus dem Nachlaß des fürstlich verstorbenen Privatiers Elsel wurden Einwendungen nicht erhoben. Die Erträge aus der etwa 10 000 Mark betragenden Schenkung Mittelstandes zu Gute kommen.

* (Görlitz, 28. August.) (In der Kasernen Wardschule) wurden am Mittwoch zwei junge Leute verhaftet. Weibe Verhaftete, von denen einer Otto Seidel und der andere Gustav Seidel, sind in Mobs ansässig. Seidel, der bei der Marine eingesetzt hat, stand in freundschaftlichen Beziehungen mit dem ermordeten die offenbar mit dessen homosexuellem Veranlagung in Zusammenhang standen. Durch Vermittelung Seidels wurde er in einem Kino auch mit Glücks bekämpft. Lebterer hat sich durch bedeutende Geldausgaben verbächtig gemacht und soll auch einen erheblichen Beitrag auf der Sparstufe hinterlegt haben. Seidel war erst tatsächlich einige Tage in Berlin. Die Reise steht sicherlich mit der Verhaftung in Zusammenhang.

* (W. Goldberg, 28. August.) (Vollschule.) In einer Versammlung, in welcher Oberlehrer Hadametz über Ziel und Zweck der Vollschule sprach, erklärte man sich mit der Errichtung einer derartigen Schule einverstanden.

* (Rippitsch, 28. August.) (Verhaftung eines gegen vier Personen geric-

ten Giftmordverüchtes, dem die Ehefrau des Buchbindermasters hant zum Opfer fiel, lästig gewordene Buchbindlerlehrling Sa-
gave ist in Elisa verhaftet worden.

wb. Oppeln, 20. August. (Schwere Lebensmittel-Unruhen.) hier fand es am Donnerstag und Freitag zu großen Zusammen-
sätzen der Bevölkerung, welche die Herabsetzung der Lebens-
mittelpreise und der Preise für Wirtschaftsartikel forderte. Be-
reits am Donnerstag stürzte die Menge die Stände der Obst- und
Gemüsehändler, besonders der Großhändler. Heute früh ließen sich die Anhängergruppen in großer Masse fort. Die Menge
drang in eine größere Anzahl von Geschäften der Textil-, Be-
siedlungs-, Lebensmittel-, Zigaretten- und Zigarrenbranche ein.
Man riss auf die Waren weit unter dem Preisertrag herab, den
Einkaufspreise. Ein Teil der Geschäfte wurde geplündert. Die
meisten Geschäfte sind mit Rücksicht auf die Vordrage heute ge-
schlossen. Schließlich stellte Militär die Ruhe und Ordnung wieder her. Zu größeren Zusammenstößen zwischen Militär und Bevöl-
kerung ist es nicht gekommen. Das Militär besetzte die Haupt-
straßen der Stadt und einzelne öffentliche Gebäude.

Gerichtsraum.

d. Hirschberg, 27. August. (Schöfengericht.) Die Bandwirksfrau Anna P. aus Grünau hatte im April drei Rentner Kartoffeln ohne Marken für 20 Pfennig für den Rentner nach Schreiberhau verkauft. Wegen Hochpreisüberrechnung und Kartoffelabgabe ohne Marken erhielt sie einen Strafbefehl über 300 Pfennig, gegen den sie Einspruch erhob. Das Schöfengericht setzte auch die Strafe auf 100 Pf. herab. — Gegen den Bestimmungen der Reichsgesetze ordnung hatte der Gastwirt Ludwig E. von hier zwei Rentner hafte zu je 30 Pf. gefeuht. Er erhielt einen Strafbefehl über 100 Pf., gegen den er Einspruch erhob. Die Strafe wurde auf 50 Pf. herabgesetzt. — Ohne die vorgeschriebene Genehmigung des Landrats hatte der Handelsmann Arno S. von hier einen Dosen an einen anderen Ort verkauft. Er sollte darauf 100 Pf. Geldstrafe bezahlen. Der von ihm erhobene Einspruch wurde verworfen. — Der Kaufmann Karl K. von hier hatte einer Studentin 10 Gramm Goldtinte für 1,10 Pf. verkaufen, worin eine übermäßige Preistreiberei gefunden wurde. Er, der gegen einen ihm zugestellten Strafbefehl über 50 Pf. Einspruch erhoben hatte, behauptet, die Forderung sei nur aus Versehen erfolgt. Er verkaufe sonst dieses Quantum für 5 Pf. Die Strafe wurde insgesamt auf 10 Pf. ermäßigt. — Der Installateur Josef M. aus Herischdorf soll einem früheren Arbeitgeber eine Anzahl Beleuchtungskörper entwendet haben. Da dies aber nicht bewiesen wird, erfolgt die Freisprechung des M. von der Anklage des Diebstahls. — Das Dienstmädchen Ida H. aus Herischdorf soll sich in verschiedenen Geschäften auf den Namen einer Dame Sachen verkaufen haben, sie ist daher wegen Betrugses angeschlagen. Die H. konnte nur in einem Hause überführt werden und wurde zu 25 Pf. Geldstrafe verurteilt. — Eine erhebliche Menge Mehl, Graubrot und andere Lebensmittel hatte der Kutscher Gustav S. von hier an seiner früheren Arbeitsstelle entwendet. Er wurde zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt.

Sprechsal.

Nachmals Eisenbahnbamten-Streit!

Seit einigen Tagen bringen die Tageszeitungen Notizen über einen Streit der Eisenbahnbamten, der am 1. September einzehen soll. Es soll ein Mitteldeutscher Streitknot oder Streitorganisation gegründet werden sein und auch schon wiederholte „Geheim“ Sitzungen stattgefunden haben. Was ist an diesem Gericht Tatsache, was Legende? Tatsache ist, daß seit der Revolution Bekreubungen bestehen, die gesamte Eisenbahnbamtenchaft von den unteren bis zu den oberen Beamten in einer Beamtengewerkschaft zu organisieren und daß die Eisenbahnbamten zusammen mit einer machtvollen Organisation zu rechnen haben. Vor der Revolution wurde in der machtbenden Behörde eine solche Gewerkschaft nicht geduldet. Bis dahin bestanden nicht weniger als 72 Fachverbände oder besser Verbände, die natürlich sehr leicht gegeneinander auszuspielen waren. Und in der Tat, man hat es vorzüglich verstanden, nach dem alten Grundsatz: „deinde et impera“ zu verfahren. Das bei solchen Sachlagen von einer wirtschaftlichen Berufsvertretung bislang nicht gebrochen werden konnte, wird ohne weiteres einleuchten. Die 72 Verbände und Verbändchen besaßen sich daher auch vorwiegend mit der Pflege von Wohlfahrtseinrichtungen und so auf diesem Gebiete auch viel geleistet worden. Seit Beginn d. K. hat sich nun der „Gewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnbamten“ gebildet, dem heute fast resolute alle Eisenbahnbamten, also untere, mittlere und höhere Beamte, angehören. Der Eingliederung der noch heute bestehenden 72 Verbände in diese Beamteneinheitsgewerkschaft stehen nun in dem Vermögen und verschiedenen Wohlfahrtseinrichtungen der ersten ganz bedeutende Hindernisse. Zur Beratung von Maßnahmen, die geeignet seien, diese Hindernisse zu überwinden und zur schleunigen Durchorganisation der neu gebildeten Gewerkschaft führen wirke, war von dem Bun-

desbezirk Erfurt, der Zentralvorstand der Gewerkschaft und die Bundesbezirke Mitteldutschlands zum 6. Juli, an dem Tage also, an dem die „Geheimzusage“ stattgefunden haben soll, nach Erfurt eingeladen worden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch die Frage der Demokratisierung der Eisenbahnbamtenverwaltung erörtert. Angezeigt — nicht beschlossen, wie Beschlüsse in dieser Sitzung überhaupt nicht gezeigt worden sind — wurde, jeder Bundesbezirk sollte seinerseits mit Vorschlägen bezüglich der Demokratisierung an die Verwaltung herantragen. Eine Propagierung des Streiks zum 1. September oder später hat nicht stattgefunden, wie auch eine weitere Sitzung nie stattgefunden hat.

Betont sei noch, daß die Sitzung am 6. 7. weder „geheim“ war, noch geheim gehalten worden ist. Hierzu lag auch absolut keine Veranlassung vor. Diese sind die Tatsachen. Was sonst noch an Gerichten kursiert, sind Legenden, systematisch von bestimmter Seite verbreitet mit dem ausgesprochenen Zweck, das deutsche Volk gründlich zu machen vor —, ja, vor dem Streitknot der Beamten! Nichts mehr und nichts weniger ist beweist. Man will den Beamten auch im neuen Deutschland zum Staatsbürgertum degradieren. Die Beamtenchaft weist sich aber nun ihrer Forderung bezüglich des freien und uneingeschränkten Koalitionsrechtes eins mit dem deutschen Volke. Wenn wir diese Forderung vertreten, so sind wir uns unserer Pflichten dem deutschen Volke gegenüber durchaus bewußt und wir sind uns auch darüber klar, daß wir nur das uneingeschränkte Koalitionsrecht anwenden können, wenn es sich um unsere Ehren und um die Verbesserung unserer wohlerdienten Rechte handelt. Pflichtbewußt hat die Eisenbahnbamtenchaft nicht nur während der Revolution und des Krieges, sondern seit jeher ihren Dienst getan und wird ihn auch pflichtbewußt weiter tun. Mit Spartakus, Kommunismus und Syndikalismus hat die Eisenbahnbamtenchaft nichts gemein und wir müssen es ebenso höflich wie ehrlich zurückweisen, wenn in manchen Zeitungen den Eisenbahnbamten kommunistische Wählerlisten unterschoben werden.

Eisenbahn-Polizei-Beamten-Koalition Hirschberg.
Rimbel. o. Briefta.

Tagesneuigkeiten.

Gefangenens-Meuterei. Eine schwere Revolte brach im Untersuchungsgefängnis des Landgerichts Duisburg aus, welche zur offenen Meuterei ausartete. Die Gefangenen befreiten sich gewaltig aus ihren Zellen und zerstörten die Geräte, zugleich versagte auch das Licht, sobald die Wachen Brandpfeile herbeiholten mußten. Mit Schreckschüssen wurden die meuternden Gefangenen zurückgedrängt. Bei einem zweiten Ausbruch gelang es drei von ihnen zu entwischen. Einige Gefangene wurden verletzt.

Eine eindrückliche Firma. Als vor ungefähr dreißig Jahren der Zar Ferdinand die Regierung in Bulgarien übernahm, da war er, wenn auch nicht gerade arm wie eine Kirchenmaus, so doch immerhin ziemlich vermögenslos. Sein Verlust schaute recht eindrücklich gewesen zu sein; denn wie jetzt die Agence des Volcans versichert, verfügt der Zar gegenwärtig über ein greifbares Vermögen von über 150 Millionen Franken, das aus schwedischen Banken und in bulgarischen, ungarischen und deutschen Unternehmungen angelegt ist.

Fünf Höhlenbewohner wurden in einer Sanddunenhöhle in der Heide nördlich von Hannover entdeckt. Ein Matrose, ein Mann in Infanterie-Uniform und zwei Leute in Zivil sowie ein Gesundheitsapostel, der als Naturmensch unbekleidet umherlief und dadurch bei den Landleuten zum Verräther wurde, wohnten in einer künstlich mit Fichtenstämmen überbrückten Höhle, die von blühender Heide durchwachsen war. Dorflebende Bauernjungen, die im Moore arbeiteten, bemerkten den Naturmensch, wie er Beeren und Pilze suchte. Sie verfolgten ihn unbemerklich und sahen, wie er in einem Heidhügel verschwand. Da in letzter Zeit viele Diebstähle in dorflicher Gegend vorkommen waren, machten sich die Bauern daran, die verdächtigen Höhlenbewohner abzufangen. Sie fanden alle fünf beim Mittagsessen in ihrer Höhle. Zwei konnten verhaftet werden, die drei anderen entkamen. In einem Stalle neben der Höhle fand man lebende Gänse, Enten, Zaxinen und eine Ziege. In der Höhle fanden je zwei Gewehre, Pferdeäder, ferner lagen dort mehrere Rentier-Kartoffeln, Beikloß, Obst, zwei Kalbsfelle, Pelzmäntel u. a. m. Sie schliefen auf auten, weichen Betten. Alles war eingerichtet wie die Unterkünfte im Felde. In der Nähe der Höhle lagen Auten von vererbten Tieren in großer Menge, ferner waren vorhanden zwei Lampen, Spiritus, Petroleum und Wasser.

Schleichhandel mit Tabak. In Herford wurden die beiden Fabrikanten der Firma Dorfke und Lippert, die bisher ein Patentbett vertrieben, wegen Schleichhandels verhaftet. Sie haben wegen eines Zigarettenfabrikanten 2000 Rentner Tabak aus der Nähe von Herford für 2500 Pf. den Rentner an. Die Verhafteten vertraten jede Auskunft über die Herkunft des Tabaks. Nach den gerichtlichen Feststellungen wurde der Tabak den Verhafteten aus Bativen für 2000 Mark den Rentner angeboten.

Echte Trauer. In Karlsruher Blättern veröffentlicht der Direktor einer Mannheimer Lebensversicherungsgesellschaft folgenden Brief, den ihm vor einigen Tagen ein Chemnitzer zugesandt: „Mein Herr! Sie betrübt mich die Feder, um Ihnen mitzuteilen, daß meine liebe Frau, Anna Marie, geborene L., und in Ihrer Gesellschaft für 10 000 M. versichert, plötzlich mit dem Tode abgegangen ist, indem sie mich als Beute des tiefsten Schmerzes zurückließ. Dieser grausame Schicksalschlag traf mich heute früh 7 Uhr. Seien Sie so freundlich und senden Sie mir die Versicherungssumme sobald wie möglich. Die Nummer der Polizei ist ... was Sie in Ihren Büchern ausschreiben haben dürften. — Ich darf aufrichtig und ernsthaft sagen, daß sie eine treue Gattin und bewundernswerte Mutter war. In der Hoffnung, daß alle Formalitäten mit der wünschenswerten Schnelligkeit ausgeführt werden, sende ich hiermit den Totenschein. Ihre Krankheit war ganz kurz, aber sie litt schwer. Der Gedanke daran macht meine Trauer noch schmerlicher. Ich weiß nicht daran, daß Sie mir Trost schenken werden, indem Sie mir das Geld so schnell wie möglich senden, und als Entlastung verspreche ich Ihnen weiterlich, daß ich meine zweite Frau für 20 000 M. versichern werde, den doppelten Betrag der Summe, die meine abgeschiedene geliebte Gattin versichert war. Meine Trauer ist unerträglich, und nur die Gewissheit, daß Sie mir Trost geben werden, kann mir über diese trügerische Zeit hinweghelfen. In der Hoffnung, daß ich baldst das Geld erhalten, vertragen sich meine Kinder mit mir, um Ihnen unseren ergebenen Gruss zu senden. Hochachtungsvoll R. R.“

Abfahrt in den Alpen. Bei einem Ausflug auf die See ist der Ingenieur Hubert Ellisen, Prokurist der Neustädter Papierfabrik A. G., und seine Braut, Fräulein Mizzi Mattoni, abgestürzt; Fräulein Mattoni ist tot; Ellisen schwer verletzt, sein Zustand ist Hoffnungslos. — Bei einer Besteigung des Hohenstein in der Einstalsergruppe ist der Gebirgsalmaler Gustav Kahn aus Wien und der Beamte der Staatsbahn Michael Rosler abgestürzt. Beide wurden als Leichen geborgen. Kahn hat viele Illustrationen und Malzeichnungen für den Fremdenverkehr in den österreichischen Alpenländern geschaffen.

Noch ein Doppelmord des Wallenbacher Mörders. Die Untersuchung gegen den Wallenbacher Massenmörder Schumann bringt immer noch neue Verbrechen ans Licht. Am 5. Juli verhaftete er bei einem Wandsleiter zwei Damerringe, von denen jetzt festgestellt worden ist, daß sie einem 18 Jahre alten Fräulein Charlotte Biedermann aus Charlottenburg gehörten. Sie hatte mit ihrem Verlobten, dem 19 Jahre alten Walter Althoff aus Charlottenburg, einen Ausflug nach dem Wallenbacher See gemacht, und seitdem fehlte von dem Paar jede Spur. Da bei Schumann auch eine dem Mörder gehörende Taschenuhr gefunden wurde, so ist nicht daran zu zweifeln, daß er auch diese beiden jungen Leute ermordet hat. Er leugnet es noch und behauptet, am See ein Portemonnaie gefunden zu haben, das die Minge enthielt. Dieser Doppelmord setzt, daß Schumann nicht, wie er glauben machen will, aus fränkischer Stimmung heraus zur Schirkasse stieß, sondern aus Raub ausging. Das er noch mehr solcher Raubmorde begangen hat, ist sehr wahrscheinlich. Bei ihm fand man noch einen Herrenstecknadel mit einem vierblättrigen schwarzen Stein, der einen Kopf mit Helm darstellt, und einen alten Damenohring.

Bei der Explosions eines Benzintanks der Tölsch'schen Oelfabriken in Darburg wurden acht Personen getötet, zwei werden vermisst. Der Schaden ist erheblich.

Am Ende des Verkehrs. Ein Telegramm, ausgegeben in Wien am 21. August, traf in Moritzstern, im böhmischen Erzgebirge, am 25. August ein! Das ist gewiß eine Glanzleistung!

Ein Dokument der Verzögerung. Die Braut des bei den Chemnitzer Straßenlämpen gefallenen Reichswehrsoldaten Hans Weiß erhielt folgenden Brief: „Hochverehrtes Fräulein! Wir fragen hiermit an, ob Sie den freiwilligen Grenzjäger Hans Weiß kennen. Er war nämlich mit bei den Rotkäppchen in Chemnitz und hat auf dem Hauptbahnhof gegen die Arbeiterchaft gekämpft. Liebes Fräulein! Sie brauchen keine Hoffnung auf ihn zu setzen, da wir ihm mit dem Gewehrholzen den Schädel gehalten haben. Sein letzter Ruf war „meine lieben Eltern und meine liebe Helene!“ Sie brauchen sich aber nicht zu wundern, wo wir Ihre Adresse herhaben. Wir haben nämlich in der rechten Seitentasche, seine Briefstücke gefunden. Die Karten legen wir Ihnen hiermit bei. Uns ist folgendes in die Hände gefallen: 150 Mark bares Geld, 20 Stück Zigaretten, 5 Stück Zigarren, eine Uhr mit Kette, ein Revolver, ein Dolch und außerdem haben wir dem Schuft die Stiefel ausgezogen. Das war der Dank für seine treuen Dienste im Vaterland. Hochachtungsvoll B. R. M. F. Chemnitz, Verbrecherstraße 17, Wohnung im Keller.“

Expressemann über Karlsruhe. Ein schwerer Erpressungsversuch wurde Montag abend an dem zur Zeit weilenden Generaldirektor a. D. Otto Gerstenberg der Berliner Versicherungsgesellschaft Victoria verübt. Der Generaldirektor wurde in eine fremde Wohnung gelockt. Dort überstießen ihn zwei Männer mit Dolchen und Revolvieren und verlangten von ihm die Ausfüllung eines Schecks über 1½ Millionen Mark auf die Deutsche Bank. Generaldirektor Gerstenberg mußte diesen Scheck wohl oder übel unterschreiben und auch einen Brief an seine Quartiergeberin richten, daß er auf mehrere Tage verreise. Die

Gauern sperrten den Generaldirektor ein und hielten ihn gesangen. Im Laufe des Dienstag-Nachmittags bat Herr Gerstenberg einen der Männer, er möge ihm noch etwas zu essen geben, da er doch seit früh nichts gegessen habe. Daraufhin begab sich der Mann nach dem Nebenzimmer. Gerstenberg bemerkte, daß in der Tür der Schlüssel steckte und drehte ihn um, so daß nun der Gauern gespannt war. Gerstenberg riß das Fenster auf und rief um Hilfe. Nach längerer Zeit eilten auch Leute herbei, die den Generaldirektor betreten. Der Gauern war aber bereits verschwunden. Die Absicht der Expressen war offenbar, den Generaldirektor einige Tage bis zur Abnahme des Betrages gesangen zu halten. Die Abhebung so großer Beträge ist im Verleb avölden der Victoria bzw. ihren Funktionären und den Berliner Banken nicht ganz ungewöhnlich, und der Schad wäre zweifellos ohne Anstand ausgezahlt worden. Die Karlsruher Polizei macht alle Anstrengungen, um der Neubücher Sabotage zu verhindern. Da sie massiert waren, so fehlt es leider an Anhaltspunkten. Der Brief an die Quartiergeberin wurde von den Gauern erst überliefert, nachdem sich einer der massierten Männer Handschuhe angezogen hatte, um jeden Fingerabdruck zu vermeiden.

Kunst und Wissenschaft.

× Das historische Rathaus von Dinkelsbühl, eines der ältesten Gebäude der Stadt, ist, wie uns ein Zelestrum meldet, abgebrannt. Der Schaden ist erheblich.

× Heine in Hamburg. Das von Leberer geschaffene Heine-Denkmal soll jetzt in Hamburg aufgestellt werden.

× Die deutsche Wissenschaft wieder in Rom. Das deutsche archäologische Institut in Rom, das für die Erforschung der Antike so viel geleistet hat, wird wieder eröffnet — aber nicht mehr auf dem Kapitol, von wo es vertrieben ist, sondern draußen vor den Toren, in der Villa Bonaparte.

Letzte Telegramme.

Ebert über die Not der Zeit.

wb. Karlsruhe, 30. August. In der heute vormittag stattgefundenen Sitzung des Staatsministeriums trat Reichspräsident Ebert der in einigen Kriegsgefangenenlagern zutage getretenen Meinung entgegen, die deutsche Regierung habe sich für die Freimbringung der deutschen Kriegsgefangenen nicht energisch genug eingesetzt. Zur Kohlenfrage bemerkte er, daß diese auch zur Transportfrage geworden sei. Die Arbeitsleistungen in den Betrieben und Werkstätten seien derartig ungenügend, daß die Fertigstellung der Reparaturen weit hinter den Bedürfnissen zurückstehe. Vor allem müßten wir wegen der Kohlen- und Transportfragen an die Bergarbeiter, sowie an die Beamten, die Angestellten und Arbeiter appellieren. Die Not der Zeit gebietet uns, uns im Reiche selber zusammenzuschließen als früher. Niemand wolle rütteln an der Eigenart unserer Volksstämme. Aber gerade in den Grenzlandern sei manchmal der Reichsgedanke in den letzten Monaten sehr stark erschüttert worden.

Die Rücksendung der Gefangenen.

wb. Berlin, 30. August. Nach dem Berliner Tageblatt erklärt Corriere della Sera, daß der Beschluß des Obersten Rates der Alliierten, sofort mit der Rücksendung der Kriegsgefangenen zu beginnen, hauptsächlich durch die Mitteilung Italiens veranlaßt worden sei, daß Italien als erste Macht die Kriegsgefangenen heimsenden werde, ohne die Ratifizierung des Friedensvertrages abzuwarten.

Der Wiederaufbau Frankreichs.

wb. Berlin, 30. August. Nach dem B. T. soll dieser Tag aus Vertretern der Gewerkschaften, aus den Kreisen der Arbeiterschaft, Architekten und Arbeitslosen ein Volksarbeitsamt gebildet werden sein, das sich mit der Frage des Wiederaufbaus der zerstörten Gebiete im Frankreich beschäftigt haben soll. Eine Nachrichtenstelle erfährt hierzu, daß nach einer Berechnung des Volksarbeitsamtes die Kosten für den Wiederaufbau auf 40 Milliarden Mark veranschlagt werden. Die gelöste Materialbeschaffung soll in eigene Regie genommen werden. Das Volksarbeitsamt habe seine Pläne bereits in großen Umrissen dem Ministerium mitgeteilt. Im Laufe der nächsten Woche werde eine Konferenz stattfinden, an der außer dem Arbeitsministerium auch der Reichskanzler teilnehmen sollen.

Der Putsch in der Rheinpfalz.

Mannheim, 30. August. Ueber die Ereignisse in Ludwigshafen herrscht noch keine Klarheit. Als fassbar wird gemeldet, daß der Putsch von Franzosen in Zivil aus geführt worden ist. Sie verlangten um 12 Uhr Einlaß auf dem Hauptpostamt, um die Ausrufung der Republik nach allen Richtungen hin zu telegraphieren. Aber die Beamten widerstehen sich und die Franzosen mussten abziehen. Nach einigen Stunden wurde Schußwaffen und Handgranaten herbeigeflogen, und es entstand eine Schießerei, wobei der Postverwalter See getötet und andere Beamte verwundet wurden. Die Franzosen belegten außer dem Postamt noch die übrigen Haßlischen und Süddutschen Gebäude. Die Arbeiterschaft will in den Generalstreik eintreten.

□ Ludwigshafen, 30. August. Der Regierungspräsident der Rheinpfalz hat der deutschen Reichsregierung in einem längeren Telegramm über die Vorgänge in Ludwigshafen berichtet und um Maßnahmen für besseren Schutz der pfälzischen Bevölkerung ersucht. Man erwartet, daß die deutsche Regierung nach Prüfung der Zwischenfälle Protest gegen die Gewalttaten der französischen Soldaten erheben wird.

□ Ludwigshafen, 29. August. Auch in Frankenthal kam es gleichzeitig wie in Ludwigshafen zu Unruhen, die jedoch von weniger schweren Folgen begleitet waren. Einem Bericht zufolge soll der hiesige Oberbürgermeister verhaftet worden sein, weil er die Stadtkasse über den Rhein in Sicherheit gebracht habe. Die Bestätigung der Nachricht liegt bisher nicht vor. In den Hauptverkehrsstraßen durchzogen Patrouillen die Stadt und fordern stehenbleibende Personen auf, ihren Weg fortzusetzen. Die allgemeine Ausrufung der Republik ist bisher nicht erfolgt.

Ablösterungsbestrebungen an der Mosel.

kk. Frankfurt a. M. Von der Mosel wird der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet, daß neuerdings die Sonderbündler ihr Agitationsgebiet an die Mosel verlegen. Auch eine Gegenkundgebung hat in Bernkastel stattgefunden, die von den Demokraten veranstaltet wurde, an der aber auch die Sozialdemokraten und die deutsche Volkspartei teilnahmen.

Wahlereien am Niederrhein.

kk. Frankfurt a. M. 30. August. Die Kölner Aktivisten haben ihre Tätigkeit jetzt an den Niederrhein verlegt. In Mönchengladbach fand eine Versammlung von Anhängern zur Errichtung eines rheinischen Freistaates statt. In Cleve sprach der Vorsitzende der Kölner Aktivisten Dr. Müller.

Französischer Übergriff.

kk. Frankfurt a. M., 30. August. Der Chef der französischen Militärverwaltung des Unterlohnkreises teilt in einer Bekanntmachung mit, daß den deutschen Beamten die Ablegung des Eides auf die neue Verfassung unter Androhung schwerer Strafen verboten sei.

Oberlästellen.

wb. Breslau, 30. August. Das Generalkommando des 6. Armeekorps meldet: Die Einfälle polnischer Banden in deutsches Gebiet mehren sich. Bei Gorlitz griff wiederum eine 100 Mann starke bewaffnete Bande untere Feldwache an, die den Angriff in lehr erbittertem Kampfe abwies. Der Angreifer ließ einige Tote zurück. Es ist nicht anzunehmen, daß dieser Anfall ohne Vorwissen des regulären polnischen Grenzschutzes erfolgte.

wb. Rotterdam, 30. August. Der R. R. C. meldet aus Newyork, daß der republikanische Senator Wood einen Protest gegen die Entsendung amerikanischer Truppen nach Oberschlesien erhoben hat.

□ Oppeln, 30. August. Wie aus Sosnowice gemeldet wird, kam hier General Haller mit seinem Stab an. Sie konferierten mit dem Chef der Militärmision der Entente, General Grodyear. Dieser begab sich darauf nach Kattowitz, um mit den deutschen Behörden über das Schicksal derjenigen Aufführer zu beraten, die vom oberschlesischen Standgericht zum Tode verurteilt waren. Auf seine Veranlassung wurde die Vollstreckung der Strafen hinausgeschoben.

Zulösung der tschechisch-polnischen Gegenläufe.

+ Prag, 30. August. Seltener fanden Versammlungen gegen die Anerkennung von Polen statt. Die einzelnen Redner erklärten, daß die Tschechen bis zum letzten Blutstropfen ihr Recht einstreiten werden und auch vor einem Kriege mit Polen nicht zurücktreten. In Mährisch-Ostrau ist auch der Streik der tschechischen Bergarbeiter proklamiert worden.

Eine Niederlage der Bolschewisten.

wb. Amsterdam, 30. August. Morningpost meldet, daß in London ein vom 25. August datiertes Telegramm aus Omsk eintraf, wonach die Truppen Koltschaks die Bolschewisten südwestlich von Troitsko zum Rückzug gezwungen und ein Sowjetregiment vernichtet haben. Sie machten 14000 Gefangene und erbeuteten Geschütze, Eisenbahnwagen und sonstiges Kriegsmaterial.

Entziehung des Markenzwanges für Seife.

wb. Berlin, 30. August. Nachdem es in den letzten Monaten möglich gewesen ist, der Seifenindustrie aus dem Ausland wieder größere Mengen von Rohstoffen zuzuführen, hat sich die Regierung entschlossen, den Markenzwang für sämtliche Seifen zu befreien. Es wird also demzufolge möglich sein, die im nächsten Monat in den Handel kommenden reinen Fettseifen (Seifenseife, Rasierseife und Kernseife) ebenso wie K. A. Seife ohne Abgabe von Seifenmarken zu beziehen. Lediglich für K. A. Seifenpulver bleibt der Markenzwang vorläufig noch weiter bestehen.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 29. August. Die günstigste Veranlagung der Börse trat heute in einer weiteren Aufwärtsbewegung der Kuris am Montan- und Schiffahrtsmarkt ausgesprochen in die Erholung des deut. Matkurses war es auch die Mitteilung, wonach die Entente die Lieferung der deutschen Kohlemenge tatsächlich auf die Hälfte ermäßigt haben soll, die zur Besserung der Stimmung Veranlassung gab, sodoch sich bei ermäßigtem Kurstand Käufe zu Anlagezwecken zeigten. Auch für neutrale Nachfrage sollen seit einiger Zeit Käufe in gut fundierten deutschen Industriewerten zu verzeichnen sein. Bei Schiffahrts- und Montanwerten betrugen die Besserungen 2 bis 5 Prozent, doch taute die später nicht ganz aufrecht erhalten werden. Im Aufwärmgang mit der Besserung der Marktwertur ist die Nachfrage für Bausätze geringer geworden. Kanadaaltan notierten ungefähr 460. Petroleumwerte behaupteten ihren gestrigen Standpunkt. Die übrigen hierher gehörigen Werte waren zum Teil unverändert. Höher notierten auf Wiener Anregung Orientbahntitel. Auf den übrigen Marktgebieten blieb das Gold- und dementsprechend die Kursschwankungen gering. Als höher sind Orenstein und Koppel zu nennen. Aktienanleihe notierte 79%. Schatzschein und alte heimische Anleihen erzielten weiter mäßige Kurssicherungen. Österreichische und ungarische Renten waren bestätigt, beiderseits Goldrenten.

Wer liefert wöchentlich regelmäßig

Warmbrunner Backwerk
(Friedensware).

Offeren mit Preis pro Pfund unter **W. 578** an die Exped. des „Boten“.

**Flechten
Winden**

offene Füsse, Krampfadlerleiden heißt sogar in verzweifelten Fällen mit oft überraschendem Erfolg die hautähnende schmerz- und juckreizstillende „Vater Philipp-Salbe“. Preis 2,70 Mk. und 5,10 Mk.; erhältlich in

Hirschberg in der Hirschapotheke. Man hält sich vor Nachahmungen und bestellen, wo nicht erhältlich, direkt bei.

Tutogen-Laboratorium, Szittkehmen-Rominten 137.

Weiterwärme der Oberreissmühle.

(365 m Seehöhe.) 29. August 30. August

Ausludung in mm	733,3	729,4
Luftwärme in °Cels. 8 Uhr vorm.	+19,9	+20,8
" " 2 Uhr nachm.	+23,3	+19,3
" " höchste	+28,9	-
" " niedrigste	+15,8	+18,4
Neuglätte in Proz. 8 Uhr vorm.	50	60
Niederschlagsmenge in mm	-	-

<p>Oeffentliche Prüfstelle für maschinelle, Textil- u. chem. techn. Erzeugnisse Civ.-Ing. Max Reinh. Härtelt, Hirschberg i. Schl. Berat., spez.-Fachm. u. öf. angest. beauftragt. Sachverständiger 25 Jahr. Praxis Telefon 429 Gold. Med. u. Diplome</p> <p>Wen. gebr. schw. Rockans. preiswert zu verl. Warmbrunn, Salzgasse Nr. 4.</p> <p>Gebrauchte Mandoline zu kaufen gesucht. Off. m. Preis D 940 an "Vöte".</p> <p>2 Lakenfenster, 1,15×1,67, 1,15×2,20, und eine Wringmaschine zu verkaufen.</p> <p>Krause, Markt Nr. 30.</p> <p>Gute Singer-Nähmaschine mit Fußbetrieb zu verkaufen. Warmbrunn, Kränzelmärkt Nr. 4.</p> <p>Sch. gut erhaltenes Konzertflügel steht im Ton. Mahagoni, farblos. Instrument, f. 850 M. zu v. Cunnersdorf, Dorfstraße 57.</p> <p>Herr. Fahrrad m. G. Belebung v. C. Nähmasch. Neuherrn Burgstraße Nr. 3</p> <p>Herren-Fahrrad, reparaturbedürftig, zu v. Salomo. Contessastr. 1.</p> <p>Fahrrad mit Gummibereitung zu verkaufen Heslerstr. 22, I.</p> <p>Herren- u. Damen-Fahrrad mit Gummibereitung zu verkaufen Straußb. Nr. 83.</p> <p>Schwarze Hose zu kaufen gesucht. Off. u. H 947 an den "Vöten".</p> <p>Gebr. Photokalzen u. Körnerrahmen 9×12—24×30 zu kaufen gesucht. Off. u. O 950 an den "Vöten" erb.</p> <p>Clappsporthosen m. Gummibereif. gut erhalten, zu verl. Sand Nr. 5.</p> <p>Brichmarkensammlung (für Anfänger geeignet), 2200 Stile, Katalogverca. 400 M., meistbietend zu verkaufen. Angebote unter P 951 an d. Exped. d. "Vöten" erb.</p> <p>Größeres, als Garten-Wasserbottich seelan. Fass zu kaufen gesucht. Off. u. F 920 an den "Vöten" erb.</p> <p>1000 Fahrradmodel sind 50.— Schildk. 27.— Auslandsware, Sammler 283.—</p> <p>Streese. Berlin 0. 27, Grünau Weg 18.</p> <p>Herren-Fahrrad, gut erhalten, mit Friedensbereitung zu verkaufen Rosenau 6.</p> <p>Schw. Spikenstoff (neu) z. Kleid zu verl. Cunnersdorf, Paulinenstr. 13, I. r.</p>	<p>Gerichts- und Privatgutachten, Prüfungen, Taxon, Auskünfte. Praktisch. Ausarbeitg., Versuche u. Verwertg. v. Erfindung. Beratg. b. Betriebsaushilfe, Instandsatz u. Ausschärfung. Kauf, Tausch, Leih, Nachlass- u. Konkursmassenreglung.</p> <p>Fast n. Damen-Fahrrad mit Freilauf und sehr aut. Gummibereitung zu verkaufen. Hermann Hirsch, Seidorf i. N.</p> <p>Ein eiserner Kochherd u. 1 Dezimalwaage m. G. zu verkaufen Ober-Schreiberhau, Landhaus Post, Felderweg 784</p> <p>In Ober-Schreiberhau zu verkaufen:</p> <p>komplettes Esszimmer, Eiche, mit Ausziehwein-Ausziehtisch (4 Einstagen), sollte gearbeitet, tadellos erhalten, Preis 6000 M., daebst. rote Blüscharnit. (Mahagoni), Kronleuchter, Seitenstück 1,50×1,20 m. Distanz unter J 879 an d. Exped. d. "Vöten" erb.</p> <p>1 Feldschmiede mit Rieben, 90 cm hoch. Platte ca. 45×50 cm br. besitzt. lang, und 1 Bühsnarre, beides neu, sowie 1 grob. Zöpfelben billast bald zu verkaufen.</p> <p>Gefl. Angebote v. Neukanten erb. mit Z 958 an die Exped. des Post.</p> <p>2 Bettstellen, 1 Waschtisch, f. n. sow. 1 Gitar. -Bith. zu verkaufen. Heinrich, Warmbrunner Straße 21.</p> <p>Vorstanza, grüne Leinen-Soppe, 1 B. graue Manchesterhof, Gummizuckerline (mittl. Sign.) zu verkaufen. Neuherrn Burgstr. 4, III.</p> <p>Schwarzgold Gehrock, 1 Königin, 2 jg. Enten verkauf. C. Nähmasch. (mittl. Sign.) zu verkaufen.</p> <p>Modern, eich., zweitürig. Kleid- u. Wäscheschrank, u. dunkle Bettstelle zu v. Promenade 30, II.</p> <p>Gillette (Rasier-)Apparat, echt, ungebraucht, zu verl. Promenade 27a, part.</p> <p>Brautschleier, f. n., bill. j. v. Off. N 949 an "Vöte". Gut erb. Brautschleier billig zu verkaufen. Herdentstr. Nr. 9, 2 Treppen, rechts.</p> <p>Schn. Gehrock mit Weste, auf Seide gearb., grüne Blau, zu verkaufen. Off. unter S 931 an die Exped. des "Vöten" erbeten.</p> <p>Fahrrad mit Gummi, fast neu, steht i. Bett. bei Gustav Börner, Fahrraddändig., Reichth. Gummi eingetroffen.</p> <p>5 Meter weißer Volle, sehr gute Qualität, grünwollene Sportlinie, jugendlich-wice Form, und schwarzer Luchtmantel für ältere Dame zu verl. Gessler, Hölterhäuser 2.</p> <p>Verkaufe bill. 1 f. n. gut. Herrenfahrrad m. n. G. Vereinf., 1 mit spielen Grammophon mit Doppel-Platten, 1 Handsteuerwag. und 1 lange Wäschekette. Mühlgrabenstraße 16, 2 Treppen.</p> <p>Bei dem heimigen Mangel an Fuhrwerk lieiere ich sofort direkt an Verbraucher</p> <p>Leiter- und Kastenwagen bis 12 sit. Traglast. Verlangen Sie Preis iste. Mag. Mannmann, Niedermühle.</p> <p>Zu verk., 3 Handwagen, 1 eis. u. 1 Dauerbrandos. Sand 45 L.</p> <p>Nähmaschine, fast neu, langer Tisch und Näharm, für Schneider oder Konfektion, zu verkaufen Nähernes Linkestr. 24, II, links.</p> <p>Bettstelen mit Matr., Sofas, Tische, Kleiderschränke, Kommoden, Stühle, Spiegel, Regulator zu verkaufen Zapfenstraße 6, I.</p> <p>2 Herren-Brillenringe an Private zu verkaufen. Su erfragen bei Sturm, Baumstraße 54, 2. Etg.</p> <p>Hafer, Futterrüben u. Erntesäcke gibt sofort ab P. Winkler, Hirschdorf.</p> <p>Neue Siegeln</p> <p>Saure Gurken und Sauerkohl in Stückgut u. Ladungen liefert z. billigst. Tagesspreis, Unbekannt gegen Nachnahme, C. V. S. Schmidt, Siegen.</p> <p>Verkaufe täglich Irische Schnitttechnik, Rhabarber u. Überriß. Verabschiedung nicht unter 25 Bfd. Preis. Abholung gegen Bezahlung. Auch verkaufe ich vom 28. 8. ab Weisskohl, prima Ware. Gänge, Knobelspitzer, Wiesenkol bei Lübn.</p> <p>Prima Häufselmelasse hat preiswert abzugeben Friedr. Gahl, Sand 11.</p> <p>Neuen Hafer, Pferdehäcksel empfiehlt O. Niederlein, Schmiedeberg.</p> <p>Gaslampe zu verkaufen Neue Herrenstraße 2, part.</p> <p>Ein Polon abzugeben. Paul Fuchs, Hirschdorf.</p> <p>Heu oder Grummet lauft Diesner, Hirschdorf u. R. Warmbrunner Str. 65.</p> <p>Ca. 200 Zentner Heu lauft u. erbitt. Preisoff. Adamek, Holzkof. Fabrik Petersdorf.</p> <p>Hafer neuer Ernte lauft jeden Posten zu den höchsten Tagesspreisen Iris Müller, Hirschdorf.</p> <p>Kause jedes Quantum Heu. Goncharov, Markt 10, Mittelhaus, 3 Et.</p> <p>Bin Käufer von gutem Wiesenheu und Kleeheu per prompt und Termine ab Stationen in Ladungen von 100 Ztr. Angebote an Adolf Cohn, Breslau 18, Scharhorststraße 17, Telefon 6257.</p> <p>Verkaufe Hafer und Spargel mit. Kub. u. Siegeldling. Fritz Müller, Cunnersd., Paulinenstraße 5.</p> <p>Privatmann gibt Gelddarlehen jedermaßen streng reell. Weißtor, Berlin, Brückenstraße 8.</p> <p>Kleinere Gelddarlehen gegen Sicherheit. Anfr. schriftlich. Albert Post, Mühlgrabenstraße 2.</p> <p>5000 Mark zur erst. Stelle auf Landwirtschaft s. 1. Off. d. S. zu vergeben. Off. unter H 725 an den "Vöten".</p> <p>12—15000 Mark in mindelssicher 1. Stelle auf schön gelegenes Hausgrundstück mit groß. Garten in Warmbrunn-Hirschdorf zu 4 Bros. vom Selbstgeber gesucht. Ang. unter Z 849 an die Exped. des "Vöten" erbeten.</p> <p>1500 M. auf sofort auf Landhaus mit 2 Mg. Ader v. v. v. Binsenmühle auf alleiniges Hypothek gesucht.</p> <p>Gest. Off. mit O 841 an d. Exped. d. "Vöten".</p> <p>5—6000 Mark zur M. einer Hyp. auf gr. Grundst. in Cunnersdorf v. sol. ob. 1. Off. gef. hint. 17 000 M. Gevert. 30 000 M. U 948 Vöte.</p> <p>Mündelsicher! Suche zur Abtl. 4 kleinen Hypoth. eine Hypoth. von 50 000 Mark auf erste Stelle für Grundstück mit Landwirtschaft im Riesengebirge, Grundstücks-Taxe 120 000 Mark. Angeb. u. H 747 an d. Exped. d. "Vöten". Suche 1. Januar 1920 2. Hypothek auf kleinstes Grundstück 15 000 Mark, ausgeh. mit 30 000 Mark. Off. E 875 an d. "Vöten".</p> <p>2000 Mark zur 2. Stelle auf Zinshaus halb gesucht. Off. mit W 957 an d. "Vöten" erh.</p> <p>Mündelsicher! 32 000 Mk. zu 4½% suchen, im Sonnen oder geteilt, auf sehn Jahre lett. zur Abtlung von 2 Posten von 16 200 M. und 16 400 M. beide ausgeh. mit 3½ d. Wert. auf kleinstes Grundstück in allerbester Lage v. Neu. ober halb. M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.</p> <p>Landwirtschaft bis 50 Morgen mit vollständigem Inventar gel. Offerten unter U 714 an d. "Vöten" erh.</p> <p>Gasthaus mit Landwirtschaft auf d. Lände zu kaufen gesucht. Offerten unter S 712 an d. "Vöten" erh.</p> <p>Grundstück mit Laden für Gemüsewarenhandlung geplant, mit Obstarten zu kaufen oder kaufen gesucht. Ausl. Ans. unter S 953 an den "Vöten" erh.</p> <p>Kein Schwindell Streng reell! Bankhaus Darleh. u. Hypotheken verlieh gegen monatl. Rückzahlung. Gleiche Auszahlung.</p> <p>Kriegsanleihe kauft in jeder Höhe. Inkassobank, Breslau Albrechtstraße 54. Vertreter gesucht.</p> <p>Kl. Haus mit g. Gart. für 1 Familie in Hirschdorf ob. Kl. Haus, sofort zu kaufen gesucht. Fritz Schulz, Walder, Peterkamp 1, St. Nr. 2.</p> <p>Gangbare Schlosserei oder mechanische Werkstatt zu kaufen ob. kaufen gesucht mit oder ohne Grundstück. Stadt ob. Dorf, auch der Vermittler, Off. u. T 801 an d. Exped. d. "Vöten".</p>
--	---

+ Flechten +

frohne n. nassende —.
Schuppenflechte,
Barflechte, Dantauschlag,
Mitteler-Videt, werden in
kurzer Zeit voll. Befest. d.
Dr. Schulz

Flechtersalbe.

Seit vielen Jahren aus-
gezeichnet, bewährt. Preis
v. Tafel 4 M. geg. Nachn.
durch Concordia-Apotheke,
Welt 32 bei Berlin.

**Lungenkrank**

aller Art
trübt Apotheke. v. Schuh-
manns Lungenheiltee. Seit Jahrhunderten bew.
Drausmittel, in neuester
Zeit von ersten medizin.
Kunstlärtern erprobt und
wurm empfohl. Wirkung
wunderh. Basil. schwim-
men im Auswurf, Appetit,
Gewicht. Besindien haben
jet. 1 Tafel 2.50 M. In
allen Apotheken ob. dir. v.
Wohl. von Schumann,
Wanzleben i. Thür. 4 a.

Blühendes Aussehen

durch Nähr- u. Kraftpillen
„Grazinol“. Durchaus unschädlich, i. kurz. Zeit über-
raschend. Erfolg. Ärztlisch empfohlen; Garantiechein.
Machen Sie einen Versuch, es
wird Ihnen nicht leid tun.
1 Schacht. 3.00 M. 3 Schacht.
zur Kur nötig 8.00 M. Frau
M. a. S. schreibt: Sanden Sie
mir i. meine Schwester auch
1 Schacht. Grazinol; ich bin
sehr zufrieden damit.

Apotheke. R. Möller Nachf.,
Berlin G. 24, Turmstr. 16.

Kurstoffs
werden bei Stoffkleierung
reizig. Kraus, Hirschberg,
Schlesier Str. 26, 2. Et.

Wer fertigt?

ind. handarbeiten?
Offerien unter W 848 an
d. Exped. d. „Boten“ erb.

Buchführung,
zahl. Unterstell. briefl.
n. Tafel. Bros. 5 umf.
Fachberater Pfeiffer,
Begnitz.

Dauer Straße Nr. 34.

Wünschen Sie
Aufführung i. Vergangen-
heit, Gegenwart und Zu-
kunft? So senden Sie ge-
gene Adresse unter Ang.
Ihres Vornamens, Jahr
und Tag der Geburt ein.
Schreibe Dauerschreiben.
Auskunft gratis.
Kraus. Verlag, Hamburg
26, o. Friedlandstr. 80.

Schüler

des bief. Real-Gymn. fin-
den noch freundliche Auf-
nahme bei bester Verpfl.
zum 1. Oktober.
Pension Döltmann
Bönenberg i. Sch.
Bismarckstr. Villa 11.

Verlieren

Opernglas
a. d. Fahrwege v. Krumm-
hübel nach Brüdenberg.
Gegen Belohnung abzug.
in Krummhübel 1. II.
Haus Bismarck.

Tula-Damenarmbanduhr
Donnerstag nachmitt. von
Budibinder Seile über d.
Gnadenkirchhof-Linkestraße
verloren gegangen.
Der ehr. Wiederbringer
erhält austd. Belohnung
und Reisevergütung.
Frau Feisthauer,
Hermendorf u. R. Könzen-
dorfer Straße 20.

Die Dame, welche
Freitag Abend
in der Garderober d. Parkett
im Stadttheater einen Regen-
schirm mit schwarz. Krücke
mitnahm, wird gebeten; die-
sen gegen den eigenen mit
silberner Krücke bei der
Garderobenfrau Ansorge um-
zutauschen.

Weißes, aus Hermendorf
enthaulenes Rüschen
abzuholen bei Rose, Villa
Weißbachstein, Schreiberh.
Alter Verlhahn entlaufen.
Gegen Futtergeld abzug.
bei Vogel, Hirschberg,
Berndienstraße Nr. 5a.

Achtung! Achtung!
Vor meiner Abreise nach
Dresden sage ich allen
Freunden und Bekannten
ein herzliches Abschied.
Ferner dankt ich für das
mit in so hohem Maße
entgegengebr. Vertrauen.
Paul Werner, geht. Elekt.
im Agnetendorfer Elektro-
stätswerk.

Das große
Traumbuch.

Die Deutung der Träume
nach alt. arab. ägypt. u.
chaldäischen Ausdeutung.
Zeichnungs der Bilder u.
Unglücksfälle. Die Bla-
neter und deren Deutung.
Die Würstchen und ihre
Geheimnisse. Preis 1.60
Mark. Nach. 2.10 Mark.
Prospekt gratis.
Verlag Albert Scherz,
Berlin NW. 21,
Dortmunder Straße 18 V.

Privat-Mittagstisch empf.
Bahnhofstr. 23, 2. Et. I.

Achtung!
Herren- u. Damenschu-
ze mit g. Gummidichtung
und freilauf billig zu verkauf.
Sonntag vormitt. Cauvers-
dorf 1774, 2 Treppen.

**Küchen-
gehilfinnen**

Küchenmädchen
Stubengehilfinnen
Hausgehilfinnen

Stützen

Kinderfräuleins

Wirtschaftlerinnen

für sofort und später sucht
und empfiehlt

**Städt. Hausange-
stellt.-Vermittelung**
Breslau, Altstädt. Bergholz 16/20,
Junkernstr. 41/43.

Ansichtskarten
billig!
100 Blumenstr. Postl. 6.00
100 Liebesseren. 6.00
100 Frauenschön. 8.00
50 echte Künstler. 5.00
Verlag Marder,
Breslau I. 135.

**Ia. Gebirgs-
Himbeersaft**
Pfd. 5.75 Mk.
empfiehlt
gegen Nachnahme
Georg Zeh Nachflg.
Schönau (Katzb.)

Himbeeren
Sauerkirschen
und Falläpfel

kaufen große und kleine
Posten

Deutsche Likör-Fabrik
Friedrich & Co.,
Fruchtsaftpresserei
Waldenburg I. Scht.

Alte silberne Löffel
Münzen usw.
gold. Ringe und Ketten.
Platin — Bremerläufe
laufen immer
G. Bachmich, Goldschmied,
Bahnhostrasse Nr. 16,
alte Post.

Leim

jede Menge, sucht sofort zu
laufen
Grobmesser. Möbelindustrie,
Eckmannsdorf I. R.

Aus Heeresbeständen
ein größerer Posten
Möbelner Decken

preiswert zu verkaufen.
C. H. Stiel,
Indader Willi Stiel,
Eichenhardung,
Bahn Et. Markt 27/28,
Fernsprech. 52.

**Al. Parade o. Garten-
laube, s. Biegental** ge-
eignet, zu laufen gesucht.
Off. unter A 896 an den
„Boten“ erbauen.

Eine eichene Welle,
5,80 Meter lang, Bogen-
stärke 110×140 mm,
Sparrente 120×380 mm,
mit Lagern, zu verkaufen.

Antiquen erbeten
Vereinigte Greiffenberger
Bleich- u. Appretur-Anst.,
G. m. b. H.,
Greiffenberg i. Scht.
Alte Herrenstraße 23/24.

Fahrraddecken und
Schlüsse
in großer Aufl. billig.
Prima Batterien

für Taschenlampen, elek-
trische Ware, empfiehlt
v. Franke, Fahrrad- und
Nähmaschinenhandlung.
Richter Burgstraße 9.

Tepli
4 zu 5, zu verkaufen
Wilhelmstraße 1. 1 Tg.

Gebr., aber noch mit erb.
Wäscheleine
zu kaufen gejuchzt Markt 6.
Hinterhaus.

Neuer Dipl.-Schreibstisch
(Eiche furniert, braun ge-
beizt) zu verkaufen.
Krenner, Richter Burgstr. 6.

Klappwagen
zu verkaufen Cunnersd.,
Friedrichstraße 14a.

Gut erhaltenes Piano,
Eiche oder Nussbaum,
zu kaufen gesucht. Off. u.
V 934 an d. „Boten“ erb.

Ein Zimmer Möbel,
oder auch Einzelstücke,
Schrank, Schreibmöbel, Bett-
stellen, Bürette,
zu kaufen gesucht. Off. u.
V 935 an d. „Boten“ erb.

Ein einsätziger
Kastenwagen,
vasserl. f. Geschäftsmann,
steht zum Verkauf
Görlsdorf I. R. 122.

Rübenbüttel. Federdecke,
Kronenbüttel, 1. Dfd. m.
Handtuch. Bilder. Mar-
morplatte. Möbelstücke,
Maschenmöbel. Gartent-
bank. Gläserplatte.
Schlüssel. Hundekettchen
u. Maul. zu vt. Cunners-
dorf. Paulinenstr. 13, I. r.

Ein noch gut erhaltenes
Bastwagen, 80 3tr. Trag-
kraft, steht zum Verkauf
Crommenau Nr. 5.

Tisch mit 2 Stühlen,
Damenstr. 1. Ig. Baum
verkauf E. Kaufm. Assoz.
Neuhöhe Burgstraße Nr. 8

Sauerstoff-Flasche
zu kaufen gesucht.
Ernst Thiele,
Bau- u. Werk. Schlosser.,
Peterdorf I. R.

Gut erh. Dezimalzugs
zu kaufen gesucht.
„Große Linde“, Bahn I. R.

Gebrachte, noch mit erb.
Gesamtspiel
für 2 Zimmer gesucht.
Off. unter A 896 an den
„Boten“ erbauen.

Tanzsaal-Spielkabin
i. Taf., Sattlerwachs, echte
Ware. Tischlerleute zu vt.
Siegelstraße Nr. 1.

Gebr. Soja zu verl. Meng.
Burgstraße Nr. 1. Seite

Gutgeh. Drogengeschäft
kauf oder taucht gegen ein
in Posen seit 35 Jahren be-
stehendes. Fa. Flora-Drog.,
Posen, Halbdorfstr. 39.

**Ein neu gebautes
Zinshaus**
mit groß. Gemüsegarten,
elektr. Licht, Wasserleitung
im Hause, ist preiswert zu
verkaufen. Nähe bei
Gustav Hoffmann,
Kohlst. h. Gottesb. Nr. 41
Kreis Waldenburg

Haus oder Wohnung,
2-7 Zimmer, zu mieten
oder kaufen gesucht f. bald
oder später von Offiziers-
witwe mit 2 grös. Kind.
von Hirschberg bis Herm-
dorf. Angebote an
Frl. v. Berken, Schreib-
hau, Friedrichstraße.

**Öffentlere
Hotel**
In Klein. Stadt, erstes am
Platz, in lob. Gegend,
Preis 53 000 Mark,
Anzahlung 15-20 000 M.;

Gasthaus,
Mr. Landeshut, mit Bar-
teihaal u. 33 Morgen Acker
u. Wiesen, 1 Pferd sowie
Milchkuh, Preis 69 000
M., Anzahlung 30 000 M.:

Gerichtskreisamt
Im Hirschberger Tal, mit
Kanzlei, Notaries Geschäft,
Anzahlung 35 000 M.;
hohleines Wohnhaus

In außer Lage Hirschbergs,
Anzahlung 50 000 M.:

Haus mit Laden
In Schneideberg, sofort
beziehb., Anz. 12 500 M.;
Villa im Steinseiffen,
8 Zimmer, sofort beziehbar,
Preis 60 000 M.,
Anzahlung 20 000 M.
Kauf. nur gen. Rückporto.
Paul Schulz, Güterbüro,
Krummhübel 1. R.

Villa in Warmbrunn,
9 Zimmer, 2 Stichen, Bad,
Spülloset, Gas u. Elektr.
Obst- und Gemüse-
garten, für 80 000 M. zu
verkaufen. Anzahlung 40-
50 000 M. 5-7 Zimmer
Wohnen bald bezogen ob.
M. Conrad, Hirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

**Suhe
zahlungsfähige Häuser
Villen,
Landhäuser,
Zinshäuser,
Güter,
Gebäudehäuser,
Hotels,**
M. Conrad, Hirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.
Telephon-Nr. 208.

Besserer Herr

nicht für 14 Tage Aufenthalt auf dem Lande oder
Bücherrei bei guter Verpflegung.
Angebote unter C 917 an die Geschäftsstelle des
"Boten" erbeten.

Für Hirschberg u. Umgegend
ist die Hauptagentur einer alten, gut eingeschrittenen
deutschen Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft mit erheblichem Kapital zu besuchen.
— keine Volksvers. — Reisettiert wird auf einen
angesehenen Herrn, welcher neben seiner Berufs-
tätigkeit für Ausführung neuer Anschlüsse sorgen kann.
Vertretern von Feuerversicherungs-Gesellsc. bietet sich
Gelegenheit zur Aufbesserung ihrer Einnahmen.
Meldungen erbeten unter P 907 an die Expedition
des "Boten a. d. Rsgb."

Ich beabsichtige meines hohen Alters wegen mein
an der Hauptverkehrsseite des Marktes gelegenes
Wohn- und Geschäftshaus mit Laden
sowie mit großem, mehrstöckigem Hinterhaus auf der
Priesterstraße, welches 7 Fenster Front hat, an einen
zahlungsfähigen Käufer günstig zu verkaufen.

Im Vorderhaus sowie Hinterhaus sind gleich-
zeitig große Remisen, große Keller und Stallungen,
ferner ein bewohnbares Mittelhaus.

Das Grundstück eignet sich zu jedem größeren
Geschäft.

Fran Matilde Buttermilk,
Hirschberg i. Schles.

Grundstück mit großem Hofraum und Kellereien

für Fabrikation in Hirschberg oder nächster
Umgebung zu kaufen gesucht. Genaue
Angaben: Forderung, Belastung, Größe,
Lage erbeten. Verschwiegenheit zugesichert.
Angebote unter H T 1097 an Haasestein
& Vogler A.-G., Breslau.

**Bier schwere Belgier und
Ermländer Fohlen,
auspannfähig, auf Weide groß gezogen,
drei starke, zuverlässige Arbeitspferde,**
ungefähr Größe 175 Cm.,
sofort preiswert zu verkaufen.

Rittergut Johnsdorf,
Kreis Schönau (Ratibor), Post Langenau,
Telef., Amt Bähn, Nr. 57.

Weiteres Bauernhaus
mit Stallung und 1 Morgen Garten in schöner
Gebirgsgegend ist für 7500 bei 5000 M. Anzahlung
sofort zu verkaufen.
Nur erste Angebote erbeten an:

Landwirt W. Hartmann, Friedeburg a. Au.

Kriegsanleihe in jeder Höhe kauf
gegen das Hans Kinderer,
Breslau V., Schweidnitzer Str. 18, Tel. 6899.

In Betrieb befindliche
bd. - ol. Stadt-Bäckerei
mit Grundstück zu kaufen
gesucht. Ausführliche An-
geb. an F. L. Söhnel,
Friedeburg a. Au., erbet.

8000 Mark
z. ersten Stelle auf Land-
wirtschaft bald zu vergeb.
Anfragen unter K 924 an
O. u. J 726 zu d. Bot.

Achtung!
Villen, Landhäuser,
Landwirtschaften,
Güter, Geschäftshäuser
sowie Objekte jeder Art
und Größe such. wir da-
her f. schnellstell. Käuf.
Ausführl. Angeb. evob. an
"Globus", Deuthen O.-S.,
Kaisersl. 6.

Haus m. Gemisch-
warengesch.
auf dem Lande bei
6-8 000 Mk. Anzahl.
**suchen zu
kaufen**
Gebrüd. Frieben
Breslau, Klosterstr. 4

Moderne Edenvilla
in best. Lage einer Klein-
stadt, am Fuße des Iser-
gebirges, unmittelbar an
Bahn und Post gelegen,
9 Zimmer, 2 Räuch., Raumk.,
Bad, Centralheizg., elektr.
Licht und Kraft, Wasserl.,
Spüllosets, Obst- und
Gartengarten, preiswert zu
verkaufen. Anzahlg. nach
Uebereinkunft. Anfr. unt.
J 858 an die Expedition
des "Boten" erbeten.

zu kaufen gesucht
kleines Haus
mit etwas Stall, Keller,
ar. Obst- u. Gemüsegart.
Angebote mit Angaben d.
Preises, der Größe, Lage
und Bauberhältnisse unt.
O 928 an die Expedition
des "Boten" erbeten.

Gut, 125 Morgen,
alles in einem
Plan, mit Inv.
zu verkaufen.
Anfragen unter D 918 an
d. Exped. d. "Boten" erbt.

**Suhe eine gutgehende
Fleischerei**

mit gutgehendem Aufnah-
Geschäft zu kaufen. Hirsch-
berg, Warmbrunn bevorz.
Angebote zu richten an
Bradler, Saalberg 23.

**Suhe 1 bis 2 Morg. Land
oder Wiese**
in Cunnersdorf zu verkaufen.
Frik. Schiller,
Paulinenstraße Nr. 5.

**Einzeln. Frau sucht
klein. Villengrundstück**
mit Garten, bev. Warm-
brunner Gegend. Ges.
Angebote unter A 937 an
d. Exped. d. "Boten" erbt.

**Suhe bald oder Januar
gutgeh. Kolonialwaren-
Zig.- od. Konflikt.-Gesch.**
ev. besseres Landgasthaus
im Kreise Hirschberg, Landes-
hut od. Lanban zu verkaufen
oder zu kaufen, wosu. 10
bis 12 Wälle Anz. genüg.

Angebote unter G 943 an
d. Exped. d. "Boten" erbt.

Junge, erfahrt. Gastrivis-
tente suchen bald ob. spät.
ein gutgehendes Gasthaus
zu kaufen. Off. J 923 an
d. Exped. d. "Boten" erbt.

Kleines landgasthaus
zu kaufen ob. nachten gel.
Angebote unter A Z 300
postlagernd Hain i. Blab.

Eine gutgeh. Bäckerei
wird zu kaufen oder zu
verkaufen gelucht.
Werte Offert. unt. E T 50
postlagernd Warmbrunn.

Suhe handwirtschaft
von 40-50 Morgen, in
gutem Zustande, nahe der
Elektrischen ob. Werkstat.
bei hoher Anzahlung sol.
im Auftrag zu kaufen.
M. Conrad, Hirschberg,
Kaiser-Friedrich-Str. 15a.
Fernprester 208.

Zinshaus, maßl. mit gr.
Obst- u. Gem. Gart., in
Marklissa, worin Altmar-
Geschäft u. Siedewirtsch.
mit gut. Erfolg bei, w.
zu verl. Anz. 20-30 000
M. Näh. Aug. Dresd.
Marklissa.

Mietshaus
im Zentrum der Stadt
Hirschberg gelegen, mit
vier kleinen Wohnungen,
zwei kleinen Läden und
Werkstatt, für jeden Ge-
schäftsmann geeignet.
preiswert zu verkaufen.
Interessenten wenden sich
an Gräf. Vorstall-Rend.
Schulz in Krebselhof bei
Landeshut in Silesia.

Bauernhaus
in sehr gut. Bauqualität,
mit ¾ Morgen großen
Obstgarten, bei 6-7000
Mark Anzahlung zu verl.
Angebote unter J 945 an
d. Exped. d. "Boten" erbt.

Jagdfreies Gut
580 Morgen mit Mk. 90-
90 000 Anz. zu verkaufen.
H. 966 an den Boten erbt.

**Gutgehende
Bäckerei** m. Cafè
oder mittleres Geschoss zu
kaufen. ges. Off. unt. E 963
an die Exped. d. "Boten" erbt.

Landgründchen
mit Garten oder ohne
kauf sofort Konrad
Breslau, Neue Tolchenstr. 23.

Größeres Sägewerk
von zahlungsfähigem Güter
per bald gesucht. Angeb. unter
D. 962 an d. Geschäftsh. d. B.

Beamter sucht zum jährlichen
Studienjahr

klein. Landhaus
mit Garten zu kaufen. Rieben-
lauff ob. Gebirgsgegend von
Schlesien bevorzugt. Angeb. unter
M 885 an Dauhe
& Co., Berlin SW. 19.

**Gebirgsandenzen u.
Erfrischungsbude**,
¼ maßl. am Bahnhofe grob
Kurort im Riebengeb. für
Kriegsveteranen etc. für Mk.
550 zu verkaufen. Off. unt.
G. 965 an "Boten" erbt.

Betriebe- u. Düngemittel-Geschäft
hald zu kaufen gesucht. Ausführliche Angaben unter C 961 an den Boten erbeten.

Herrsch. Buschhaus
Wilhelminstr. Mitte, preiswert m. Nr. 15—20 000 Anz. z. ok. und J 967 an d. Exp. d. Bot.

2 kleinere, gute Pferde, schwerziehend, m. Gesärr und Kastenwagen, sowie auch ein Halbgesäder u. leichter Spazierwagen sind sofort zu verkaufen Krummhübel i. R.

Haus Elsa,
Penzion Jacobowitz.

2 starke, dreij. Pferde verkauft
Goethold Kittermann,
Nabishau, Gnt. 5.



Ein Pferd, stolt, Gänger, fester Steber, auch sehr fass. für Landwirt, steht preiswert zu verkaufen Flaschenleisten Nr. 106.



2 Pferde,
1 Stute, br., 2½ j., f. stolt, fuchsengt, mitteljähr., beide 1. u. 2. v. eingefahr., Lammstromm, ca. 1.52 ct., billig verkauflich.

Schäferhund,
Milde, klähr., zu verkauf.
Gimmersdorf,
Dorfstraße Nr. 126.

Ein gutes Arbeitspferd zu verl. Grunau Nr. 109.

2 junge Zugochsen, gute Geher) u. 1 br. Stute v. Oldb. Hengst gedeckt, ca. 7 Jahre alt, 1.70 m groß. Langer, Gutsbesitzer, Wiesenthal bei Lähn. Telefon 61.



Ein Transport schöner Meissener Porz. - Keramiken bei mir billig zum Verkauf.

A. Berlt.
Kretscham Marktendorf.

Heute Sonntags steht ein Transport schöner, starker

Ferkel
billig bei mir zum Verk. W. Tischner, Verbisdorf.

Sehr gute Milchziege
ortzuwohnl. sofort zu verkaufen
Poststraße 5, vorr. rechts.

Verlaufe
3 ungesam., weiße, junge Ziegenböcke,
eine junge Ziege von guter Abstammung, würde auch tauschen auf Schlachtböcke oder -Ziege. Bärndorf i. R. Nr. 86.

5 Mon. altes Ziegenböckchen zu verkaufen Märkendorf Nr. 14 bei Bad Warmbrunn.

2 Hammel zu verkaufen Ob.-Seldorf, Villa Altezahl.

Verlaufe eine 6 Monate alte braune Jagdhündin, gute Abstammung. G. B., D. Görtscheffeln 82, Kreis Löwenberg.

Junge Gänsen versch. Größe zu verkaufen. Oberstein Nr. 68.

Junge Enten zu verl. Neuwaldau 110.

2 weiße Niesenlanzenchen, 4 Monate, ein großes Vogelgebauer zu verl. Schlossstraße 44, r.

Hausangestellte

für jede Art für gute Stellen sucht Kirchl.-soz. Frauengruppe und schles. Hausfrauenbund,

Breslau,
Neue Schweidnitzer Str. 7/8, II.

Wer lohnende Nebenbeschäftigung sucht, wende sich um. L. 947 an die Expedition des Boten.

Tischler,
1 Arbeitsbursche gesucht bei gutem Lohn sofort.
W. Schükerk
Krummhübel-Birkigt

Rein gebild. Mann,

31 Jahre, vom Gartenbau Fach, schreibgewandt, großer, fester Charakter, sucht Vertrauensstellung, gleich welcher Art. Biscör. u. D 633 an d. Boten.

In unserem Zweigwerk Tschirne, Kr. Bautzen, finden noch eine größere Anzahl

Männer u. Frauen dauernde Beschäftigung. Altengesellschaft Sturm.

Selbständige Elektromonteur e. Stark- u. Schwachstrom sofort geucht. O. Spann, Schreiberhau.

Guts - Inspektor,

25 Jahre, sucht ver sofort oder später Stellung, gleich welcher Art, auch als Wirtschafter in kleinem Betrieb; auch nicht abgeneigt für gute Reisefähigkeit. Offeren unter R 930 an den "Boten" erbeten.

Lohnenden Verdienst.

Siehe eine tüchtige Kraft zum Kauf von Hasen-, Kaninchen-, Reh-, Fuchs-, Schaf-, Kalb- und Rinderfellen. Konnaissance nicht erforderlich, wird von hier aus orientiert. Offeren unter D V 8008 an Rudolf Mosse, Dresden.

Maurer und Bauarbeiter

für dauernde Beschäftigung werden noch eingestellt.

Baugeschäft Fritz Lange.

Bezirksarbeitsnachweis Hirschberg i. Schl.

Deissenritischer Arbeitsnachweis. Geöffnet werktägl. von 8—1. Telef. von 7—8 Uhr. Promenade 12a — Fernruf 165.

1 verb. Viehshleifer.	12 Töpfer.
19 led. Ackerarbeiter.	2 Kesselhauer f. außerd.
2 landw. Arbeiterfamil.	2 Mutter.
80 ältere und jüngere landwirtschaftl. Arbeiter.	Mehrere Schachtarbeiter für Peterndorf.
6 Grubenarbeitt. u. Tag.	Lehrlinge aller Berufe.
3 Steinmeisen f. Granit.	
10 Glashüttenarbeiter.	
2 Glasmalereimeister.	
1 Kalkbrenner.	Weibliche Abteilung.
Mehrere Kalkbrucharbeiter für Kauffnung.	25 Kleinstmädchen für Hirschberg und Umgebung.

2 Dorner.	20 Zimmermädchen für Hotels, Voglerhäuser und Gastwirtschaften.
1 Kesselfräser.	1 Wäschemädchen für Hotels, Voglerhäuser und Gastwirtschaften.
1 Mühlbauer.	10 Wäschemädchen für Hotels, Voglerhäuser und Gastwirtschaften.
1 Bäckermaschinenführer.	Mehrere Bedienungen u. Waschstellen.
1 Bischofsmüller.	
1 Salandermüller.	
20 Bar- u. Möbelsticker.	
5 Modellsticker.	
1 Einleher.	
1 Waschinentischler.	
3 Drechsler.	
2 Holzbildbauer.	
4 Schneidergesellen.	
2 Schuhmachergesellen.	

35 Maurer.	Wir machen nochomals alle Arbeitnehmer darauf aufmerksam, sich bei Stellungslosigkeit sofort im Arbeitsnachweis zu melde. Übergebung des Arbeitsnachweises ist unzulässig.
7 Zimmerer.	
3 Dachdecker.	

Tüchtige Provisions-Reisende

zum Besuch v. Sandbundschaft werden für bald v. leistungsfähiger Del- und Feinwarenfab. eingestellt.

Herren und Damen sow. auch Kriegsinvalid. wollen melden um. K 14 980 an die Geschäftsstelle des Landeslates Biegitz.

Einige Gartenarbeiter und Arbeiterinnen zum baldigen Antritt gel.

Tariflohn.
Ott. Pfannschmidt,
Baumichule,
Jannowitz (Rieseub.).

Einige Tischler für sofort oder 1. Oktober gehucht. Station außer d. Hause.

Kronen-Drogerie,
Bahnhofstr. 61.

Siehe für bald zwei tüchtige Tischler.

Gritsch, Schönwaldau.

Kreis Schönau a. d. Riß.

Erdmannsdorf i. Riß.

Fernruf 1462.

Malergesellen

sieht für dauernd ein

Lik. Krummhübel i. R.

Fernruf 1462.

d. "Boten" erbeten.

Tüchtiger Kutscher,
6. Gastwirt u. Materialwarengeschäften sehr gut eingeführt, zum Werk. von Fruchtfässen, alkoholfreien Bößen und Bunschen, Senf u. Essig sowie Spirituosen gegen hohe Provision sofort gesucht, später feste Anstellung geboten.

Ausführl. Angebote u. F 898 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Stellmach.-Gesellen

sieht für bald Genfel, Warmbrunn.

Kräftigen Laufburschen

sieht ver bald J. Auga, Promenade 3.

Jüngerer Werkmeister

1. Maschinenbau (Schlossmeister) sucht Lebenskell., auch als Maschinenmeister in ähn. Betriebe. Werte Offeren unter R 953 an d. Exped. b. "Boten" erb.

Gärtnerlehrling, Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust und Liebe z. Gärtnerel hat, kann sich melden.

Wilhelm Brückmann,
Schmiedeberger Straße 9a

Tüchtiger Reisender

bei Gastwirten und Materialwarengeschäften sehr gut eingeführt, zum Werk. von Fruchtfässen, alkoholfreien Bößen und Bunschen, Senf u. Essig sowie Spirituosen gegen hohe Provision sofort gesucht. Später feste Anstellung geboten.

Angebote unter F 898 an die Expedition des "Boten" erbeten.

Uhrmacher-Lehrstelle

auswärts für m. Wandel zum 1. Okt. 1919 gesucht.

Otto Gutmann,
Hirschberg i. Schl., Bahnhofstraße Nr. 59.

Tüchtigen Maschinenschlosser

1. Landwirt. Maschinen sieht für bald S. Ditscher, Schlossmarkt, Seidorf i. R.

Friseurgehilfe

18½ J. alt, sieht Stella. a. 10. 9. wo er sich im Damencrisieren weiter ausbilden kann. Guter Herrenbediener und Haararbeiter. Angebote an G. Zweitschle. Schmiedeberg i. R., Markt 12, erb.

Dachdecker sieht sofort ein S. Ueholz,
Neuhäuser Burgstr. Nr. 24.

Verheiraten tüchtigen

Kutscher

guten Pferdepläger, für leichtes u. schweres Fuhrwerk gesucht. Meldungen unter K 946 an d. Exped.

d. "Boten" erbeten.

Schöfker, ev. m. Helfer, z. Abend einer Centralha. aei. Näh. durch Hirsch. Ann. Blro. Hirschgraben.

Junger Wirtschafts-
Afflquent, der event. auch
praktisch mitarbeiter, sucht Stellung bei sofort.
Antritt. Angebote unter D 960
an die Exped. des Boten erb.

Tüchtige Reisende
für Vergrößerungen bei
hoher Provision gesucht,
Kunstanstalt F. Pietschmann,
Bahnhofstr. 16.

Suche bald
Tücht. Schuljungen
zum Viehhüten, behalte auch
über Winter.
Bretschneider, Vorwerk,
Jung-Sellershau 1. Rsgb.

Arbeiter z. Landwirtschaft
gesucht, Cunnersdorf, Friedrichstr. 15.

Reiteren Hilfjungen
oder **Hilfemädchen**
fürs Vieh sucht
G. Leyler, Warmbrunn,
Kochschule.

10—15 Arbeiter
nach Wiesenthal sofort gesucht.
W. Ottmann,
Maurer- u. Zimmermeister,
Böhni a. B.

Tapeziergehilfen,
nicht. Volk. stellt sofort ein
H. Steffler, Hirschberg,
Vollmöbel-Geschäft.
Suche einen Kutscher oder
Haushälter.
Urs Schiller, Cunnersdorf,
Paulinienstraße Nr. 5.

Elektrumonture,
nur selbständige, sollte
Arbeiter, stellt ein für dauernde
Beschäftigung.
Herrn Martin Wolf,
Greifenseeberg i. Schleiden.

Einen Arbeiter
sucht zum baldig. Antritt
M. Thielisch,
am Bahnhof Rosenau.

Tücht. Drainagearbeiter
nach Jannowitz gesucht.
Weld. beim Schachtmeister
Thässler auf Grundstück
Sanitätsrat Fischer.
Ingenieur Gebers.

Bg. Bursche f. Stell. als
Kutscher
z. 1. Pferd., bev. Gesch.- o.
berisch. Fuhrw. Off. mit U 933 an d. "Boten" erb.

1 Schuhmachergesellen
sucht f. dauernde Beschäft.
K. Jänschke,
Petersdorf im Miesengel.

Verkäuferin für Herren-Artikel und
eine selbständige Verkäuferin für
Stoff- und Futterstoff - Ausschnitt
werden nach Vorlage guter Zeugnisse eingestellt bei

Friedr. Karl Schmidt
Hirschberg in Silesien, Langstrasse 19.

Stenotypistin

flott im Stenogramm und Uebertragen, mit mehrjähriger Praxis, zum baldigen Antritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter T. 799 an die Exped. des "Boten" erbeten.

Tüchtige Verkäuferin

möglichst für sofort gesucht

Herrmann Hirschfeld.

Einige tüchtige Leute zum
Grasmähen

gesucht. Meldungen Montag
früh 8 Uhr. Friedr. Erfurt,
Papierfabrik, Straupitz.

ein Arbeiter von 16
bis 18 Jahren kann sich meld.
Schmiedebergerstr. 1 a 4. Cf.

Tücht. Gastwirtsfrau

von angenehm. Neubau,
mit vollbem. fest. Charact.,
sucht Vertrauensstellung,
gleich welcher Art. Busch.
u. C 632 an d. "Boten".

Tüchtiges Mädchen

für bess. Haushalt (elekt.
Eicht. u. Wasserlgt.) zum
1. Oktober gesucht. Gute
Behandlung u. Bettstieg.
Zeugnisabschrift. u. Geb.
Ausprüche an

Fr. Gutschleifer
B. Mann u. Herselde
bei Berlin.

Suche für bald ob. Hdt.
ein anfd. kräft. Mädchen,
am liebsten vom Lande,
20—30 J. alt, mit etwas
Kochkenntniss, für evang.
Dand.-Kantinenhausb.
ev. lk. Heirat nicht ausgeschlossen. Angeb. mögl.
in Bild. w. sol. zurückgeset.
wird, unter D 787 an den
"Boten" erbeten.

Waize,
24 Jahre alt. Sucht bald
Aufnahme in gut. Hanse
z. welt. Erkern. d. Haushalts. Ang. m. Pension
angabe unter S 887 an d.
Exped. des "Boten" erb.

Ein äl. überlss. Kinderl.
Dienstmädchen

mit guten Empfehlungen
zum 1. Oktober gesucht.
Fr. Maximilian Thomas,
Kolonialwarengeschäft.
Sonneberg i. Nigl.
Markt Nr. 29.

Zuckerl. ehrl. Ehepaar

für landwirtsch. Arbeiten
in Hirschberg bei Fr. Woh-
nung gesucht. Angeb. u.
G 799 an die Expedition
des "Boten" erbeten.

Suche f. soi. od. 1. Ottob.
Kochräutein od. Köchin,

die selbständig kocht und
einweckt, bei gut. Gehalt
u. Dauerstellung. Off. an
Fr. Landsberger,
Schreiberhau 1. Siegengb.,
Villa Königsd.

Haus- und Küchen-
mädchen

in Dauerstellung nach dem
württembg. Schwarzwald
gesucht.

Sanatorium Schönberg
in Schönberg b. Wildbad.

Suche zum 15. Septbr.
oder 1. Ott. eine verfeiste
Köchin

oder ein älteres Haus-
mädchen mit Kochkenntniss,
bewandert im Einkochen.

ein Stubenmädchen,
welches sicher im Servier.
ist und seine Wäsche läßt.
und ausschläfern kann.

Haushalt: 2 Personen
(Selbstversorger). Wasch-
frau vorhanden. Persönl.
Vorstellung erwünscht.

Kleidekosten wird. verg.
Fr. Wilhelm Richter,
Möbelfabrik,
Großschönau in Sach.

Tüchtiges, nicht zu junges
Mädchen für Alles

von älterem kinderlosem
Ehepaar für bald. event.
zum 1. 10. 1919 gesucht.
Dommstr. C. Hermann,
Berlin-Steglitz,
Friedrichsruherstr. 55, II.

Dienstmädchen,
17 bis 20 Jahre, 1. Ottbr.
gesucht.

Fr. Heinrich Dobrade,
zur Beli Querstellen 1. II.
Nr. 23.

Antritt.. such. Mädgen
v. 14—16 J. f. batb. Tag
mit sofort bald gesucht
Kaiser-Friedrichstr. 7. I.

17—18jähriges Mädgen
für Haus- u. Landwirtsch.
am 1. Oktober gesucht.
Fr. Marie Friedrich,
Sermendorf u. R.,
Mühlweg Nr. 25.

Schreiberhau!

Gesucht zum sofort. An-
tritt ehrl. Briefe

Büfett-Stellz.

Stellung dauernd, an-
genehmer, aut. Verdienst.
Meldungen mit Bild an
Deutsches Lehrerheim,
Schreiberhau.

Zuerlässiges Mädchen
gesucht
Schönausstraße Nr. 1. I.

Fr. Frau ohne Anh. ob.
Fräul. redegew., z. Beruf.
v. Waren an Landwirtsch.
bei Reisefuhrw. gca. fest.
Gehalt u. freie Stat. gesucht.
Zu meld. Sonntag vorm.
10 bis 12 Uhr
Gasthof "Gold. Schwert".

Tüchtige Nährin
sucht lohnende Beschäftig.
Öfferten unter T 867 an
d. Exped. d. "Boten" erb.

Zum 1. Oktober nach
Berlin für kleinen Haush.
mehreres, besseres

Allgemeinmädchen
gesucht. Meld. mit Bild.
Benzinissen, Auftrich, an
Fräulein von Busch,
Warmbrunn, Villa Horster,
an der Salzbrücke.

Sanberes, lebhaftes
Mädchen

für Küche und Haus gesucht.
(Dienststellung.)

Berufslegung art.
Lohn nach Vereinbarung.
Fr. Kübler, Krummhübel,
"Deutsches Haus".

Tüchtiges
Mädchen

für Küche u. Haus
für sofort od. später
gesucht.

Fr. Margar. Degenhardt,
Warmbrunner Str. 1.
1. Etage.

Zuerlässiges Mädchen
tagsüber f. alle häuslichen
Arbeiten sofort gesucht
Döbnerstr. Nr. 29, III 1.

Eine erfahrene Frau
zu zwei 1½-jähr. Jungen
sucht zum 15. September
Vorwerk Gottsdorf.

Leichtes, jüngeres
Mädchen

für Haus- u. etho. Garten-
arbeit für Villa h. Bred-
lant gesucht. Kleintiersucht.
Fr. Geheimerat Dobrade,
zur Beli Querstellen 1. II.
Nr. 23.

2 tücht. Plättinnen
für sofort gesucht
Schaf. Farbe.

Junge Mädchen

aus eins. Verhältnis, die
sich gesellsc. Bildung an-
eignen und seine Arbeit er-
lernen wollen, finden frdl.
Aufnahme ges. Pension-
zahlung von 150 Mark
monatlich. Angebote unter
D 919 an die Expedition
des "Boten" erbeten.

Putz.

Ein ig., solid. Mädchen,
w. d. Buchst. erlernt hat
u. sich noch weit. ausbild.
will, wird f. ein kleines
Bürgschaft. vor bald oder
1. Oktober bei einem An-
fangsgehalt in dauernde
Stellung nach Landeshut.
Sch. gesucht. Briefe er-
beten unter A R 100 post-
lagernd Landeshut i. Edl.

Suche zum 1. Oktober für
meinen Haushalt zollenes, in
Haus- und Küchenarbeit er-
fahrenes, ca. 20—25 J. alt.

Dienstmädchen.
Zweites Mädchen vorhanden.
Frau Emmy Stacion
Berlin-Lankwitz
Lessingstr. 11. Villa Rosenhof.

Auf. Mädchen sucht zur
Verfügung stehende noch 3
Jahr die Wirtschaft arbd.
zu erlernen. Öfferten u.
O H Nr. 108 postlagernd
Fraustadt i. Schle. erbet.

Suche für Oktober
überlssige,
etliche Stütze oder
besseres Mädchen
mit Kochkenntnissen.
Meldungen mit Gedäch-
tnisnotizen erbeten
Frau Fabrik bei Hartlich,
Bergholz, Petersbrüder i. Edl.

Selbständige Köchin
oder Stütze,

welche im Kochen u. Ein-
machen firm. ist, wird zum
baldigen Antritt auf Schloß
Beuron ohne Landwirtsch.
gesucht. Kleindorf.
Benzinissen. Eis. Zimmer.
u. Gebäckangab. erbd. an
Schloß Beurenberg i. Edl.

Reitere Frau
ohne Anhang als Stütze
in Landwirtsch. zu dauer-
nde Arbeiten gesucht.
Angebote erbitten Biele-
feld-Wallestr. Nr. 23.

Zuerlässiges
Mädchen

nicht unter 18 Jahren, für
kleinen Haushalt bet. bbd.
Döbner zum sofortigen An-
tritt gesucht.
Wohl. Wohl. Petersdorf Nr. 1.

Das Leben im Bild

No 35 1919

Hirschberg
i. Schlesien

Draussen und Daheim

Sonntagsbeilage des Boten aus dem Riesengebirge

Für Nichtabonnenten
10 Pf.



Ein führner Sprung

Spring von 10 Meter Höhe in feldmarschmässiger Ausstattung. Ausgeführt von Vizefeldwebel Hymmen, Jägerbataillon v. Hiller,
bei den Armee-Wettkämpfen im Stadion

Photothek

Neues vom Tage



Von den Armee-Wettkämpfen im Berliner Stadion
Aufsteigen von Brieftauben für die Nachrichtenstaffel



Ein zeitgemäßer
Bund — Der
Bund der zum
Tode Verurteilten

Ein magyarischer
Nationalbund, der
nur zum Tode ver-
urteilte Personen
als Mitglieder auf-
nimmt, hat sich ge-
bildet. — Der Vor-
sitzende, Minister
a. D. Szerenyi
At.-Ph.

einheimisch - alt-
deutschen Misch-
chen; D. Neutrale
und Alliierte. Die
mit dem entspre-
chenden Zeichen
versehenen Karten
werden wie folgt
verteilt: A. 59%,
B. 28%, C. 10%,
D. 3%. Die Ge-
samtbewohnerung
Elsaß - Lothrin-
gens betrug nach
dieser Zählung
1 885 000. Davon
haben 700 000 alt-
deutsches Blut in

Deutsche in Frankreich

Infolge der Einverleibung Elsaß-Lothringens in Frankreich ist es von Interesse, festzustellen, wieviel Deutsche jetzt zur französischen Bevölkerung gehören. Die französische Regierung hat im ehemaligen Reichslande folgende Gruppen unterschieden: A. Abkömmlinge von Familien, die schon in französischer Zeit im Lande saßen; B. reine Altdeutsche; C. Abkömmlinge aus

den Andern, und zwar sind 513 800 rein Altdeutsche und 188 800 Abkömmlinge aus Mischchen. Im französischen Sinne einheimisch sind nur 1 082 650. Diese sind aber zum größten Teil deutschen Stammes; nur etwa 200 000 Bewohner im lothringisch-saarländischen Grenzgebiet sind der Abstammung und der Sprache nach als französisch zu betrachten. Danach hat Frankreich jetzt in Elsaß-Lothringen 1 582 650 Einwohner deutschen Stammes, und



Geheimrat Prof.
Eugen Bräsi,
der bekanntest
schottischer in
Dresden lebte,
ist von seiner
Geburtsstadt Dresden
am 1. Januar 1902
in die
Akademie eingeführt.
Er steht im
Leben jetzt



Eine Demonstration der bewaffneten Macht gegen die Wiedererrichtung der Monarchie in Wien,
die vor dem Wiener Parlament stattfand und an der sich die Mitglieder der deutsch-österreichischen Volkswehr,
der Wiener Sicherheitswache, der Wiener Staatschutzwache, der Bahn- und Landgendarmerie beteiligten. Sehbar

wenn es heißt
auch schon zwit
50 000 ausgewei-
sen hat, so hat es
doch immer noch
eine Minderheit
von 1½ Millionen
einwohnen
fremden Stammes
innerhalb seine
Grenzen. — Es
wird von Frank-
reich sein, zu ob-
achten, ob Frank-
reich Selbstbestim-
mungsrecht der
Elsaß-Lothringen
respektieren wird.



Hamburg im Zeichen des Glücksspiels

Jasp.

Auch Hamburg hat nun seine Billardwettämpfe mit Totobetrieb aufzuweisen, die jetzt in Berlin verboten sind. — Wettannahme am Billard

Wie das Berliner Hoftheater

Als Gegensatz zu den großen Summen, welche heute erfolgreichen Dichtern für ihre Theaterstücke zufließen, seien hier aus den Registern der Berliner Hofbühne einige bemerkenswerte Honorarabrechnungen aus dem Ende des 18. und dem Anfang des 19. Jahrhunderts mitgeteilt. Für jene Zeit waren die Honorare des Berliner Nationaltheaters, wie die Hofbühne damals hieß, ganz besonders anständig, denn es herrschte damals noch allgemein die Ueberschauung, ein Dichter müsse es sich zur besonderen Ehre anrechnen, daß sein Werk überhaupt auf die Bühne gelange, und er handle unverschämt, wenn er ein Honorar beanspruche. Trotzdem zahlte das Berliner Nationaltheater unter Offlands Direktion für jene Zeit ziemlich hohe Honorare. Die größte Summe von der Kasse des Königlichen Theaters in Berlin empfing Koegue, der in dem Zeitraum von 1790 bis 1810 für 48 Werke 4279 Taler 11 Groschen 7 Pfennig erhielt. Schiller bzw. seine Erben erhielten in diesem Zeitraum für neun seiner Dramen

früher die Dichter bezahlte.

1145 Taler 8 Groschen 6 Pfennig, Goethe für drei Dramen 310 Taler 4 Groschen. Im einzelnen erhielt Schiller für die ganze Wallenstein-Trilogie 80 Friedrichsdor, für „Maria Stuart“ 88 Dukaten, für die „Jungfrau von Orleans“ 34 Dukaten, für „Turandot“ 145 Taler 18 Groschen, für die „Braut von Messina“ 108 Taler 19 Groschen 6 Pfennig, für den „Tell“ scheinen 80 Friedrichsdor gezahlt worden zu sein. Die drei Goetheschen Stücke waren die Bearbeitung des „Mahomet“ von Voltaire, für die 97 Taler 12 Groschen, des „Tannhäuser“, für die 95 Taler, und das Originalstück „Die natürliche Tochter“, für welches 128 Taler 16 Groschen bezahlt wurde. Für die Bearbeitung von „Romeo und Julia“, die 1812 in Berlin in Szene ging, berechnete sich Goethe 600 Taler, dagegen wurden seine Originalstücke „Egmont“, „Tasso“ und „Iphigenie“ in Berlin ohne Honorar aufgeführt, „weil diese Werke schon lange vorher im Druck erschienen waren“.



Deutsche Kanu-Meister

Der deutsche Kanuverband brachte in Leipzig zum ersten Male seine Meisterschaften im Kanusport zum Ausdruck. An den Strecken beteiligten sich sämtliche Vereine des Kanusports aus allen Teilen Deutschlands. Gleichzeitig fand in Leipzig eine Ausstellung von Kanadiern, Kajaks und anderen Ruderbooten statt, die großes Interesse erregte. — Unser Bild zeigt den Gewinner der Meisterschaft im Kanadier, Lubbering-Hamburg

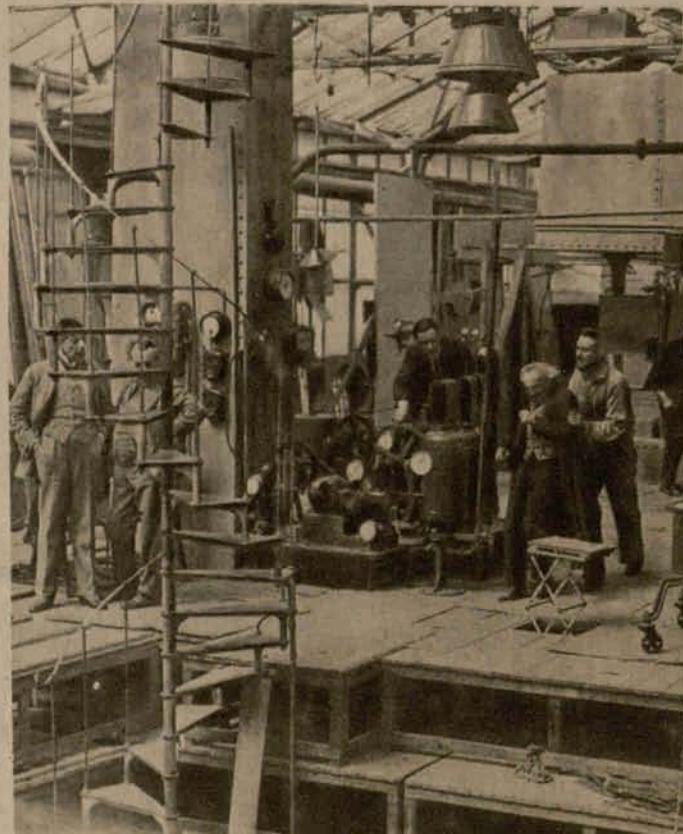
Schaft in Leipzig



Der neue Rektor der Universität Münster i. W. Zum Rektor der Universität Münster i. W. für das Jahr 1919/20 wurde der Ordinarius für Physik, Professor Dr. Gerhard Schmidt, gewählt

Ulrich von Hutten

Vor 400 Jahren schrieb Ulrich von Hutten: „Kriegsübung haben die Deutschen wie heutzutage keine andere Nation, und in Waffen sind sie unüberwindlich. Zum Herrschen dagegen sind sie weniger geschickt.“



Aufnahme eines sensationellen Films
Im Innern eines Unterseebootes

At.-Ph.



Der neue Rektor der Bergakademie in Freiberg i. S. Geb. Bergrat Professor Dr. Brückner, der zum Rektor der Bergakademie in Freiberg gewählt wurde At.-Ph.

über die Deutschen

So mögen und können sie wohl Reiche erobern, sie zu behalten und zu bedenken, sind sie nicht bedacht, und es trifft bei ihnen zu, daß sie zwar zu siegen, nicht aber den Sieg zu bejubeln verstehen.“

Humor und Zeitvertreib

Ein Engländer, der deutschen Sprache noch nicht gut kundig, las auf einem Grabstein folgende Inschrift: „Hier schlummert Traugott Kersten, ein tüchtiger Kaufmann und ein sehr ehrenwerter Mann.“ — Der Engländer las das, dachte nach, schüttelte den Kopf, und endlich fragte er seinen Nachbar: „Weshalb liegen in diesem Grabe hier drei Tote zusammen?“ P. B.

Rätsel
Für manche Wunde ist's vonnöten,
Der Großstädtemensch muss viel es
treten.
Zwei Zeichen fort — rück' vor ihm
ab;
Du gräbst dir selbst dein eignes
Grab.
Was kopflos dann noch übrigbleibt,
Im Herbst die schönsten Blüten treibt.
Jg.

Namenumstellrätsel
Schaut Euch „Paul Erich Melfiss“
an.
Er ist ein wundervoller Mann,
Und schreitet er so kühn einher,
Wird jedes Mädchens Herz schwer.
Was ist der angeschwärzte Held?
Sein Name sagt es Euch — ver-
stellt.
A. J. W.

So natürlich!

„Der Maler Klever hat eine Winterlandschaft so natürlich gemalt, daß man, wenn man sie länger anschaut, wirklich zu frieren meint.“

„Das ist noch gar nichts. Da sollten Sie erst Schmierinskis Flucht sehen! Die ist so realistisch, daß man beim ersten Blick davonläuft.“

Bilderrätsel



Stimmt!

Vater (seine Kinder vorstellen): „Das ist der Paul, der wird im Juli zehn Jahre; dies ist der Fritz, der ist am 10. Juni acht Jahre alt geworden; und hier ist die Frieda, die am 4. August sechs Jahre alt ist.“

Besucher: „Dann haben Sie ja lauter Sommersprossen.“ Jg.

Auch eine Rechtfertigung

Herr: „Hören Sie, Johann, Sie sollten sich bei diesen teuren Zeiten nicht gerade an meine besten Zigarettenarten machen.“ — Diener: „Der Herr Direktor tun mir durchaus unrecht. Aus meiner früheren Stellung habe ich noch sechs Kisten da, die rauche ich jetzt erst auf.“ P. B.

Auflösungen aus Nr. 34:

Sucherätsel
Die Unterzeichnung des Friedensvertrages

Rätsel
Traurige — Trauringe
Bilderrätsel
Aufgeblusenholt

Ergänzungsrätsel		
Land	rat	te
an	gar	be
Gr	far	des
Gai	flich	feisch
Schwa	ger	bet

Quatsch

hausmädchen
in einem Forsthause nach Mecklenburg für bald oder später gesucht. Näheres bei Frau **Graf**, Warmbrunn, Volgendorfer Straße 44.

Gebildetes, junges Mädchen
sucht Stell. in groß. Haushalt, um sich im Kochen auszubilden. Oeffert. unter Z 941 an die Expedition des "Boten" erbettet.

Schönheres, ordentliches Hausmädchen,
das plätzen und ev. etwas näben kann, bei gutem Lohn zum 1. Oktober gesucht. Angebote mit Geduldanspruch und möglichst Photoarabie erhält. Frau Fabrikbet. C. Pauli, Halle (Saale), Reitstr. 53a.

Kräftiges, gewandtes Mädchen
für Küche und Haushalt gesucht vor 1. Oktober cr. Oeffert. G. Pleissmann, Bahnhofstraße 16.

Bedienung
vom 1. September ab ges. Bahnhofstraße 69, 3. Etg.
Einzelne, gehild. Frau
sucht Vertrauensposten, Verwaltung von Villa oder Lässtellanzstellung. Ges. Oeffert. unter Z 936 an d. Erved. d. "Boten".

Ausständiges Mädchen
zum 1. Oktober für Landwirtschaft u. welche gesucht. Hotel Goldene Ausfahrt, Dannowitz 11a.

Ordentliches, außerordentliches Alleinmädchen,
im Kochen u. allen Hausarbeiten erfahren, zum 1. über 15. Oktober gesucht. Frau von Brandt, Kaiser-Friedrich-Stra. 12.

Junges Mädchen
(nach grob. Schuhmädchen.)
1. seitlich. Güte nachm.
Sie sofort gesucht. Frau Schmidt, Friedberg, Badischer Platz, 1.

Ein außerordentliches Mädchen
die alle im Haushalt so zum Bedienen der Villa und ein saub. thut. Dienstmädchen
der sofort oder 1. Oktober gesucht.

Hotel Lindenholz,
Gelsenberg 9.-10.

Alleinmädchen einer der Stütze,
die alle Arbeit übernimmt gesucht. Dr. W. Klemmermann, Buchhandlung, Friedberg i. R.

Ausständiges Mädchen
1. **Landjägerhaus**
(H. Haush.) bald gesucht. Nähe Wilhelmstr. 1, II 1.

Fleiss., saub. Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, w. s. 1. Okt. als Haushmädchen nach Berlin gesucht. Persönliche Vorstellung bis Freitag, den 6. Sept. in Eugeniusviere, Villa Annenhof, erw. Spät. schriftliche Meldung mit Bezeugnissabschrift. nach Berlin W. 50, Luisbacher Straße Nr. 3. Dr. Geheimrat Wachholz.

Fr. 20. 3. alt. 1½ J. in einer großen Verwaltung als **Stenotypistin**
tätig gewesen, sucht vom 1. 9. oder 15. 9. Stellung. Oefferten unter V 966 an den "Boten" erbettet.

Einfache Stütze
für sofort oder später ges. Frau Buchdruckereibesitzer Sonnenburg, Warmbrunn. Auch kann sich eine Witwe melden.

Alleinmädchen
oder einfache Stütze
für besseren Haushalt gesucht. 4 Erwachsene, aut. Lohn nach Vereinbarung. Frau Klint, Berlin, Agricolastraße 7.

Gebildetes Fräulein,
30 Jahre, ev. große, schl. Erscheinung, ieb. arm, sucht auf diesem Wege die Bel. eines gelt. Herrn zw. 10. 11. 12. Heirat.

Wohnt mit Kind u. ausgeschlossen. Christgemeinde Oefferten, mögl. mit Bild, welch. zurückgesandt wird. unter M 926 an die Erved. des "Boten" erbettet.

Mädchen,
das kochen kann, wird zum 1. 10. in gute Stell. bei Cunnersdorf, Villa gegenüber 3 Seiten.

Suche nach Postdienst vom 1. Oktober 1) ein **Küchenmädchen** (Möglichkeit Kochen zu 1), 2) tolides

Hausmädchen,
Räumen nicht erforderlich. Angebote erhältet. Frau Reg.-Rat Stelzner, zur Zeit Brüderberg, Villa Dreise.

Wohlfrau gesucht
neue Herrenstraße 2, vari.

Safti., einfach. Mädchen
an allen häuslich. arbeiten zum 2. Oktober cr. gesucht. Frau Dr. Söch, Friedberg 1, R. Str. 219.

Zuverlässiges Mädchen
1. Küche u. Haus nicht bald Geschäftsbetrieb best. Kleinbörse Kochen, Wilhelmstraße 78, I.

Ehrliches Mädchen

für häusliche Arbeit per bald gesucht

Rathauskeller.

Junges Mädchen
zu leichter Arbeit für Buchdruckerei gesucht

O. Dold, Hirschberg.

Jüng. Mädchen oder älteres Schulmädchen für bald ges. Contosastrasse 68, II. Etg. rechts.

Jüng. Mädchen tagsüber für häusliche Arbeit gesucht. Franzstr. 18, p. r.

Wohnung von 7—8 Z.

mögl. bald zu mieten ges. am liebsten Landhaus od. gut erb. Bauernhaus mit Garten in Hirschberg od. im Hirschberger Tale.

Hauptmann Anschluss, Reichswehr-Jäger-Batt.

Nr. 5, 2. Komp.

Wer faustet

billige geräumige 4-Zimmer-Wohnung gegen 3-Zimmer-Wohnung? Oefferten unter U 846 an d. Erved. d. "Boten" erh.

Eine 2. bis 3-Zimmer-Wohnung in Petersdorf oder Umgegend zu mieten gesucht. Oefferten unter A B 1 postlagernd Petersdorf i. R. erbettet.

Wer vermietet Ostfriese-Giebelreiter möblierte Zimmer auf längere Zeit? Off. m. Preis an Brig. Geschäftsa. Waldersee-Kai.

Möbliertes Zimmer, möglicherweise mit Pension, für sofort oder zum 15. September von 19. Mann für dauernd gesucht. Angebote erhältet O. Tremper, Hirschberg, Schillerstraße 22.

Möbliertes Zimmer

mit od. ohne Pension ab 1. Okt. von ruhig. Herrn ges. Ges. Angest. an G. Bozel i. "Boten" abgeb.

Möbl. Zimmer, s. 1. 10. mit Mittagessen von geb. 1. M. ges. ev. eigene Stöbel. Off. m. Preis n. A 969 an den "Boten".

Suche für meinen jungen Sohne der Oberrealsch. an Hirschberg eine geeignete Pension.

Ingénieur Thiel, Krummhübel 1. Wiss.

Ferienaufenthalt

wird von Ebbaar für die Zeit vom 10. bis 30. Sept. mit guter Versorgung, wo es auch Milch zu haben ist gesucht. Oefferten bis 6. Sept. mit Preisangabe unter E H B postlagernd Goldberg 1. Schles. erbettet.

Ein möbliertes Zimmer bei bald zu vermieten Wilhelmstraße 78, I.

Drei möblierte Zimmer

(auch getrennt) an gebild. Dame od. Ehepaar z. von Wilhelmstraße 17, 1. Etg., I.

Freundl. möbl. Zimmer (ohne Federbett) mit Verpflegung ist in best. Dame bald oder später zu verm.

Wilhelmstraße Nr. 6, varierter Preis.

Einz. Herr gibt 2 Zimmer, Küche z. von seiner Wohnung an alleinst., anständ. Frau ab. Diese muss sich aber verpflicht. d. Betresteller gute Pension zu best. Vergüt. geaens. Aufz. u. H 922 an den "Boten".

Zum 1. Oktober möbl. Zimmer ges. am liebsten mit voller Pension. Off. m. Preis an E. Schaefer, Wismar (Ostsee), Wilhelmstraße 33.

Raum zum Einkell. von Möbeln gesucht. Schmidt, Linkestr. 15b.

R.-G.-U.

(Niederrhein - Verein)

Ortsgr. Hirschberg.

Dienstag, den 2. Septbr., abends 8 Uhr:

Hauptversammlung

im Hotel "Drei Berge" (Speisesaal):

Neuwahl des Kellvertret. Vorl. u. 2. Weisewards. Verlegung der Schülerherberge.

Anträge und Wünsche. Bedenck. Erschein. dringend erwünscht.

J. A.: Schmidt

Gebenrat Dr. Rosenberg.

Männer-Turnverein

Cunnersdorf i. Niederrhein. Dienstag, den 2. Septbr., abends 1/2 Uhr:

Monatsversammlung. Bespr. über ein ev. abzuhalt. Vergnügen. D. B.

Kurtheater

Warmbrunn.

Sonntag nachm. 1/2 Uhr: Fremden-Nachm.-Vortr.

Meine Freiheit. 0,50 bis 3,00 Mark. Neheit! Neheit!

Das höhere Leben.

Luftspiel von Hermann Sudermann.

Ende gegen 6 Uhr.

Sonntag abends 7 Uhr:

Das Musikantenmädel.

Operette in 3 Akten von Jarno. Ende gegen 11 Uhr.

Montag, den 1. Septemb., abends 7 Uhr:

Der Frauenkenner.

Luftspiel-Neheit in 3 Akten von Sebeler. Ende nach 9 Uhr.

Dienstag, den 2. Septemb., abends 7 Uhr:

Zum ersten Male:

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall. Ende 9½ Uhr.

Salzbahn nach allen Richt.

Kammer-Lichtspiele

Hirschbergs elegantes Lichtspiel-Theater.

Direktion: Max Agerty.

Nur noch bis Montag, den 1. September.

Verlängerung ausgeschlossen!

Der allersüereste größte Filmerfolg!

Das Entzücken aller Theaterbesucher!

Meine Frau die Filmschauspielerin

mit

Ossi Oswalda.

Ossi Oswalda zur Zeit der Liebling Berlins.

Ein zweiter Schlager:

Bettler G. m. b. H.

Groteske in 4 Akten.

In der Hauptrolle: **Alwin Neuss.**

Etwas originelleres ist bisher noch nicht gezeigt worden.

Gute Orchester-Musik.

1/2 6, 7/8 Uhr, Sonntag 3 Uhr.



Der Vorstand.

Turnverein „Vorwärts“

Dienstag, 2. Sept., abends 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

In der „Deutschen Bierhalle“. Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Der Turnrat

Museum des R.-E.-V.

geöffnet: Sonnabends von 11—12 Uhr. Eintrittsgeld 10 Pf. Mitglieder frei. Dienstag und Donnerstag von 10—12 Uhr. Eintrittsgeld 50 Pf. Mittglieder 25 Pf.

Sonntag, 31. Aug., v.
2 Uhr ab:
Brämen schicken
1. Schützen-
hause.
Babst. Teil-
nahme erw.
Der Vorstand.

Verein ehem. Königs-**Grenadiere.**Montag,
den 1. Sept.,
abends 8 U.:
Appellim Rathaus g.
Schw. Adler.

Der Vorstand.

M. C. 19.

2 Uhr Warmbrunner Pl.
Ausfl. n. Bobertau.
Zahlreich. Erscheinen erw.
Der Vorstand.

Schützengilde.

Montag, den 1. Septemb.:
Ausflug nach Hain.
(Schützenbut.)

Konzerthaus.

Freitag, den 5. September, abends 8 Uhr:

Tanzabend
Küchler-Stark Ballett

unter Mitwirkung von

Solotänzerin Frl. Lisa Simon und 4-jährige Tanzschülerin Gretel.

Programm enthält: Klassische, National- u. Kunstdance-Darbietung, auf Rollschuhen in ausgewählter, interessanter Abwechselung.

Der Kartenvorverkauf ist eröffnet. Firma Röbke, Buchhandlung, gegenüber Hotel „Drei Berge“. Abendkasse: Freitag 5. September 1919, Konzerthaus 6—8 Uhr. Baldiges Belegen der Plätze ist ratsam.

Konzerthaus Hirschberg.

Donnerstag, 4. September, abends 8 Uhr:

Abschiedsabend

des Opernsängers Fritz Sturm-Schüßler unter Mitwirkung von

Julia Knüpfel und Fritz Neumann.
Am Flügel: Kapellmeister Sörgel.

Arien und Gesänge aus den Opern „Lohengrin“ „Walküre“, „Africanein“, „Rigoletto“. „Das Hexenlied“ von Wildenbruch. „Die Beichte“ — Lieder von Schubert — Rezitationen.

Preise der Plätze: Mk. 3,50, 2,50, 1,50.
Vorverkauf in Röbkes Buchhandlung.

Zupfgeigenvereinigung Röhrenbach
Ortsgr. Hirschberg u. Warmbrunn
Sonnabend, d. 31. d. Mts. Ausflug
n. Amsdorf ab Giersdorf, Rofer
Grund. Abfahrt Warmbr. Ploß
1 Uhr & Wagen d. Thalbahn steh.
bereit. Instrumente mitbringen.
Der Vorstand.

Stadttheater Hirschberg.

Dienstag, den 2. September, abends 8 Uhr:

Konzert-Abend.

Lilly Haedler, Sopran.

Willy Brohs-Cordes, Tenor.

Am Flügel: Kapellmeister Sörgel.

Lieder und Duette von Schumann, Schubert, Brüll, Brahms, Wolf, Weingärtner, Rubinstein und Strauß.

Karten in Röbkes Buchhandlung. Orchester- und Prosceniumsloge 4,40. 1. Rang-Logen und 1. Rang-Balkon, 1. Parkett Mk. 3,30. 2. Parkett u. Seitenparkett Mk. 2,20. 2. Rang u. Stehpłatz Mk. 1,10 einschließlich Steuer.

Kirchenmusikin der Gnadenkirche am Montag, d. 1. Sept. 1919,
abends $\frac{1}{2}$ Uhr, veranstaltet von

Konzertorganist Otto Heinermann,

Dortmund,

Konzertsängerin Gertrude Wilhelm,

Breslau, Sopran,

Käthe Heinermann-Erbs,

Dortmund, Orgel.

Preise der Programme inkl. Kartentaxe 2,20, 1,10, 0,50 Mk. Verkauf in der Buchhandlung von F. Röbke und an der Kirche.

Kunst- und Vereinshaus.Montag, den 1. September, abends 8 Uhr
Vortrag**Dr. Paul Rohrbach:**

„Der Weg zu Deutschlands Aufstieg“. Karten 5,50, 2,20, 1,10 in der Buch- und Musikalienhandlung von Paul Röbke.

Rummelhübel i. Rsgb. „Deutsches Haus“.

Sonntag, den 21. August 1919:

Grosser TanzBeginn nachmittags 5 Uhr.
Nette Musik. ff. Bühnenkasse mit selbstgeb. Kuchen.
Es lasset recht freundlich ein W. Kübler.**St. Annabaude**

Bad St. Annahöhe bei Seidel i. Rsgb. (650 m)

wieder eröffnet.

Genesungshaus und Pensionshaus. Gute Verpflegung. Bäder. Herrliche Lage. Mögliche Preise. Näheres durch Frau Oberschwester Rosel Höhner.

Konzert-Direktion Franz Neumann,

Breslau 5

Scheuer's Gerichtsfestspiel,

Jannowitz a. Rsgb.

Mittwoch, den 8. Septbr., abends $\frac{1}{2}$, 9 Uhr:
Bunter Abend Breslauer BühnenkünstlerOper, Operette, Tanz, Humor,
Gästspiel: Heldentenor Frij Trostovsz.Vorleis zu 2,50, 1,75, 1,00 Mk. bei Kaufmann Seidel.
Nachmittags $\frac{1}{2}$, 5 Uhr: **Kindervorstellung**.
Alles Näherte besagten Anschlagzettel und ausgetragen. Platze**Apollo-Theater****Morgen Sonntag,**

d. 30. August nachm.:

Große Extra-Kinder-Vorstellung

aus

Schlager Wildwest

sowie das andere Programm.

Für Erwachsene!**Die grösste Sensation:****Ferdinand Lasalle.**

7 Riesenakte.

Das

Tagessgespräch Hirschbergs.

Anfang an diesen Tagen 4 Uhr.

Um gütigen Zuspruch bittet

Joh. Wardatzky.

**Gertrud Behnisch
Gotthard Ernst**

Verlobte.

Hirschberg

31. August 1919.

Statt Karten.

Ihre Verlobung beeindrucken sich anzuseigen

Käthe Schwendler

geb. Grunwald

Max Schulz

Privatehrer.

Hirschberg in Schlesien, den 31. August 1919.

Eis Verlobts grüßen

**Lina Enderlein
Paul Pätzold**

Hoschowitz bei Dresden

den 31. August 1919.

Blt.-Kemitz

Statt Karten!

Die Verlobung ihrer Tochter Ilse mit Herrn Gerhard Hohelt beeindrucken sich ergebenst anzuseigen

P. Hoffmann u. Frau

geb. Renner.

Warmbrunn, 31. August 19. Warmbrunn, 31. August 19.

**Minna Hoffmann
Gerhard Hohelt**

Verlobte.

Statt Karten!

Nach kurzer Krankheit ging gestern meine heiß-geliebte Mutter, unsere treusorgende Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin

Frau Rentier

Laura Hübner

geb. Weinert

Im Alter von 75 Jahren in Frieden heim.

Hirschberg, Kreuzburg O.-S., den 30. Aug. 1919.
(Kleine Poststr. 2)

Seminardirektor Dr. Hübner und Frau Luise, geb. Jungar, Apothekerleve W. Hübner, Rentier G. Herschel und Frau Clara, geb. Weinert.

Die Begräbnisfeier findet nächsten Montag, nachmittags 1/4 Uhr statt.

Heute abend 7 Uhr verschied sanft und ruhig unsere langgelebte gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, die

verw. Frau Reiter-Röster

Ernestine Greulich

geb. Wagenknecht

Im 93. Lebensjahr.

Dies zeigen im leisen Schmerz an

Anna liebig geb. Greulich
Richard Greulich
Bertha Greulich geb. Fischer.

Hirschberg und Schreiberhau, den 28. August 1919.

Beerdigung: Montag, den 1. September, nähm. 3½ Uhr auf dem ev. Friedhof in Petersdorf.

Heute Vormittag 7½ Uhr verschied sanft nach langerem Leiden infolge Altersschwäche unser lieber Onkel und Großonkel

der Privater Herr

Emil Anders

im Alter von 81 Jahren.

**Die trauernden hinterbliebenen
Familie Hermann Diehr.**

Hirschberg, Neuherr Burgstraße 17a.

Die Beerdigung findet Montag 3½ Uhr vor der Kapelle des Gnadenfriedhofes aus statt.

Das unter der Firma Paul Menzel (Nr. 434 d. Handelsregister Amt. A) hierfür bestehende Handelsgeschäft ist auf den Uhrmacher-Meister Gottlieb zu Hirschberg übergegangen und wird von demselben unter unveränderter Firma weitergeführt. Dies ist im Handelsregister eingetragen.

Hirschberg i. Schles.
den 5. August 1919.
Amtsgericht.

Bei der Firma "Wohl Schwanzer" (Unterl. Paul Vogt) in Hirschberg — Handelsregister A. Nr. 184 — ist eingetragen das das Geschäft durch Vertrag auf die Kaufleute Heinrich Aulich und Joseph Nieborowski, beide in Hirschberg, übergegangen ist. Die Firma lautet jetzt Aulich und Nieborowski vormals Alois Schwanz. Die somit entstandene offene Handelsgesellschaft hat am 4. August 1919 begonnen und hat ihren Sitz in Hirschberg. Der Übergang ber. in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Veränderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft in ausschlossen. Hirschberg i. Schles.
den 15. August 1919.
Amtsgericht.

Am 29. d. Mts. entschlief infolge Schlaganfalls mein lieber Mann, unser guter, freiliebender Vater, Schwieger- und Großvater

der Königliche Sondomerle-Wachtmüller a. D.
undstellvertretende Amtsvorsteher

Wilhelm Rohleder

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer

Eda Rohleder geb. Pfuhl

und Kinder.

Hirschberg 1. Rigb., Krappitz O.-S., Hirschberg a. Warthe,
den 30. August 1919.

Beerdigung findet Dienstag, den 2. September 1919,
nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde. Amtswoche in der Stadt vom 31. 8. bis 5. 9.: Major Rückedeens; auf dem Lande: Pastor Eis. Marko. Gottesdienste am Sonntage in der Stadt. Um 7 Uhr Predigt: Pastor Kapfe. Um 9 Uhr Abendmahlstaftei in der Heilig-Kapelle; Pastor Rückedeens. Um 9½ Uhr Predigt: Pastor Rückedeens. Um 11 Uhr Kinder-gottesdienst: Pastor Rückedeens. Gottesdienst in Görsdorf um 9 Uhr: Pastor Kapfe. Gottesdienst am Mittwoch um 8½ Uhr Abendmahlstaftei mit anschl. Abendmahlstaftei mit Einzelstaftei: Pastor Rückedeens.

Evangelisch-lutherische Kirche in Hirschdorf. Sonntag vorm. 9½ Uhr Predigt in Görsdorf: Pastor Schuhmann. Donnerstag nachm. 5 Uhr Bibelstunde in Hirschdorf.

Katholische Gemeinde. Woche v. 31. 8. bis 6. 9. Sonntag, Kirchweihfest, 7 Uhr hl. Messe, 8 Uhr Predigt und hl. Messe, 9.15 Predigt und Hochamt, 2 Uhr hl. Segen. Wochentags hl. Messen um 6.15, 6.30 und 7 Uhr. Montag und Donnerstag Schul-gottesdienst um 7.15 Uhr. — Maiwaldau: Sonntag 9 Uhr Predigt und Hochamt.

Um den Vorstand des Verbündeter Spar- und Darlehnskassenvereins e. G. m. u. o. in Schwarzbach i. R. ist an Stelle des Heinrich Schenzers des Redeten Richard Brink in Schwarzbach eingetreten.

Hirschberg 1. Schles.
den 7. August 1919.
Amtsgericht.

Um den Vorstand des Spar- und Darlehnskassenvereins e. G. m. u. o. in Schwarzbach i. R. ist an Stelle des Heinrich Schenzers des Redeten Richard Brink in Schwarzbach eingetreten.

Hirschberg 1. Schles.
den 7. August 1919.
Amtsgericht.

Um den Vorstand des Oberroßhainer Spar- und Darlehnskassenvereins, e. G. m. u. o. in Oberroßhain ist an Stelle des Ernst Siebel der Führer Oskar Winger in Oberroßhainer eingetreten.

Hirschberg 1. Schles.
den 6. August 1919.
Amtsgericht.

Da das hierige Handelsregister Abteilung B Nr. 27 ist heute bei der Firma Schleißhalle Gebrauchsstoffen Hirschberger Tageblatt, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation, eingetragen: Die Liquidation ist beendet und die Firma erloschen.

Hirschberg 1. Schles.
den 7. August 1919.
Amtsgericht.

**Für alle einschlägigen Arbeiten,
sowie ihr reichhaltiges Lager
fertiger Grabmale**

empfehlen sich auf beide

**Werkstätten für Grabmal-
kunst und Bildhauerel:**

Inhaber:

Karl Engelhard und Hans Brochenberger
Architekt akad. Bildhauer

vorm. Fritz Exner

Hirschberg 1. Schles., Schmiedebergerstr. 7.

**Geöffnet bleiben heute:
Hirsch-Apotheke, Hirschberg, Bahnhof-
Straße 17
Löwen-Apotheke, Cunnersdorf.**

Bekanntmachung.

Auf Grund der Anordnung der Provinzial-Fleischstelle vom 15. November 1918 (Kreisblatt S. 1134/36) über den Verkehr mit Zucht- und Nutzvieh wird folgendes bestimmt:

Jeder Viehhalter, der Rinder, Kälber, Schafe und Schweine zu Zucht- oder Nutzwecken verkauft hat oder verkaufen will, darf die Verbringung der verkauften Tiere von Stall zu Stall oder von Ort zu Ort innerhalb des Kommunalverbandes nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Leiter des Kommunalverbandes vornehmen oder vornehmen lassen. Der Verkäufer ist verpflichtet, die Genehmigung des Kommunalverbandes für die Verbringung des Tieres mindestens 1 Jahr lang aufzubewahren.

Vieh, das ohne die vorgeschriebene Genehmigung von Stall zu Stall oder von Ort zu Ort gebracht wird, verfällt der Beschlagnahme und Enteignung ohne Bezahlung. Die Belohnung des Kreisausschusses III vom Begleiter beim Transport mitzuführen.

Außerdem werden Zu widerhandlungen auf Grund der Verfügung des Landes-Fleischamtes vom 6. November 1918 mit 6 Monaten Gefängnis oder mit Geldstrafe bis zu fünfzehnhundert Mark bestraft.

Hirschberg, den 26. August 1919.

Der Kreisausschuss.

Freiwillige Versteigerung!

Donnerstag, 4. September d. J., vorm. u. 10 Uhr ab, werde ich in Hirschberg, Schl., Wilhelmstr. 28 wegen Auslösung des Pensionats nachstehende Gegenstände, bestehend aus:

1 Sosa mit 2 Fauteuils, 1 Plüschesosa, mehrere andre Sosas, Chaiselongues, Tische, Stühle, Schränke, 1 Bett, Bettstellen mit Matratzen, Waschtische m. u. ohne Marmorpl., Nachttische, Kommoden, Spiegel m. u. ohne Unterlage, 1 Regulator, 1 Schaukelstuhl, 3 Osenschirme, Waschständer, 1 Schreibtisch m. Stuhl, 1 Garderobe, 1 Waschwanne, 1 Waschmaschine, 1 kompl. silberne Gartenmöbel-Garnitur, mehrere Gaslampen, Kaminchenställe, verschiedene Haushaltsgegenstände u. a. m.

Meldet euch gegen sofort. Barzahlung versteigern. Die Sachen sind gebraucht, aber in gutem Zustand.

Franz Sack, Versteigerer,
Inhaber des Büro Deut. Island,
Hirschberg Schl., Hellerstraße 8,
Telefon 283.

Achtung!

Achtung!

Komplettes

elegant. Gespann

(ein Paar Oldenburger Hennen, gedeckte Stute und Wallach, 5 Jahre, mit gutem Geschirr und herrschaftlichem Wagen), sowie ein Transport anspannfähiger, starker

Oldenburger und Abfatz-Fohlen

Nehen zum Verkauf und Tausch bei
Georg Bürgel, Pferdehandlung
Bücherstr. 17. Telefon 322. 2 Min. v. Bahnhof.

Die besten Vergrößerungen nach jeder eingesandten Photographie erhalten Sie bei
F. Pietschmann
Kunstanstalt, Hirschberg i. Schl., Bahnhofstraße 16.

Auskunfts-Detektiv-Rechtsbüro!

(in Breslau) seit mehreren Jahren bestehend, in ganz Deutschland bekannt, größtes Büro von Mittelschlesien, nachweislich erstklassiger Geschäftsgang, sucht per sofort ev. später eine kurzentschlossene, wirklich arbeitsfreudige, intelligente Persönlichkeit (Herr oder Dame) welcher daran liegt sich eine angenehme Tätigkeit, vor allen Dingen bei gutem Einkommen eine gesicherte Zukunft zu gründen, für den Innen- und Außen Dienst des Unternehmens gesuchte Persönlichkeit müßte im Stande sein, dem betr. Büro, zwecks bedeutender Vergrößerung desselben, ein bares Darlehn (gegen Acept!) in Höhe von 10—12000 Mk. bis Ultimo Dezember 1920 (gegen gute Zinsen!) zu überlassen.

Wenn Fachkenntnisse nicht vorhanden, so erfolgt auf Wunsch Anlernung bezw. Austellung bei dem Zeit entsprechenden Gehalt. Bei späterer (nach einigen Monaten) zufriedenstellender Tätigkeit wird auf Wunsch betr. Persönlichkeit als Teilhaber für das Unternehmen aufgenommen. Wirklich kurz entschlossene Interessenten wollen sich nur umgehend mit ganz ausführlicher Offerte nach Möglichkeit mit Bild, das sofort zurückgesandt wird unter Chiiffe B. C. 6214 an Rudolf Mosse Breslau melden.

Meine Geschäftsräume befinden sich von jetzt ab in den früher von Herrn Justizrat Engo innegehabten Räumen, im Hause

Warmbrunnerstr. 64,
gegenüber meiner jetzigen Kanzlei.

Dr. Kraemer,
Rechtsanwalt und Notar,
Hermsdorf (Kynast).

Zurück! Zahnarzt Bahr

Gartenstraße 5. — Telefon 228.
Grundmann's Zahnatelier
Dentist Max Röder
zurückgekehrt!

Sprechstunden 9 bis 12, 2 bis 6 Uhr, außer Sonntags.

Vom 1.—15. September wegen baulicher Änderungen
keine Sprechstunden.

Johannes Hermann
(P. Monse's Zahn-Atelier).

Kleider-Sammelstelle Hirschberg,

Alte Herrenstraße 21
für industrielle und landwirtschaftliche Arbeiter kommen
Männer-, Burschen- und Knabenhemden,
Knaben- und Burschen-Joppen
aus Zeitbahnen gearbeitet, zum Verkauf.
Ferner sind Frauen-Hosen neu, Männer-
unterhosen gebraucht, Männerarbeitshosen.

Bierde-Auktion!

Freitag, den 5. Septbr., 12 Uhr mittags werden auf der alten Altmenniger Weide
zirka 15 Stück Fohlen,
1., 2. und 3jährig, meistblond verauktionsiert gegen Barzahlung, ferner

1 edle Goldfuchsstute

(Östr. Stutenbuch), 9 Jahr alt, 1,60 groß, ruhiges Reitpferd, auch von Damen geritten, 1 ged. Oldenb. Stute, 1,68, mit viel Gang.
Die Besitzer.

Auf Grund der Lizenzen von dem Herrn Staatskommissar für das Wohnungswesen erteilten Ermächtigungen neben wir hiermit bekannt, daß zum Zwecke der Wohnungsbewilligung in der Woche vom 1. bis 6. September 1919 sämtliche Wohnungen, die in den Häusern nachstehend aufgeführt sind, einer Besichtigung unterzogen werden:

Kommision I
Montag, den 19. 9. 1919
Dienstag, den 2. 9. 1919
Strampferstraße:
Mittwoch, den 3. 9. 1919
Donnerstag, den 4. 9. 1919
Sechsäckerstraße:
Freitag, den 5. 9. 1919
Verbisendorfer Chaussee.
Kommision II und III
nehmen unvermietete Räumlichkeiten im Stadtbezirk vor.

Da nunmehr sämtliche Wohnungen im Stadtbezirk einmal besichtigt worden sind, werden von jetzt ab ohne vorherige Bekanntgabe unvermietete Besichtigungen von Wohnungen im Stadtbezirk vorgenommen.

Die Wohnungen müssen unter allen Umständen in der Zeit von 9½ bis 1 u. von 4 bis 7 Uhr für die Besichtigung ausreichlich gehalten werden. Den mit Ausweis versehenen Kommissionsmitgliedern darf der Betritt nicht verweigert werden.

Zu widerhandlungen werden nach § 10 Biff. d. Bundesratsverordnung über Maßnahmen gegen Wohnungsmangel vom 29. Septbr. 1918 (Rästl. S. 1143) mit Geldstrafe bis zu 1000 M. bestraft, die im Nichtbetriebsfall in Gefangenstrafe umgewandelt wird.

In allen Wohnungssachen werden nur noch an den Vermietungen erteilt.

Hirschberg,
den 29. August 1919.
Der Magistrat.

Hartung. Lautz.

Brentholz-Auktion.

Die bei der Rästl. Befreiung vom 20. d. M. eingegangenen Bedingungen auf Brentholz sollen nun folgt erlebt werden:

- Diejenigen Hofsäcker, welche das Volk höchst einschlägt, können sich am Montag, den 1. September, vorm. 8—9 Uhr im Hause d. Rathauses melden.
- Die anderen erhalten 1 oder 2 Min. Volk gegen Zahlung des Kaufpreises am Donnerstag, den 4. Sept., vorm. 8½—9½ U. im Klare des Rathauses zugewiesen.

Hirschberg, 27. 8. 1919.
Der Magistrat.

Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule, Hirschberg Schles.

Am 15. Oktober wird ein hauswirtschaftlicher Kursus für Landwirtstüchter eröffnet. Kursusdauer ½ Jahr. Unterricht im Kochen, Backen, Schneiderin, Weißnähen, Handarbeiten, Sauglingspflege, hauswirtschaftlichem Rechnen. Wöchentlich 32 Unterrichtsstunden. Unterkunft ist der Unterrichtsnachmittag nach. Anmeldungen nur Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr mündlich im Amtszimmer des Schulleiters, Hector Scheer, Schulenstraße — Volksschule II.

Städtische Haushaltungs- und Gewerbeschule, Hirschberg Schles.

Im Winterhalbjahr sollen für erwachsenfüllige Frauen und Mädchen hauswirtschaftliche Einzelskurse abgehalten werden. Die Unterrichtszeit liegt von 5—9 Uhr abends. Schulgebühr für jeden Kursus 5 M. monatlich. Es sollen folgende Einzelskurse abgehalten werden: 1. Kochen und Backen. 2. Hausschneiderin. 3. Weißnähen und Handarbeiten. 4. Gewerbsl. Rechnen und einfache Buchführung.

Anmeldungen nur Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr im Amtszimmer des Unterrichtsnachmittags, Schülernstraße, Volksschule II.

Hector Scheer, Rektor.

Bürgerverein Herischdorf.

Am Mittwoch, den 3. September, abends 8 Uhr, findet in Ernst's Gasthof in Herischdorf eine

Mitglieder-Versammlung

- Tagesordnung:
1. Bericht des Vorstandes.
 2. Bericht des Herrn Gemeindevorsteigers Feuer über die zu treffende Verkehrungen i. d. Fließlingsfürsorge.
 3. Vortrag des Herrn Pastors Lüddeckens-Hirschberg: „Was können wir für unsere Gefangenen tun?“
 4. Besprechung der Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung.
 5. Verschiedenes.

Es wird um zahlreichen Besuch gebeten. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Zentralvorstand der Bäcker, Konditoren u. Kaffee-Berufe

(Mitgliedschaft Hirschberg.)

Dienstag, den 2. September, nachm. 5½ Uhr

General-Versammlung

in der „Alten Holzung.“

Der äußerst wichtigen Tagesordnung wegen erwartet vollständiges Erscheinen. Der Vorstand.

Vereinigte Möbel-Händler.

Dienstag, den 2. September, abends 8 Uhr, Sitzung im Vereinslokal, wichtigste Mitteilungen und Besprechungen. Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erwünscht.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Infolge der Verkürzung sämtlicher Betriebsmittel, namentlich der Kohlen, ziehen sich die Unterrichtsnachmittage genötigt, für den aus ihren Werken entnommenen elektrischen Strom vom 1. September d. J. ab folgende Preise festzusetzen:

für Licht die Kilowattstunde Mk. 0.80
- Kraft - - - 0.49.

Auf die Friedens-Haushaltssäge wird ein Aufschlag von 100 Prozent erhoben.

Die Minimalsäge betragen 2 Mark für den Monat.

Agnetendorfer Holzwarenfabrik
Oscar Kell
Sägewerk Otto Scholz.

Speck-Verkauf.

Die angekündigte Speckverteilung erfolgt nicht in Krummhübel, sondern bei den Fleischermeistern der Wohnorte.

W. C. Froitz.

Unsere Specksendungen treffen vornehmlich in den nächsten Tagen ein. Wir bitten alle Fleischermeister Bestellungen hier anzugeben. Abgabepreis Mt. 10,— p. Pf.

Kreisschlächterei Hirschberg.



Fohlen-Versteigerung.

Dienstag, den 2. Sept., vormittags 11 Uhr, sollen auf der Genossenschaftsweide zu Doberröhrsdorf bei Hirschberg folgende Fohlen mit Abstammungsnachweis meistbietend gegen bat versteigert werden:

- 2 coldenburger Hengstföhren, 1½ Jahr,
2 östpreuß. Wallache mit Elchbrand) 2 Jahr
1 " State " 4 Mon.
2 hannoveraner Wallache, 3 Jahr 5 Mon.
Fuhrmann, Weideverwalter.

Gegen Diebstahl, Voraubung und Plünderung!

von Gebäuden, Umzugsgütern sowie sämtlichen Sendungen sowohl mit der Eisenbahn als auch Fuhr-Transporte, schützt man sich durch Abschluß einer „Transport-Versicherung bei der Vaterland“.

Kostenlose Auskunft erzielt die Hauptvertretung:
Georg Horn, Hirschberg, Wilhelmstr. 68a,
Konsulatsprecher 306.

Meinen verehrten Kunden empfehle ich Schoko-lade (Kohler, Rügge, Tita, engl. u. w.), Zigarren, prima Ware, engl. edle Gold-Flake 330 M., türk. Ztg. 280 M., echten Tabak, echt Nordh. Kautabak. Enga.-Verkauf nachm. v. 2—5 Uhr.

Max Friedrich, Walderseekantine.

Einer geehrten Kundschaft von Petersdorf und Umgegend zur Kenntnis, daß ich eine

autogene Schweiß- und Schneidanlage

für Heim- und Auswärtsarbeiten eingerichtet habe, ebenso empfehle ich meine der Neuzeit entsprechende Einrichtung für Dreh- und Hobelarbeiten. Die geehrte Kundschaft mit weiteres Wohlwollen bittend und für Entgegenkommen bestens dankend, zeichnet hochachtungsvoll

Telef. Nr. 25 **E. Thiemer,**
Vor- und Maschinenmöller, Petersdorf I. R.

Achtung! Ich verkaufe:

1 sehr gutes Kostümkleid, Gartentisch, Vorfleren, wollene Decken, Bettdecken, fast neu, Waschständer, Lampen, Saloßen, Kinderwagen, Elektrischerapparat, Söder, ein Paar lange Stiefel, prima Beder, und ein sehr gutes Fahrrad; dagegen zu hohen ist eine

Näheneinrichtung.
M. Friedrich, Hospitalstraße 6.

Verkaufe „Adler“-Motorrad,

(zwei Zylinder) mit guter Friedensbereitung, desgleichen ein N. P. - Motorrad (ein Zylinder) mit guter Friedensbereitung, beide Motoren funktionieren sehr gut.

O. Giesler, Seelitz.

Kartoffel-Verkauf.

Infolge reichlicher Bußfahrt kann bereits jetzt die Kartoffelmarkte Nr. 5 (Wodje vom 8. bis 14. September) eingelöst werden. Die Händler werben hiermit anzuwirken, sobald die Markte 5, 6 u. 7 vollständig belieft sind, auf die Markte Nr. 8 10 Pf. Kartoffeln, so lange die Menne reicht, auszugeben.

Wer die Markte 8 jetzt nicht belieft bekommt kann, erhält die Kartoffeln natürlich nachgeliefert.

Zurhabe sind Butterkartoffeln in jeder Menge erhältlich. Belieft am Montag vormittag im Lebensmittelamt. Stimmt Nr. 2, erwünscht.

Magistrat Hirschberg.

Schrebergarten und Wiesenparzellen.

Pächter von Schrebergärt. an d. Böllenhainer Straße und von Wiesenparzellen für Kleinbauer, welche ihren Böllengarten im nächsten Jahre behalten wollen, werden aufgefordert, das innerhalb von 8 Tagen im Zimmer 9 des Rathauses in die Liste einzutragen zu lassen.

Hirschberg, 15. 8. 1919.

Der Magistrat.

Erhöhung der Brotpreise.

Wir bringen hiermit folgende auch für die Stadt Hirschberg gelende Anordnung des Kreis-Ausschusses zur öffentlichen Kenntnis:

Von Montag, den 1. September ab, ist der Brotpreis auf 27½ Pf. für das Pfund erhöht. Das 4 Pfund-Brot kostet also von diesem Tage ab 1,10 Mark. Der Semmelpreis bleibt wie bisher bestehen.

Magistrat Hirschberg.

Bekanntmachung.

Anträge auf Erteilung von Wandergewerbeabschluß für das Jahr 1920 sind bis spätestens 25. September 1919 unter Beifügung der Ende dieses Jahres ablaufenden Scheine in der Magistratskanzlei (Rathaus, 1. Treppen-Zimmer 9) auszubringen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sowohl der Gewerbeschein-Inhaber, als auch seine etwaigen Begleiter bei Betragung des Wandergewerbes einen persönlichen zu erscheinen haben.

Hirschberg, 18. Aug. 1919.

Der Magistrat.

Damen

finden lieber. Aufnahme zur Geheimenbindung.

Gebannte Wiesner, Breslau, Herdastr. 87, II
10 Min. v. Hauptbahnhof.

Cunnersdorf.

Kartoffelausgabe auf die Zeit vom 8.—14. 9. 19. am Montag, den 1. 9. 19. Vormittags 8—12 Uhr die Haushaltungen mit den Nummern 1—800, nachm. 2—6 Uhr die Haushaltungen mit den Nummern 801 bis Schluss. Pro Kopf 5 Pfund, à 15 Pf. Gold ist abgezählt bereit zu halten.

Der Gemeindevorsteher.

Cunnersdorf.

Montag, den 1. 9. Ausgabe der Zuckermärkte im Kretscham an die Haushalte.

Nachm. 3—4 $\frac{1}{2}$, Uhr Dorfstraße, von 4 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr alle übrigen Straßen. —

Der Gemeindevorstand.

Cunnersdorf.

Jeden Dienstag Vormittag von 8—11 Uhr

Wochenmarkt

am Gasthaus zur Post. —

Der Gemeindevorsteher.

Die Inhaberin der im Handelsregister eingetragenen Firma Paul Jäckle, Gertrud Jäckle, geb. Sauerbier, jetzt wieder verheiratet mit dem Kaufmann Kurt Jäckle in Schreiberbau, hat dem Kurt Jäckle Brothra erteilt. Eingetragen am 18. August 1919. Amtsgericht Cunnersdorf (Königsberg).

Auktion.

Montag, den 1. Septbr., nachmittags 2 Uhr, sollen in d. Villa Augusta in Hohenleese bei Schneideberg i. Msab. folg. Gegenstände meistb. verkauft werden:

1. Partie Russdammöss. (darunter altermäßige Sachen),
2. ein altdänisch. Schafsofa (Nohhaare),
3. ein buntner Kleiderkasten,
4. ein kleiner, altertümlicher Tisch mit gewundenen Beinen,
5. zwei bunte Bettstelle,
6. m. Moskauarmaturen, mehrere auf erhaltenen Fensterläden, ferner alte Verlusttücher, Wäsche, Federbetten, Daus. u. Rückengräte und vieles andere. Hohenleese, 29. 8. 1919. Der Gemeindevorstand.

Magerkeit.

Schöne, volle Körperformen durch unsere orientalischen Kraftpillen, auch für Rekonvaleszenten u. Schwache, preis gahrb. goldene Medaillen u. Ehrendipl.; in 6—8 Wochen bis 30 Pf. Zunahme, garant unzweckl. Reztl. empf. Strong royal. Viele Dankesbriefe. Preis Dose 100 St. Mk. 5.— Postans. oder Nachr. Fabrik D. Franz Stolzer & Co., 4. m. d. H. Berlin W 30/118.

Telegramm!
Finanz- u. Vers.-Fachmann Werner
Cunnersdorf I. R., Jägerstrasse 4.

Habe die Absicht, vor der Prämien-Eichung mich noch zu versichern und bitte der Kürze wegen um Ihren Besuch.
(Unterschrift) *

rhythmisches Gymnastik

Methode Jaques Dalcroze, erichtet

Katharina Kühn,

Schuldebergerstr. 14a.

Sprechstunden: Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 11 bis 1 Uhr.

Kuranstalt für Nerven- u. Gemütskranken
(früher Sen.-Rat Dr. Klindgen)

Kurort Obernick b. Breslau Fernspr.

Sämtl. Nervenkuren, Individ. Behandlung (Hypnose), Beschäftigungstherapie. Entziehung: Alkohol, Morphin usw. Vornehm. Familienpflege. Nervenarzt Dr. Sprengel.

Kaufmännische Privatschule
Tages- und Abendunterricht in allen Fächern des**Büros.**

Fremde Sprachen. J. Großmann, Bahnhofstraße 54.

Hermann Hoppe, Goldschmied und Juwelier, Schildauerstraße 10 i.: Fernsprecher 670. Größte Auswahl von Schmucksachen in Gold, Silber, Edel- und Halbedelsteinen.

Grabeinfassungen

eingetroffen,

Grabdenkmäler

in Granit, Marmor, Muschelkalk und Sandstein, Lehnenplatten, Kreuze.

Bestellungen zum Totensonntag bitte jetzt bald aufzugeben.

Paul Ziller, Hirschberg, Poststr. 3—5.

Holzverkauf.

Am Sonntag, d. 7. Septbr., vormittags 8 U., werden im Mittelwald ca. 100 Baummeister.

Brennklinippe,

2 m lang.

30 Stück Reisighaufen

u. diverse Nutzstangen geg. Barzahlung verkauft.

Es werden mit Käufer aus Alsfennits, Neusennit, Hindorf und Neibisnitz zugelassen. Versammlung i. der Heide an der Bahn. Vorstadt Alsfennits.

Mädchen

an Kindesstatt zu vergeb. Ossert. unter T. 910 an den „Boten“ erbeten.

Gutsituiertes, kinderlos. Ehev. nimmt ev. Waisenkind, Knaben ob. Mädchen, im Alter von ½ bis 2 ½.

an Kindesstatt

an. Anträge mit näh. Angaben unter L 925 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Nutzholz-Verkauf.

ca. 130 Stckmr. Fichten-Baumholz (4 Prozent Bärke, Kiefer), 14—28 cm Durchmesser, geschält.

ca. 40 Stckmr. Fichtenrollen, 2 m lg., von 7 cm aufw., geschält.

alles mit Schleißhölzer. Gute Abfuhr, 4 km Bahnstation, Fuhrleute an der Hand.

Schriftl. Angebote pro Festmeter resp. Baumstr. nimmt bis 10. September entgegen

Vorstadt Alsfennits Msab.

Wie man Herzen fesselt

z. unverständlich. Herzenszaubererscht., um geliebt zu werden und sich glücklich zu verheiraten, sagt das schöne Buch „Von Herz zu Herz“. Preis M. 2.— Verlag Päßling, Dresden 18. 15.

Einzahlung u. Schuhlen

wird übernommen.

Ossert unter K 880 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Wer heiraten will, benötigt eine gen. Ehel. v. wichtiger Geschäftsmann, angenehmes Auftreten, wünscht Einheirat, in erweiterungsfähig. Geschäft, auch auf d. Lande.

Ca. 400 Damen o. u. mit Verm. w. Heirat. Kosten. Broth. an Herren a. ohne Verm. m. vern. Anspr. Reell. G. Friedrich, Berlin 87.

Gebild. Kaufm. Mitte 30, weitgereist, wichtiger Geschäftsmann, angenehmes Auftreten, wünscht Einheirat, in erweiterungsfähig. Geschäft, auch auf d. Lande. Ehrliche Osserten u. R 908 an d. Exped. d. „Boten“.

Zwei ank. geb. Freunde, 22 u. 23 J. alt. ev. sucht auf diesem Wege, da es ihnen an Damenfehl. fehlt, zwei ank. Bräutlein zw. älterer Bräut.

Oss. mit Bild. w. zurückgesandt w. u. G 150 vorläufig Betersdorf i. R.

Heirat!

Suche für meinen Freund (Witwer). Anfang 50 J. Inhaber eines guten Geschäfts in einem Zusatzort i. Msab., ev., eine solide Lebensgefährtin im Alter von 30—35 Jahren. Selbige muss kinderlos, häuslich u. geschäftstüchtig sein. Strenge Diszipl. gegenwärtig Bedingung. Briefe mit Ang. der Vermögensverh. u. Bild, welches sofort aufgefugt wird, unter A 784 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Siehe liebes Weib
mit Geld zu heirat. Bin 31 Jahre alt, groß, edler Charact., tücht. Geschäftsmann u. an nichts gebund. Verschwiegenheit wird gefordert und gesichert.

Ossert mit voll. Vor. unter E 810 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Junges Mädchen, ganz ohne Tadel. Bemittentochter, sucht auf diesem Wege Herrn kennen zu lernen. Werte Angebote mit Bild, welches zur Gesandt wird, unter U. 911 an den „Boten“ erbeten.

Junges, bess. Mädchen wünscht Briefwechsel mit Herrn zwecks späterer Heirat.

Erlangt. Ossert mit Bild unter P 929 an die Exped. des „Boten“ erb.

Heirat!
Witwer. Anfang 50 et. J. ev. Landwirt und Broth. mit ca. 20 000 M. Verm. sucht e. Mädchen o. Wwe. von 35—45 J. mit ll. ob. mittler. Landwirtschaft, o. aber wenig Anhang, wo man einheiraten kann. Ossert möglich mit Bild. w. zurückges. wird, unter T. 932 an den Boten erb.

Anständ. junger Mann, Anfang 20 er Jahre, von gutem Charakter, wünscht mit ebensolcher Dame in Briefwechsel zu treten. Kriegerwitwe n. ausgew. späterer

Heirat.
Oss. mit Bild u. C 939 an die Exped. des Boten.

Anständiges Mädchen, 30 J., evang., grobe, angenehme Erschein., v. gut. Vertr. sucht die Bekanntschaft eines netten, soliden Herrn. Ww. m. Ad. ang. zw. Heirat. Oss. m. Bild, welches zurückgesandt w. unter B 938 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Strenge reell!

Gebildeter Herr, Ww.. Ende 30, hübsch und ges. Disziplinara. Vermöd. mit großem Jahreseint. wünscht, da es ihm an Damenbekannsch. mang. bildliche, evang. Dame ob. Witwe ohne Kinder im Alter von 20—30 Jahren, mit tabelloser Vergangenheit, auch vom Lande, zw. Heirat lernen zu lernen. Höheres Vermög. erw., aber nicht Beding. Verschwiegenheit gesichert.

Gest. Aufschrift mit Bild und Angabe der Verhältn. unter S 909 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Anständiges Mädchen v. Lande, 27 J., wünscht die Bekanntschaft eines ank. u. soliden Herrn zw. spät.

Heirat.

Ossert mit Bild unter C 852 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Dame, Mitte 30, nicht unbedingt, lach. wirtsch. wünscht

Heirat mit Herrn in gesich. Position. Off. u. M 6 300 vorläufig Bahn i. Msab.

Alteinliegend. Pensionär mit 5000 M. Eink. sucht Lebensgefährtin, die zur Schaffung geeign. bess. Lebenshaltung mindestens 2000 M. jährlich beisteuert. Kapital wird gesichert, auf Erblich. wird verzichtet. Off. u. N 927 an d. Exped. d. „Boten“.

Welche ehrbene, wirtschaftl. ja. Dame wird mit Geschäftsmann (23 J. alt) zwecks baldig. Heirat in Verbind. trete? Dies. Verm. ca. 30 000 M. erw. Off. m. B. G 877 „Boten“.

Rechtschicksalle des Vereins »Frauenhilfe«

ert. Frauen und Mädchen unentfacht. Nutz. in allen Wohl. u. Rechtsfragen. Sprechstunden: Montag, Donnerst. u. Sonnabend 11 bis 1 Uhr

Brieskberg, Preuß. Hof-Ehevertragsform. unentg.

Gallensteinkrankel

Soeb. erich. h. Polychrest Kunze, med. Berl. Bonn: Operationslose Behandlung Preis 1 Mar.

Korb-, Holz-, Bürsten- u. Spielwaren
Roheßäute und Felle
 sowie
Schafwolle
 Kauf zu sehr hohen Preisen.
Julius Hirschstein & Comp.,
 Warmbrunner Straße 32
 (Warmbrunnerplatz).

Holzkohle

in bester Qualität, aus soeben eingetroffener Waggon-Ladung empfiehlt

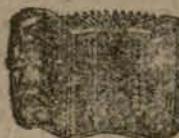
Hermann Kaden, Eisenhandlung
 G. m. b. H.
 Fernsprecher 107.

Stempel in Kautschuk und Metall. Brennstempel, Nummernscheine, Petschafte, Schablonen, Siegelmarken, Vereinsabzeichen. Stempalkissen und -Farben. Firmen- u. Türschilder in Messing, Nickelzink und Emaille empfiehlt

Franz Sallat
 Hirzberg, Markt 10 (Mittelhans.)

Musikinstrumente!

Zimba monicas, Mundharmonikas,



Blättern in billigsten Preisen die Musikinstrumentenkarte!

Husberg & Compagnie,
 Neuendorf 1. Westf. Nr. 170
 Katalog gratis.

Rind- u. Rößhäute, Kalb-, Ziegen- und Schaffelle

werden d. Auslauffach auf Überleder (Mind. u. Röß- vor, Dorsal, Chevreau, schwarz u. farbig), ferner Schuhleder und Sattelleder bzw. genarbte Mind-leber-Herren- u. Quahnen-graffen- u. Vor-herren-Schürkiesel m. entsprech. Bergüt übernommen von **Elektrizität Freystadt** Niederschlesien.

Gebr. Polkbank
 steht zu verkaufen
 Wolfsdorf Nr. 100.

Bruno Polauke
 Klempnerei, Installationsgeschäft
 — Fahrradreparaturwerkstatt —
 An den Brücken Nr. 1.

Ausführung von Klempnerarbeiten
Gas- und Wasseranlagen
 sowie Reparaturen.

Empfehlung ferner:

Beleuchtungsartikel für Gas
Gasanzünder + Feuerzeuge
Zündsteine, Taschenlampen
Batterien, Carbid, Gummidösung
Fahrraddecken u. -Schläuche
 in reicher Auswahl.
Fahrradzubehörteile.

Ein Posten
Reinwollenes Strickgarn
 Reichsware

Strümpfe + Socken
Annähtfüße
 Sportgamaschen - Schwitzer

Ein Posten
Stopfgarn
 schwarz - weiß
 Reichsware

Trikot-Unterkleidung.

Kaufhaus R. Schüller
 Bahnhofstraße 58a.

Lieferung jeden Quantum nur an Wiederverkäufer:

Extra-Kernseife
 in Riegeln.

Sunlight-Seife
 in 220 Gr.-Riegeln.

Antelope-Soap
 in 350 Gr.-Riegeln.

Div. Toilettenseifen.

Ausstellung und alles Nähere durch Krusche, Hotel z. braunen Hirschen am Montag, den 1. 9.

Versandgeschäfte

welche mediz. u. pharmazeut. Artikel vertreiben, wenden sich zwecks Offerte umgehend an

Max Hahn G. m. b. H.
 Berlin SW. 68.

billigst bei **Rich. Hoffmann, Langstr. 9.**

Hafer, Heu, Stroh

kauf zu höchsten Tagespreisen

Niedermühle Johnsdorf,
 Kreis Schönau (Kahnsbach),
 Post Langenau.

Fichten- und Eichenrinde

kaufen zu höchsten Preisen

Duschek & Co., Jannowitz, Mühle.

Gelegenheitskauf!

Uhren billig!

Durch günstigen Einkauf aus der Klasse einer Armelei-Firma bin ich in der Lage anzubieten: Deutsche Herren-Aukter.-Mech.-Uhr. 30 flind. Werk mit Sehnde, extra stark verneid., genau regnl., unter Garantie f. guten Gang, keine Bazar- oder Jahrmarktware, zum Spottpreise von nur 13,50 Mark. Diese Uhr nachts leuchtend nur 15,75 Mark. Verwand per Nachnahme.

Albert Hanke, Breslau 23, Gassestraße 8-8.

STEMPEL

Bitte ausschnitten!



Farben-Klassen
 Emaillochhölder
 Veroltsatz, Gravierungen.
 Otto Gaumer, Kunstabw.,
 Gravur-Akeller
 Hirschberg, Bahnhofstr. 27.

Große Rote Kreuz-Geld-Lotterie.

15997 Geldgewinne bar ohne Abrug Mz.

560 000

100 000

50 000

25 000

Fliesen

Wand- u. Fußbodenbeläge

Krabbel & Rothkirch,

Warmbrunn. Fernstr. 89.

Bessere

Herrenstoffe

offeriert preiswert; tägl.

Eingang von Neudenzen

Wilhelm Zeh,

Spremberg (Pausitz).

Größte

Kohlenersparnis

durch Einbau von Luftheizungsseinak in Koch-

und Zimmeröfen für Warmhalzung einer

bis zweier starker Nebenräume durch die Koch-

öfenfeuerung.

Ausklutz- u. Bezugsgu.

Marienhütte, Eisenbütten-

werk bei Röthenau.

Achtung!

Fahrad-

-Gummibereitung

Prima französische u. englische Schläuche 28x1 1/2 und 1 1/2" 38 und 45 Mt. Mäntel, Dreidecksqualität mit Garantie 28x1 1/2" u. 1 1/2" 55 u. 65 Mt. verhindet per Nachnahme Gummi 1. Preis 60,- Berlin SW. 68, Marktstraße 15.

Drehstrom-Motoren,

3 P. S. 220/380 Volt.

Aluminiumwicklung, mit Anlasser und Spannrichter sofort zum größ. Abschluß lieferbar.

Paul Bins & Co., Büro für Elektrotechnik.

Warmbrunn.

Tel. 137.

Ein neuer Rungenwagen,

2zölliger 30 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen

August Felga, Grünau 1. Rieg.

Neuer Jakettanzug

u. Mantel billig zu ver-

kaufen Bahnhofstraße 46. 1. t.

Wir empfehlen:

Schlafzimmer-Möbel
in einfacher und vornehmer Ausführung, sowie
ganze Wohnungseinrichtungen
Ausführung nach unseren Meisterzimmern u. Zeichnungen.
Baldige Bestellung erwünscht.
Hirschberg, Holzindustrie u. Kunstschmiederei
W. Rudolph & Co., G. m. b. H.

Elektrische Lichtenanlagen
Motoranlagen
Nachinstallationen
Reparaturen.

Fachmännische Ausführung in bestem Material.

Transmissionseinrichtungen
einschl. Umbau aller anzutreibenden Maschinen.

Betriebsstörungen
an Motoranlagen werden sofort und gewissenhaft erledigt.

Neue Bronze-Lagerachsen für Siemens-Motoren, 1 bis 6 PS., stets vorrätig.

Willi Otto
Gotschdorf — Sturms Gotschhof.
Elektrotechn. Installations-Geschäft.
— Telefon Warmbrunn 143 —
Lager in erstklassigen, klaren
Motor- und Zentrifugen-Ostern.

Ziehung	
4. bis 6. September	24. bis 27. Septbr.
Heimstätten-Geldlotterie	Die richtige
Hauptpreis Mark	
75,000	Rote + Geldlotterie
30,000 usw.	Hauptpreis Mark
Lose à 3.75 Porto und Umsatz 45 Pf. mehr empfiehlt und versendet	100,000
	50,000 usw.
Lose à 3.75 Porto und Umsatz 45 Pf. mehr empfiehlt und versendet	Lose à 3.75 Porto und Umsatz 45 Pf. mehr empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme

Lotteriebank R. Arndt, Breslau 5,
Neue Schweidnitzerstrasse 2.
Postcheckkonto 2571.

Spezialwerkstatt Elektromotoren
u. Dynamo-Reparaturen
R. Bürger,
Görlitz,
Luisenstr. 7 — Fernruf 1533

empfiehlt sich zur Ausführung von sämtlichen Reparaturen an Motoren, Apparaten u. c. Ren- u. Umwickeln in besilzierten Kupferdrähten unter fachmäßiger Leitung. Brima Referenzen. Kurz-Briefesfrist. Ausstellung Görlitz 1914, Goldene Preis-Nomina für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik. An- u. Verkauf, auch total defekte Motoren.

Altstücke zu kaufen gesucht!
Kaufe altes Porzellan, Gläser, Tassen, Pokale, antike Silbersachen, Perlbeutel, Stickerei, Spitzen, gestickte Teppiche, Möbel in Glas- u. Eckschränke, Tische, Stühle zu angemessenen Preisen. Angeb. erb. an Frau B. Fiedler, Dresden, Georg-Platz 6.

Nicht jeder Sterilisierapparat
Nicht jedes Konservenglas ist
Nicht jeder Konservenglas-Ring ist ein Weck-Ring
sondern nur die von der

Firma Weck in Öllingen
stammenden und durch den gesetzlich geschützten Namen

Weck

oder die Schüssel als „vorsätzlich“ gekennzeichneten Sterilisierungseinrichtungen.

Achten Sie darauf, daß Sie nur Sterilisierungsgeräte erhalten, die von der Firma J. Weck in Öllingen stammen. Es wird viel Missbrauch mit diesem Namen getrieben.

Die Vertretung der Firma Weck-Öllingen hat in Böhmen einzig und allein C. A. Stiel, Inhaber Willi Stiel, Eisen-, Glas- u. Porzellantwarenhandlung, Markt 27/28. Fernr. 52.

Vaselin-
Gefüße-
Leber-
Wagen-
Maschinen-

ferner:

Maschinen-
Motoren-
Zylinder-
Zentrifugen-
Schneide-

in feinst. hellen u. dunst. Qualitäten, sowie alle Schmiermittel liefern billig C. A. Grütner, Seiffabrik Seehütte.

KEG Markenfrei! KEG

Für Wiederverkäufer, Anstalten u. größere Selbstverbraucher (Gastw., Fremdenh.) haben wir abzugeben:

Heringe in Dosen,
Makrelen in Gelee,
Auslandsmarmelade,
echter Tee,
Bewurze, Kaffeezusatz usw.

Kreis-Einkauf-G. m. b. H.

KEG Hirschberg i. S. **KEG**

Maschinen-
hell u. bls.
Zylinder-
Zentrifugen-
Automobil-
Zonen-
Wagen- (blau
und rot)
Leber- (Schwarz
und grün)
Maschinen-
Schwimmheit,
Schrauber-
Auto-Betriebsstoff,
Leuchtöl

offeriert zu äußerst. Preß. N. Anzeige, Dresden 23.

Nähmaschinen

für Haus und Industrie
erstes deutsches Fabrikat
empfiehlt zu zeitgemäß billigsten Preisen

Paul Franke,

Fahrräder- und Nähmaschinen-Handlung,
Völte Burgstraße 9.

Meinen werten Kunden von Petersdorf und Umgegend gebe ich bekannt, daß ich wieder sämtliche Friedensware liefern kann in

Besen, Scheuerbürsten, Pinseln
Haarbürsten u. s. w.

Kaufe auch leden Vachten Stoßhaar.
Aug. Werner, Bürstenfabrikant,
Petersdorf i. R.

Wir kaufen jederzeit

schlagbare Nadelholzbestände

eventl. auch Baumholzparzellen zum Selbstschlag oder auch durch Besther eingeschlagene Hölzer gegen Kasse. Angebote erbeten.
Bittauer Holzkontor 101, Bittau Sa.
Fernruf 479.

Verbands-

Patent-Büro

Bruno Nöldner, Ingenieur.

Seit 1901 — Breslau, Paulstr. 36. — Seit 1901
Patente, Gebrauchsmuster und Warenzeichen im In- und Auslande. — Erwirkung und Verwertung.
Ausarbeitung von Erfinderideen.

Engl. Zigaretten (Goldflake)

Zigarren und Zigaretten in großer Auswahl
Kau- und Rauchtabak

eingetragen.
Zigarren- und Zigarettenspitzen, Etuis, Tabakpfeifen, Pfeifenstopfer u. -Reiniger
empfiehlt

Wilhelm Förster, Markt 10.

Achtung!

Hausbesitzer, Wohnungssuchende.

Ausführung von Mauer- und Zimmerarbeiten, Umbauten, Reparaturen, Anfärben, Befestigung von Hausschwamm und Neubauten aller Art. — Sparsame Bauweise.

P. Sachthal, Baugebäude, Gunnersdorf,
Werkplatz am „Sandhaus“, Wohnung Dorfstr. 200 b.

Lebensmittel!

In Ergänzung des gestrigen Inserates mache ich die geehrte Einwohnerschaft Hirschbergs ganz besonders auf meine Verkaufsstelle in Hirschberg, Promenade 20 b, aufmerksam.

Grüne Bohnen la Ware, Psd. 40 Pf., Weißbohl, Räucherwaren, grüne Gurken, saure Gurken, Tafelsenf usw.

W. C. Protz,

Er um mi h l b e t. Telefon 266.
Eigentlich längst. Lebensmittel-Großhandlung.
Einheit. Handelsvertrags-Nr. 267.

Pelze!

Herren-, Damen-Pelze und Mäntel
Damen-Pelzwesterne

Die große Fuchsmode

- * Echte Weiß- und Blaufächer *
 - * Echte Kreuzfächer *
 - * * * braun gef. Fuchse *
 - * * * Silberfuchs gef. Fuchse *
- in großer Auswahl

Eleg. Jackenfragen * Stolas * Muffen
Ansichtssendungen ohne Kaufzwang franko! * * * Catalog gratis
Neubezüge * Umarbeitungen * Modernisierungen
auch nicht von mir gelaufener Gegenstände jetzt
besonders sorgfältig und preiswert

M. Boden Breslau I
Ring 38

Hof. J. M. d. Königlich-Wr. der Niederlande



Elektrische
Bügeleisen - Teekessel - Schnellkocher
Zug-, Tisch- u. Nachttischlampen
Kronleuchter - Ampeln - Deckenbeleuchtung
Licht-Kraft-Klingel-Anlagen

empfiehlt äußerst preiswert

Paul Jensch

vorm. Gebr. Jensch, Hirschberg i. Sch.
Greiffenbergerstr. 5/6.

Atelier für elegante
Herren- und Damen-
Bekleidung
nach Maß.

Tadeloser Sitz.

Großstädtische Verarbeitung.

Solide Preise.

Erstklassige Friedensstoffe und Zutaten.

Warmbrunnerstr. 32 II
am Warmbrunner Platz.

Paul Langer
langjähriger Zuschneider.

Großes Lager

In
Knöpfen, Quasten, Posamenten,
Schnallen, Greloths u. s. w.

FÜR Herren-Schneiderel:
Zanella, Aermefutter, Köper, Steifleinen,
Kragensteife, Hosenschoner, Eckenband etc.
Näh- und Knopflochseiden.

Hermann Krebs
Schulstraße 4.

Alteisen, Metalle, Lumpen,
Knochen, Papierabsfälle,
Neutuch usw. —
tausche jeden Posten — serner empfiehlt
Wellen, Roststäbe,
2 groß. Firmenschilder u. a. m.

Carl Hartwig,
Schulstraße 26 - 28. Telefon 663.

Landwirtschaftliche Maschinen.

Wir liefern jede gewünschte Maschine eigener und
fremder Fabrikation in solidester Ausführung und halten
Lager in:

Dresdmaschinen — Reinigungsmaschinen —
Gefreide- und Grasmäher — Schrotmühlen
Kartoffelerntemaschinen — Kultivatoren
Rüben- und Futterschneider — Pflüge
Eggen — Transportable Hausbacköfen
Brennholzkreissägen usw. — Milch-
zentrifugen — Buttermaschinen —
Waschmasch. u. Wäschemangeln.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

Kurt Erdmann, Diplom-Ingenieur,
Seldorf I. Rsgb.

Telefon Arnsdorf Nr. 16.
Zweig-Niederlage in Herisdorf (Wilhelm Flament)
Reparaturen sachgemäß und gewissenhaft.

Otto Remstedt, Hamburg 15.

Fernsprecher Hansa 5528 Bogesweg 87

Fisch-, Fleisch-, Lebensmittel-Import

Fordern Sie sofort Elolierte in:

**geräucherten Fischen
und Fischkonserven**

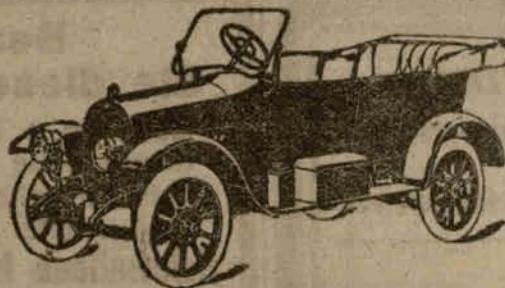
sowie anderen Lebensmitteln.

Versand durch Postsendung.

Strenge zuverlässige Bedienung.

Kraut- und Rübenschotel-
Schneidemaschinen :: Rübenpressen
Seller's Maschinenfabrik, Liegnitz 17.

HERMANN KNAUER



**STÄNDIGES LAGER ERSTKLAASSIGER
PERSONEN-KRAFTWAGEN
UND LAST-KRAFTWAGEN
REPARATUR-GUMMI-ERSATZTEILE**

BÜRO:WERKSTATT
ZIEGELSTRASSE 22

HIRSCHBERG VERKAUFSRAUM
BAHNHOFSTR. 58.

ELEKTRO-MECHANISCHE PRÄZISIONSANSTALT

FERNRUF 504
ALFRED JENSCH

Wilhelm-Str. 57.

Elektro-Installation
Motoren
Med. Apparate
Patent-Modelle

Ausführung
gediegen u. preiswert

Ein Wagen
Schweizer Apfelwein
eingetroffen.
Abfüllung erfolgt in der nächsten Woche.
Anfräge auf Lieferung von
Apfelwein, herb u. süß
bitte bald zu erstellen

Gebrüder Cassel
Obstweinkellerei,
Markt 14.

Geschäfts - Verlegung.
Von jetzt ab befindet sich mein Geschäft

Promenade Nr. 12
neben Hotel Preußischer Hof.

Julius Ungebauer
Herrengarderoben / Uniformen
+ + Militär-Effekten. + +

Geschäftsverlegung.
Den verehrten Einwohnern von Schwarzbach
und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich vom
1. September ab mein Geschäft nach
Hornig's Zischlerei-Grundstück

verlegt habe und bitte, mich in meinem Unternehmen
auch fernerhin zu unterstützen.

Hochachtungsvoll

Carl Weber,
Bäderstr.

Schwarzbach.

Reklamepreis

12 Mk.



Nur 12 Mark kostet diese echt
deutsche Uhr 30flind. Wert.
Dieselbe Uhr, aber echt Gold-
rand mit Charnier nur 15.— Mk.
Panzerkette 1.— Mk., echt verfilz.
2.— Mk., echt vergoldet 4.— Mk.
Uhrtasche 0.75 Mk., Armbanduhr
22.— Mk., mit Leuchtzahlen
24.— Mk.

Uhren-Kloese,
Berlin S. W. 29/6.

Noten — Noten

Walzer für Klavier:	Guverturen, je 30 u. 40 Pfg.
Bei d. schö. bl. Donau 3.65	Wenn ich König wäre, Kaliß
Ezardfürstlin	v. Bagdad, Leonore, Lust.
Donauwellen	Welber, Egmont, Felsenmühle,
Dorfschwalben a. Oasterr. 0.30	Teil, lustspielouverture.
Faschingssie	
Fiedermanns	Lieder :
Morgenblätter	Eulenburg, Rosenlieder 3.—
Rosen a. d. Süden	Scunod, Eve Maria 3.—
Schwarzwalddöbel	Seimze, Trotzige Dirndl 1.80
Ueber den Wellen	Bildach, Der Ienz 2.25
Unter den Brücken	Radecke, Jugendzeit 1.80
(Wdm. Walzer)	Waldmann, Sorrent 2.25
Wein, Weib u. Gesang	Wien, du Stadt meiner
Zigeunerharmon	Träume 2.25
	Solange Papierknappheit 10% Rutschag.
	Versand gegen Nachnahme.

≡ Musikfreund ≡

Breslau 8, Vorwerkstraße 7.
Verlangen Sie Verzeichnisse.

Friedrich Wieland & Co.,
Backofenbaugeschäft, Waldenburg i. Schl.

Telefon 252
empfehlen sich zum U- und Neubau, sowie
Reparatur von Backöfen aller Systeme. Bis-
her über 3000 Anlagen fertiggestellt. Ta Referenzen,
reelle und sachmännische Bedienung.

Lager sämtlicher Backofenarmaturen,
Chamottewaren, Roststäben sowie Bäckerei-
maschinen und Geräte.

Vertreter
der weltberühmten Pott'schen
Karussell-Teigknetmaschinen.

Kostenanschläge und Vertreterbesuch kostenlos und
unverbindlich.

Vertreter für Hirschberg und Umgegend:
Max Lehmann, Hirschberg, Schmiedebergerstr. 1a.

Eichene Stammklötzer u. Langeichen

größere und kleinere Posten, möglichst frei Bahnstation,
zu kaufen geucht.

Hirschberger Holzindustrie W. Rudolph & Co.

Hirschberg in Schlesien.

Großer Posten verzinkter Stacheldraht

eingetroffen.
Günstiger Preis auch für
Vorratskauf, da weitere
Preissteigerung zu erwarten.
G. A. Stief,
Inhaber W. A. Stief,
Eisenhandlung,
Lahn Schl., Markt 27/28,
Bernsdorfer Str. 52.

Schlaf-, Wohn-, Herrenzimmer u. Küchen

empfiehlt
preiswert **Hermann Müller, Markt 16.**

Geschäfts-Veränderung.

Die ganz ergebene Anzeige, daß ich ab 1. September meine am hiesigen Platze bestehende

Kolonialwaren- und Delikatessen- Handlung

an Herrn Richard Czerwony verkauft habe.

Indem ich meiner werten Kundschaft für die mir zuteil gewordene Unterstützung besten Dank sage, bitte ich, auch meinem Nachfolger diese nicht zu versagen.

Hochachtungsvoll **Georg Strozynski.**

Auf vorstehende Anzeige bezugnehmend, bitte ich meine Nachbarschaft sowie die Einwohner von Hirschberg und Umgegend, meinem neuen Unternehmen, dem ich noch ein

großes Lager von Haus- u. Küchengeräten hinzufüge, freundliche Beachtung zuzuwenden. Stets reelle Bedienung und zeitgemäße, solide Preise zusichernd, empfiehlt sich hochachtend

Richard Czerwony,

Hirschberg, Dunkle Burgstraße 4.

Schlafzimmerschrank

Neu!

Speisezimmer

Hirschb. Möbel-Industrie

Paul Brückner & Co.

Warmbrunnerplatz 2 • Hirschberg

früher Central - Automat.

Einem geehrten Publikum von Hirschberg und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich am 1. September hier selbst ein

Spezial-Möbel- und Polstermöbel-Geschäft

eröffne.

Durch langjährige und praktische Erfahrungen in größeren Betrieben, zuletzt als Geschäftsführer bei der Firma Vereinigte Tischlermeister G. m. b. H., hier, bin ich in der Lage, dem einfachsten wie auch dem verwöhntesten Geschmack Rechnung zu tragen; besonders mache ich auf meine eigene **Beizerei für Neu- und Umbau eichener Möbel** aufmerksam.

Durch Verarbeitung von nur prima Material werde ich stets bemüht sein, meine werte Kundschaft zufrieden zu stellen und bitte daher um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens.

Paul Brückner & Co.

Betz- und Tischlermeister.

Herrenzimmerschrank

Besichtig. d. Lagers ohne Kaufzwang erbeten! Küchenmöbel

Beachten Sie dieses Angebot!

Züchen : Inlett : Linons
Hemdentuch :: Schürzenstoffe
Hemdenbarchend, Velourbarchend
Negligestoffe :: Untertaillen

Reinwollene Kostümstoffe

Waschstoffe für Kleider und Blusen
Kleider- und Blusenseiden
in den neuesten Farben

Herren-Anzugstoffe

empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Hermann Strobach Nachflg.

Inh.: Arnold Hibner

Restegeschäft

Warmbrunnerstr. 9. Warmbrunnerstr. 9.

Schwitzer

in allen Größen.

Zipfelmützen,
Weiche Herren-Kragen,
Taschentücher,
Hosenträger, Sockenhalter,
Gummiband.

Strickwolle

Strumpfwaren- und Wollhaus

Oscar Böttcher

Schildauerstraße 8.

Eigene Strumpfstrickerel.

Neu eingetroffen:

Gardinen, große Fenster, bessere
Herrenstoffe, reinwoll. Chevlots,
Inletts, Züchen, Hemdentuch, Bar-
chend, Sportflanell, Seide u. Volle
zu bekannt billigen Preisen.

Wwe. Valosca Steuer, Priesterstr. 8.

